

4

8

105

LS

Bb 360
4°



3910^a







KATALOG

DER

HEBRÄISCHEN, ARABISCHEN, PERSISCHEN UND TÜRKISCHEN

HANDSCHRIFTEN

DER

KAISERLICHEN

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK

ZU

STRASSBURG

BEARBEITET

VON



DR. S. LANDAUER

DOCENTEN AN DER KAISER - WILHELMS - UNIVERSITÄT.

STRASSBURG

VERLAG VON KARL J. TRÜBNER.

1881.



KATALOG

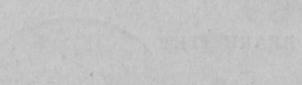
DES ABTUNGSFACHS RECHT UND VEREHR

HAND-SCHRIFTEN

IN KAMMERN

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK

STRASSBURG



DE S. C. Z. A. T. E. R.

STADT- UND LANDESBIBLIOTHEK
STRASSBURG



VORWORT.

Dem im Jahre 1877 veröffentlichten Kataloge der arabischen Literatur lässt die Verwaltung der Universitäts- und Landesbibliothek hier den Katalog der hebräischen, arabischen, persischen und türkischen Handschriften folgen. Nur eine kleine Anzahl dieser Handschriften ist käuflich erworben worden, den grössern Theil verdankt die Bibliothek dem Wohlwollen der nachstehenden Freunde der Anstalt:

Deutsche in Calcutta: *G. Blochmann, G. Diefenbach, F. W. Ludowici, Oskar Trefftz.* — Dr. *Narayan-Daji* in Bombay; *Sorabjee Jamsetjee Jejeebhoy* in Bombay; Rechtsanwalt Dr. *Nördlinger* und Dr. *Wilh. Vollmer* in Stuttgart; Dr. medic. *Albert Sigel* in Stuttgart, Dr. *Ludwig Müller*, Bibliothekar in Strassburg, *Gustav Steinlein*, Pfarrer in Löpsingen bei Nördlingen, Cantor *Lachman* in Hürben.

Diesen Herren sei auch hier im Namen der Anstalt der wärmste Dank dargebracht!

Der Verfasser des Katalogs, welcher seit mehreren Jahren als Hilfsarbeiter an der Bibliothek beschäftigt ist, war bei Beschreibung der Handschriften bemüht, die für die Bibliographie wichtigen Momente möglichst gleichmässig zu sammeln, so dass überall, nach Ermittlung des Verfassers und dessen Lebenszeit, das Datum der Abfassung des Werkes und die vollständige Eintheilung desselben nebst Anfang und Ende beigefügt wurden. In der hebräischen Abtheilung schien es angemessen, die seltenen aus Jemen stammenden Werke und die wenig gekannten karäischen Handschriften ausführlicher als sonst zu behandeln.

Der Haupttheil dieses Katalogs war im Drucke schon fertig gestellt, als sich eine günstige Gelegenheit zur Erwerbung weiterer Handschriften darbot. Letztere wurden als Nachtrag angeschlossen. Diesem Umstande ist es auch zuzuschreiben, wenn mehrere Handschriften-Verzeichnisse der jüngsten Zeit im ersten Theile unberücksichtigt geblieben sind.



In Anbetracht dass das handschriftliche Material sich auf vier Sprachen vertheilt, wurde die alphabetische Anordnung nach den Namen der Verfasser, resp. den bekannten Ordnungswörtern der Anonyma, der sachlichen vorgezogen. Am Schlusse des ganzen Katalogs sind zur bequemen Uebersicht die Titel der Bücher in den der arabischen Charaktere sich bedienenden Sprachen unter ein einheitliches Alphabet gebracht.

Die bei dem Drucke verwendeten arabischen Typen haben sich bedauerlicher Weise nicht ebenso gut wie schön erwiesen. Die diakritischen Punkte sind im Reindruck bei manchen Buchstaben zuweilen gänzlich, bei anderen theilweise ausgefallen, so dass z. B. ein و an Stelle eines و figurirt. Der kundige Leser erinnert sich indess, dass die Handschriften durchschnittlich nicht allzu freigebig in diesem Punkte sind.

Indem die Verwaltung diese Arbeit der Oeffentlichkeit übergibt, glaubt sie hoffen zu dürfen, dass dieselbe nicht ohne Werth für die Literaturgeschichte des Orients sein werde.

Strassburg, im December 1880.

Barack,

Oberbibliothekar.



I. HEBRÄISCHE HANDSCHRIFTEN.

1.

4^o Papier, 137 Blätter zu 29 Zeilen [Spanische Hand, circa XV. Jahrh. St.].

ABUL-WALID MUHAMMAD ibn AHMAD ibn RUSĎ (AVERROES), gest. c. 595 H. = 1198 D. „Kullijjät“ = Colliget. Der arabische Text dieses medicinischen Werkes befindet sich an der k. Bibliothek zu St. Petersburg. (Catal. p. 107 No. 124.) Unsere Handschrift ist die hebräische Uebersetzung eines Anonymus. Der Anfang bis gegen die Mitte von cap. 1 und VII. Buch cap. XXIV und die folg. fehlt.

Der Anfang des 2. Cap. lautet: ספר ניתוח האיברים החלקים הנראים כגוף האדם ב' גוונים א' מהם והאיברים המתדומי' החלקים רל' אשר נדר החלק והכל א' כבשר והעצם כי חלק הבשר בשר בהכרח וכן העצם. והב' האיברים המורכבים והם אשר לא ידמו חלקיהם קצתם אה קצתם כי המורכב מבשר ועצם ועצבי' ומחרי'.

Man sieht bereits aus dieser Probe, dass die Uebersetzung sich eng an das arabische Original anschliesst. Der Terminus *החלקים המתדומי'* lautete wohl arabisch: *الاعضاء المتشابهة*. Dafür setzt die versio latina: *Una est membrorum consimilium*.

Cfr. Steinschneider, Cat. Monac. p. 9 cod. 29. Aus Catal. Asher No. 20.

2.

Fol. Papier, 21 Blätter, Zeilenzahl verschieden.

HAGGADA הגרה. Rituale für die 2 ersten Abende des Osterfestes. Mit wenig zierlichen Miniaturen. Auf dem Titelblatt heisst es, dass die Handschrift a. 1746 vollendet wurde.

3.

4^o Papier, 335 Blätter, Zeilen ungleich. XV. Jahrh.?

JAKOB ben ASCHER, gest. c. 1340. אורח חיים „Orach Chajjim“ Ordo I des bekannten 4theiligen Werkes, in 692 Capiteln. Die Nummerirung der Capitel fehlt bei ganzen Parteen. Ohne Index. Der Einleitung wird eine Erklärung fremder Worte vorangeschickt (cfr. Steinschn. Cat. Bodl. p. 1184 No. 9.). Nach cap. 232 sind die הלכות דעוה „canones ethici“, ein Abschnitt aus dem „Mischne thora“ [יר החוקה] von Moses Maimonides, eingefügt. Auf der inneren Seite des Deckels u. Bl. 288^v steht der Name Juda ben Ahron ha-Cohen in פוסויל (wohl Buxweiler im Elsass).

Strassburg, orient. Mss.

4.

8° Papier, 29 Blätter + III. Cursiv zu 16 Zeilen.

JAKOB (JAEKEL) ben ISAK SAEKEL MUTZIG¹⁾ מוציק (lebte noch 1762). „Jode'e ha-ittim“ „Gnari temporum“ Compendium der Calenderberechnung. Der Verfasser will an Stelle der ausführlichen und seltenen ספרי עברונות „Sifere 'ibberonoth“ eine kurze Zusammenstellung des Wissenswerthen geben, damit Jedermann sich selbst einen Calender machen könne. Beigefügt ist auch eine Anleitung zur Berechnung des bürgerlichen Jahres. Auf Bl. 2^v u. wird als Beispiel das Jahr 522 = 1762 D. gewählt, woraus man schliessen dürfte, dass die Abfassung des Büchleins in dieses Jahr fällt. Der Verfasser unterschreibt sich am Ende der Einleitung: יעקב המכונה יעקל בן כהרץ יצחק ועקל מוציק מרפשויר לעע [= לעה ענה] דירחי פה נידרהאנימאהל (— vulgo Rappschwih) und wohnte zur Zeit der Abfassung in Niederhagenthal (35 Kilom. von Mühlhausen entfernt). Von anderer Hand ist auf der Innenseite des Einbands die Notiz, dass der Autor Rabbinatsassessor דיין in Rixheim war (6 Kilom. von Mülhausen). Die beiden letzten Seiten enthalten grammatikalische Bemerkungen seines Lehrers Salomo זלמן Berlin.

Anf. — רוח חן No. 17 cfr. No. 17, von dem Verfasser copirt, und No. 8.

5.

4° Papier, 81 Blätter, Zeilen versch. Mit vielen zierlich ausgeführten Figuren.

„**IBBERONOTH**“ „De intercalatione“. Calenderberechnung eines Anonymus. Aus vielen Stellen des Werkes 10^v 18^r 27^v 40^r u. s. geht hervor, dass die Zusammenstellung in das Jahr 387 = 1627 D. fällt. Der Anfang ist so wie cod. Lugd. Scal. 19, ohne dass man deshalb an eine Identität beider Handschr. denken darf. Von Steinschn. wird bereits zur Stelle bemerkt, dass mehrere derartige Bücher mit diesen Worten beginnen. Bl. 3^r מולד מכריאות העולם (Hier wird von anderer Hand R. Samuel aus Schweinfurt citirt.) Bl. 9^v מאוני צדק, Bl. 11 תקופות, Bl. 18 לוח הורה, Bl. 30 שערים u. die 4 שורות von Saadia, Bl. 33^v Bestimmung der Paraschioth, der Festtage, Constellation der 7 Planeten, Bl. 50 der bürgerliche Calender mit Angabe der Messen. Hier (58^v) erwähnt der Verfasser einen jungen Mann Namens וואלוף aus Mähren und (60^r) R. Akiba Frankfurt. Auf Bl. 61 heisst es dann: Das Buch 'Ibberonoth schrieb ich für den jungen Mann (הבחור) Juda Löb b. Salomo Schallit aus באטיל בורן, ich Süsslein Meschullam b. Meir Cohen פפנייא aus Frankfurt a./M., nun in Fulda im Jahre 421 = 1661. Auf dem Titelblatt ist bemerkt, dass genannter Juda das Buch im selben Jahre studirt habe bei seinem Lehrer Eliaser b. Josef Fulda. Auf den letzten Blättern stehen Formulare zu den verschiedensten Dokumenten.

Ueber ähnliche Mscr. cfr. Steinschn. Catal. Monac. cod. 2944 u. zu den gedruckten Werken gleichen Inhalts, Cat. Bodl. No. 3989 u. No. 4988.

¹⁾ Mutzig im Elsass, Kreis Molsheim.

handlung vorliegt. Volle Aufklärung gewährt die Vergleichung einer Handschr. in Genua, die im Bollettino Italiano degli studii orientali 1877 No. 21 p. 410 folgendermassen beschrieben ist: „Un Traité de Jean fils de Mésué sur la manière de corriger les médicamens simples laxatifs et d'empêcher leurs mauvais effets —. Ce traité est adressé à Obeid-allah fils de Thaher (f. 1. jusqu'à 9).“ Statt Obeid-allah geb. 223 H. gest. 300 H. (cfr. ibn Khall. ed. Bul. 1275 H. I p. 386) dürfte wohl (der Vater desselben) 'Abd allah † 230 H. zu setzen sein. Durch die gütige Vermittlung von Prof. Lasinio in Florenz schrieb mir ein Schüler von Prof. Sapeto in Genua, H. Faveto, dem ich bestens danke, den Passus über Aloë ab. Das Citat von ibn Beïtâr III p. 80 stimmte ganz richtig, während die Versio latina etwas ganz Anderes hat. Cfr. Fihrist p. 295/96 u. cod. al-Qiftî fol. 227—235.

Aus Cat. Asher No. 19.

7.

8° Papier, 350 Bl. + 1 zu 17 Zeilen.

JOMTOB (Lipmann) **MÜHLHAUSEN** (lebte XV. Jahrh.). [ספר] נצחון „Nizzachon“. Abschrift der in Amsterdam 1711 gedruckten Ausgabe.

Steinschn. Bodl. p. 1412 No. 3.

8.

4° Papier, 68 Bl. Cursiv.

JOSEF JOSEL JEHUDA MÖRCHINGEN¹⁾ (lebte in der 2. Hälfte des vorigen Jahrhunderts als Rabbinatsassessor in Metz). Conciones und Novellae. Auf dem Titelblatt in Cursivschrift: זה הספר! הכתובים שייך להורני כה' יול מערכינגן יושב בב'המ' דהקצין הרר' דוד טערקים אני הכוהב הק' יצחק ועקיל עקימרייט? Schriften des Josel Mörchingen, am Beth ha-midrash des David Türkheim; Schreiber ist Isac Säkel aus? Begonnen im J. 1769.

Die Novellae folgen in keiner bestimmten Ordnung aufeinander. Bl. 60 u. 64 werden Vorträge aus dem J. 1778 gegeben. Am Rande von Bl. 8^v wird bemerkt, er habe das Nebenstehende im J. 1778 auf dem Kirchhof gesprochen, auf 8^r bei einer ähnlichen Gelegenheit 1785. Bl. 48^v verweist der Verf. auf ein פנקס אחר. Unser Autor zeichnet in einer Approbation zu קריה הנה, verf. von Gerson Coblenz, ed. Metz 1785: יוסף יול יהודה בל מערכינגן מבלד [= מביח דין רבא] פה מיץ

9.

4° Pergam. 31 Quinternen, jede Seite zu 27 Zeilen. Sehr zierliche Quadratschrift des berühmten Abraham Farissol (Ende XV. Jahrh.), wichtige Stellen mit einem Händchen bezeichnet. Einige Blätter am Rande abgeschnitten, ohne den Text zu berühren.

MOSES MAIMONIDES gest. 1204. מורה הנבוכים „More ha-nebuchim“. Das bekannte philosophische Werk nebst Glossar des Samuel Tibbon u. Indices. Am Ende des Glossars heisst es statt: „Ich, Samuel ibn Tibbon verfasste dieses Buch (הספר): זה השער, was sich dann bloss auf die

¹⁾ Mörchingen ist 45 Kilom. von Metz entfernt.



12.

4° Papier, 97 Blätter, Zeilen verschieden, Cursivschr., aus dem J. 1765/66.

Novellae zu den Paraschen, gesammelt von Jehuda Löb ben Eli (י) מפרלוי¹⁾, im Jahre 1765/66.

Es werden gelehrte Discussionen gegeben von: מוהר"ך? (häufig), Jacob Hamburg (Pragensis), Bl. 14 Ahron Gratwohl aus Metz, Josef Steinhardt, Jonatan Eibenschütz, ידין Rabinatsassessor in Fürth, Abraham Broda בראדו Rabb. in Frankfurt a./M. etc.

Von Bl. 61 an beginnen die Novellae zu festlichen Gelegenheiten. Der Schreiber Löb Elias nennt sich auf dem letzten Blatt Studiosus in Fürth.

13.

4° Papier, 11 Duernen u. 25 Bl., Zeilen ungleich, Cursivschr. Der 2. Theil vor 1764 geschrieben, der erste später.

Novellae zu den Paraschen.

1. Bl. 1—45. Vom Schreiber selbst gehörte oder erst aus zweiter Quelle stammende Vorträge von Samuel Helman (Grätz Gesch. X p. 402 schreibt den Namen Heilmann) Rabb. in Metz 1751—64. Ueberschrift stets ב.ש.מ הגאון מהו שמואל הילמן זצ"ל. Helman war also bereits gestorben.

2. Bl. א (1)—כה (25). Novellen zu den Paraschen בראשיה bis הוצה von Jonatan Eybenschutz (1690—1764). Aufzeichnungen eines Schülers bei Lebzeiten seines Lehrers. Am Anfang heisst es לפ' בראשיה מהגאון מוהרר' יונתן נרו. In den späteren Paraschen wird dann innerhalb der Discussion auf den Autor durch die Abbrivatur hingewiesen וא"מ' = ואמר אדני מורי. Zuletzt noch eine kurze Notiz über einen Vortrag von Samuel Helman. הירוש שבה! הגדול מהגאון המפורסם מהורר הילמן נרו. Der zweite Theil ist aus der Hand eines anderen Schreibers.

14.

4° Pap., 114 Bl., Zeilen ungleich, Cursivschr.

Novellae zu dem Tractat Berachoth u. Sabbath von einem Anonymus aus dem letzten Jahrhundert.

15.

8° Pergament, 305 Blätter zu 23 Zeilen [deutsche, sehr zierliche Hand (XV. Jahrh.) St.]

PENTATEUCH mit **MEGILLOTH**. Punktirt und mit Rafe und Accentzeichen versehen. Am Rande Commentar des Salomo Isaki zu Beiden (ebenfalls in Quadratschrift) und Haftarothe vom ganzen Jahr. Von Genesis fehlt cap. 1—14, ebenso cap. 20 v. 8 bis cap. 21 v. 31. Capitelbezeichnungen sind nicht vorhanden, wohl aber jede Parascha nach dem synagogalen Gebrauch in 6 Theile

¹⁾ פרלוי = Fort-Louis, 24 Kilom. von Hagenau. Nach J. F. Fischer, De statu et jurisdictione Judaeorum — Argentorati [1763] p. 103 wurde Elias Schwab aus Metz im J. 1721 zum Rabbiner in Hagenau — und Fortalium Ludovici ernannt (amplissima ei tribuitur iudicandi facultas in praefectura Hagenoënsi —).



getheilt, die am Rande vermittelst der 6 ersten Buchstaben des Alphabets gezählt werden. So zierlich die Schrift ist, mangelt es doch nicht an Fehlern. Bloss ein Theil ist emendirt. Die am Rande angebrachten Verbesserungen zum Commentar sind aus späterer Zeit.

Bl. 305 steht ein Kaufvertrag zwischen 'אליעזר בר דוד זל' und 'יעקב יצ'ל'. Ersterer erhält 'שהה דוקמי והוכים' für die Handschrift. Das Geschäft ist datirt Milano 21 מרחשון 240 = 1480 D. Als Zeugen fungiren: 'ברוך בר שמואל פינטייו' נ'ע'. Auf dem vorletzten Blatte nennt sich als Besitzer 'משה קאואליירו דוד ב'כ'ר'.

Aus Cat. Asher No. 1.

16.

8° Pergament, 92 Blätter (1—6. u. 91. 92 leer) zu 19 Zeilen.

PSALMEN punktirt mit Accenten und Rafezeichen. Von Bl. 77 an die 72 Verse des Nachmanides (Steinschn. C. B. No. 3305), Gebete für die Reise, Trauung, Beschneidung etc. Bei den Gebeten finden sich überall kabbalistische Zusätze, bei dem Segensspruch zur Trauung das alphabetische Gedicht des Römischen Machsors (Beer עבודה ישראל Rödelheim 1868 p. 565.).

Geschenk von J. Fischl aus Halberstadt.

17.

4° Papier, 32 Blätter zu 19 Zeilen, Cursiv, copirt im J. 1761.

RUACH CHEN רוח חן „Spiritus gratiae“. Einleitung zum „Dalâlat al-hâirîn“ des Maimonides (Steinschn. C. B. p. 638). Copie der ed. Prag vom Jahre 1594, gefertigt von Jaekel ben Saekel Mutzig aus Rappoltweiler im J. 1761. Cfr. No. 4.

18.

4° Papier, 126 Blätter, Zeilen ungleich, Cursiv, Originalhandschrift von circa 1730.

SALOMO (SALMAN) HANAU ben **JEHUDA LÖB COHEN** gest. 1746? „Jesod ha-nikkud“, „fundamentum punctationis“. Der Verfasser bemerkt in der Einleitung, dass er vor circa 20 Jahren ein anderes grammatikalisches Werk geschrieben, betitelt „בנין שלמה“. Bei etwaigen Verschiedenheiten habe man sich an das gegenwärtige Opus zu halten. Schliesslich rühmt er sich, 6 Fundamentalsätze gefunden zu haben והם-שרשים — אשר יהיו ביד המעיין במהכרה הואה כעין ידיעה ראשונה — עמוקים. Diese Sätze sollen sich im Cap. über die Vocale finden. Sieht man dort nach, so findet man deren 7 und am Rande noch einen achten. Die Handschrift sieht überhaupt einem rohen, ersten Entwurf ähnlich; überall, oft ganze Seiten, gestrichen; am Rande Verbesserungen eingetragen. Die Eintheilung ist anders als bei Wolf IV p. 984. I יסוד הכנין und zwar 1. Buchstaben—Blatt 3^v. 2. Vocale—15^v. 3. Schewa—21. 4. Dagesch—35. 5. Nomina—63^v. 6. Partikel—84. II יסוד הרקודק ויהענין יפריד בניהם. Zulezt noch ein Bruchstück mit 53—58 foliirt und überschrieben: משפט לשון הקדש.



19.

8° Pergament, 87 Blätter + 6 (die Zahlen 3, 11, 36, 37, 65, 85 werden je zweimal gebraucht) zu 17 Zeilen; [schöne alte spanische Hand. St.].

Sammelband. Uroscopie und Therapie nach griech.-lateinischen Quellen.

1. Bl. 1—15^v. Anf. אחר בהחארי עם האחרים אחרי פעמי מרכבות החכמים מפניני ספריהם הנבחר מאשר. Ende: וההפך יורה טוב. [vielleicht von dem Anonymus aus Avranches um 1199? vgl. Virchow's Archiv Bd. 40 Seite 84 St.]

2. Bl. 15^v—17^v. חבור מראות השתן ליצחק הישראלי Uroscopie nach **Abū Ja'qūb Ishāq ben Suleimān al-Isrā'īlī**, gestorben c. 932 D. Cfr. No. 5 u. Cod. Monac. 245.

3. Bl. 18—19^v. כללים אחרים אשר יצוק ויגיד לשנים מינים. Anf. ואם בקרקע השתן לבן. Ende: מהרה יתרפא.

4. Bl. 19^v—21. כללים אחרים. Anf. מראה השתן כחוד כלי זכוכיה והשתן עב ושמן. Ende: שתן רב בלילה הרין כי הוצאתיו יהיו מעטים.

5. Bl. 21—29^v. מראה השתן אחרים von **JOSEF ben ISAK**. Anfang מי שרוצה! אמר יוסף בן אחסן! ללמוד מלאכה הרפואה צריך ללמוד חחלה ענינים! ארבע יסודות. Bl. 21^v ein Gedicht in 4 Versen über die 6stündige Herrschaft eines jeden der 4 Temperamente, Bl. 22^v כללים קצרים. Anf. ונהאדם מורה ג' ענינים. Bl. 26 werden die 10 portae von **Ishāq ibn Suleimān** genannt (Cod. Monac. 1232): בספר השתן שחבר החכם הפילוסוף אסחק בן סלימן האשריאלי ז"ל והוא חבר הענין הזה בעשר שערים ואני אוכירם Hierauf Bl. 26^v 27 Excerpte aus ספר החירות וההשגחות des **Hippocrates** [Virchow's Archiv Bd. 42 S. 98 St.] u. Bl. 27^v—29^v Aufzählung von 17 Spectren des Urins, von welchen bereits Bl. 22 die Rede war [f. 22 u. 27^b ff. anders als die HSS. in Ersch u. Gruber S. II. Bd. 31, S. 82 u. Hebr. Bibliogr. 1865 S. 98 St.]. Ende: שהם שווה ושהוא בריא בלי שום מחלה.

6. Bl. 29^v—35. העתקה הנניה בן יצחק מאספות ספר השתן מגיליוס! Aus dem Buche Galens über den Urin *περί ούρων* wurde ebenso wie aus den übrigen Werken dieses Verfassers (Zotenberg Cat. Paris. cod. hebr. 1117) ein Compendium gemacht und in's Arabische übersetzt. Als Uebersetzer wird hier **Hūnein ibn Ishāq** genannt. Anf. וזה ביאור מוג הצבעי. Bl. 32 וזה המאמר 33, זכר העצם והענן אומר הנניה מהרגם דברי גאלינוס אם הראה הענן עומד על הכלי. Ende: והנחנהו מפני הטעם הזה. Schlussformel.

7. Bl. 36—37^v. Fragment über die Auswahl der Arzneimittel nach 1. Geschmack, 2. Farbe, 3. Substanz u. 4. Geruch. Anf. ענה נבאר ביאור הדברים יאוחו לואה החכמה. Ende: כמו המוסק. Custos אשר ריחן. Man sieht hieraus, dass ein Blatt fehlt; das ergibt auch die Zählung der Quaternen. Nun folgt die Angabe der Monatstage, in welchen der Aderlass, das Heirathen etc. zu empfehlen ist.

8. Bl. 36^b—Ende. Heilmittel für alle Krankheiten. Die Anordnung ist folgende: Heilmittel für: Haare — 39, Kopf — 42^v, Augen — 53, Ohren — 55^v, Nase — 58^v, Zähne — 60^v, Schluchzen — 61, Gesicht — 62, Mund — 64, Hals (Kehle, Stimme, Husten) — 69, Magen — 71, Herz — 72, Lenden — 74, Leber, Milz — 81, Unterleib. Es ist ungefähr dieselbe Eintheilung wie bei dem „Viaticum“. Ein beträchtlicher Theil fehlt. [Viaticum V u. VI.] Citate aus **Galenus**, **Ahron Johannes aus Damaskus** 77^v, **Sefer Nohi** = Viaticum (Catal. Monac. 375), ein Arzt 80^v. Ende: הטחול כלי השחוק (Catal. Monac. 245, Virchow's Archiv XXXVII p. 372) der behauptet

Aus Cat. Asher No. 18.

20.

8° Papier, 114 Blätter, Zeilen ungl. Italienische Hand des Mordechai Cochab (Stella?)

Sammelwerk. 1) Bl. 2. 3. גדר הקרח לא"ם (Ibn Sinâ). Beginnt חום נכרי מחלקה כלב Nach der mit dem Canon übereinstimmenden Definition folgt die Eintheilung (cfr. Bl. 58 derselben HS.) in אֵיִפִּימִירָה [ephemera] קִינֹכָא [synocha] קוֹטִידִיאָנָה [quotidiana] טִירְצִיאָנָה [tertiana] קוּאָרְטִיאָנָה [quartana] אֵיִטִיקָה [ἐκτικὸς]. Der Schreiber dieser Blätter ist verschieden von dem der übrigen.

2. Bl. 4—15 Alphabetisches Verzeichniss von Mineralien (Bl. 4—6), Pflanzen (7—11), Bäumen (12—15). Bl. 7 heisst es: ויקרא זה הקנחורם ערוך העשבים. Anf. הגומי והאבנים. השחוקות — אמיאום, אריינטו, אורו, ארמו, אוטוני.

3. Bl. 15^v—31 ספר יואנציו المدخل في الطب von Hunein ibn Ishâq gest. 873 D. (Der Name des Hunein lautet Bl. 30 יואנציו 32^r, יובנסיו 32^r). Anf. ראשיה חכמה. ראשיה חכמה יראה ' ראשיה חכמה. הרפואות נאמר כי החכמ' נחלקת לשנים והם החכמה והמלאכה: החכמה נקראה טיאורקא והמלאכה נקרא' פרטיקא — הכרת הסממנים העשה בה' ענינים באיכות בכמות בעת בסדר בכחינת הרעות או הטובות. נשלם — עי' [על ידי] Ende: מרדכי כוכב. Andere Versionen Cat. Monac. 270. Cfr. Wüstenfeld Geschichte der Arab. Aerzte p. 28.

4. Bl. 32—64 Commentar hierzu. Anf. שירצה לקרות ספר צריך שידע. דבר אמרו הקדמונים כל אדם שירצה לקרות ספר צריך שידע. Hierauf Bl. 65—67 Recepte die mit dem Verweis auf ein Buch הלכב enden.

5. Bl. 68^v—114 Recepte nach Mesue. כשם הרופא לשבורי לב ורופא חנם ית' אחחיל לכתוב ספר רפואות וליקוטם למצואי כפי אשר השיג ידי אמנם לא מן ההתקן ממש של מצואי העתקתי כי אם מרציתי [= Pricette] וזכרונות של רופא מובהק אשר עמדתי עמו ימים רבים וראיתי כל הפעולות שפעל כל ימי דירתי עמו והעתיקים כפי אשר השיגה ידי אמנם אין סדר בדבר רק שיהחיל מן הראש. Die Zusammenstellung beruht also nicht auf einem vorgelegenen Mscr. des Mesue, sondern gibt die Erfahrungen wieder, die der Schreiber bei einem Arzt gemacht hat, der die Mesue'sche Methode befolgt hat. Bernard de Gordo wird citirt Bl. 98, 104^v, 106 bis. Auf Bl. 109^v טורקיוו יהודי משה דשפירא ולה'ה שהורה לו טורקיוו יהודי R. Meir ben R. Moses aus Speier u. auf demselben Bl. יום טוב דארנון מציאתי ובחנתי ושמעתיה מפי ר' יום טוב דארנון aus Aragon.

Aus Cat. Asher Nr. 21.

21.

4° Pergam. 1 Bl. zu 47 Zeilen, schöne alte Raschischrift.

Thosafoth חוספוח i. e. Additamenta zu Tractat Schebuoth Bl. 4^v ad vocem מרצע bis Bl. 6^r ad vocem ביצה. ויאמרו מקרום ביצה.

Geschenk von Dr. Ludwig Müller, Bibliothekar dahier.

II. ARABISCHE HANDSCHRIFTEN.

1.

8°, 280 Blätter, Zeilen ungleich, Naskhî. Die ersten Blätter fehlen. Bl. 3—30, 154—164, 270—280 unbeschrieben.

'ABD al-GHANÎ ibn ISMÂ'ÎL ibn 'ABD al-GHANÎ ibn ISMÂ'ÎL ibn AHMAD al-NÂBULUSÎ. ديوان عبد الغنى بن اسماعيل بن عبد الغنى بن اسماعيل بن احمد النابلسي Diwân. Der Anfang fehlt. Bl. 109^r heisst es im Text selbst صاحب هذا الديوان. Es ist eine Sammlung von Gelegenheitsgedichten, die der Verfasser bei Geburts- und Sterbefällen, bei Festlichkeiten und Reisen gemacht hat. Sowohl für die Literaturgeschichte seiner Zeit wie für die Topographie von Damaskus und Umgegend von Interesse. 120^v wird der Stammbaum der Familie nach Aufzeichnungen der einzelnen Familienglieder gegeben. Hieraus geht hervor, dass Ismâ'il I 993 H. gestorben, dessen Sohn 'Abd al-ghanî I 981—1032 H. gelebt, dessen Sohn Ismâ'il II 1062 H. gestorben und unser Verfasser 1050 H. geboren ist. Das Todesjahr ist nach H. Kh. III p. 396 u. sonst 1144 H. = 1731 D. (incip. 6. Juli). Das jüngste Gedicht unseres Codex ist vom J. 1135 H. (Bl. 132.). 134^v steht eine merkwürdige Notiz über ein Erdbeben vom 24. November 1705, das in Damaskus und Umgegend grosse Verwüstung angerichtet haben soll. Anfang. (Kâmil)

لا عقل فيهمر والعقول شواهد	ان النصرى واليهود كلاهما
ثمر ادعوا ان الثلاثة واحد	جعل النصرى الربّ جلّ ثلاثه
بين الورى وان استراب الجاحد	والعقل يابى والتناقض واضح
فيما مضى لم يبد منههم راشد	وكذا اليهود وان تكاثر عددهم

Das letzte Gedicht lautet:

(Basîl)

تجّلياً هو كشف القول والعمل	رّبّي سجّلي بادواع الخلاق لي
فأثما لك تهدي اوضح السبل	فالقول كن فيكون اسمع مقالنا
يترك من الكون شيئاً غير منفعل	والفعل قدرته بعد الارادة لم
فأثم الخلق في عال ومنسفل	فانظر بعقلك فيما انت تدركه
كلامه الحق عين الاحرف الاؤل	وانظر الى ربّك الفعّال ثمّ الي
فرقانه فتحقق فالمقار جلى	بالجمع قرآنه والفرق اجعه
يبدو ويتخفي بلا شبه ولا مثل	وأثما الله هذا كلّ ابداء

Im *Hadîqat al-afrâh* von Ahmad ibn Muhammad al-Ansârî (Catal. der arab. Druckwerke No. 1578) finden sich auf p. 131 u. 132 Gedichte unseres Verfassers. Von Kremer hat in den Sitzungsber. der Wiener Akademie V u. VI 1850 und 1851 „Des Scheichs 'Abd-ol-Shanij



en-Nabolsi's Reisen in Syrien, Aegypten u. Hidschas“ übersetzt. Ein Excerpt aus dem Commentar unseres Autors zum Diwân von ibn al-Fârîd ist zu Bulaq 1289 H. gedruckt. Bl. 1^v und 2^r eine unbedeutende theologisch-philosophische Auseinandersetzung von Muḥammad ‘Umar ibn ‘Abd al-ġalîl.

Geschenk von Dr. Narayan Daji in Bombay.

2.

8°, 10 Blätter zu 26/27 Zeilen, durchgehends vocalisirt, maghribinischer Typus.

‘ABD al-WÂḤID ibn ‘ĀSIR [abû Muḥammad — al-Andalusî tumma al-Fâsî vgl. codd. orient. b. Havn. ed. Mehren II cod. LXI₂] starb 1040 H. incip. 10. Aug. 1630. المرشد المعين على الضرورى. al-Mursîd al-mu‘în ‘alâ al-ḍarûrî min ‘ulûm al-dîn. Compendium in 314 Versen über Reinigung, Gebet, Almosen, Fasten, Pilgerreise, Taṣawwuf. Der Name des Autors ist im ersten Verse angegeben, der des Werkes Bl. 7^r: (Raġaz)

مع ثلاث مائة عدّ الرسل	ابيائه اربعة عشر تصل
على الضرورى من علوم الدين	سميته بالمرشد المعين

Hierauf folgt das Erbschaftsrecht nach der Theorie des Šâfî‘i. Anf.
بذكر جد ربنا تعلى!

Ende (vor der Schlussformel).

فهكذا قول السديد الصائب

وعدهم كآتهم اجانب

Als Schreiber nennt sich 10^v 1241 عام عياد بن احمد بن ابراهيم بن عبد الرحمن بن ابراهيم = 1825 D. Vgl. Aumer, Cat. Monac. cod. 216 p. 66 u. Cat. Mus. Britann. Pars II contin. cod. 645 p. 314 u. Index p. 792, wo das Todesjahr des Verfassers angegeben wird.

3.

8°, 55 Blätter zu 23 Zeilen, in deutlicher, aber unzierlicher Schrift.

AHMAD ibn MAḤMŪD al-HARAWÎ al-KHARAZIÂNÎ. شرح هداية الحكمة لمولانا زاده احمد بن „Šarḥ Hidâjat al-ḥikmat“. Commentar zu dem 2. (Physik) und 3. Theil (Metaphysik) von Hidâjat al-ḥikmat, dessen Verfasser Aṭîr al-dîn Mufaḍḍal ibn ‘Umar al-Abharî (Das Todesjahr wird im H. Kh. ed. Flügel verschieden angegeben. VI p. 473 findet man c. 660 H. incip. 26. Nov. 1261 D. u. I p. 502 † 700 H. inc. 16. Sept. 1300 D. Nach Casiri I p. 188 starb er 663 H. 1265 D.) Anf. يا اهل الحمد والثنا وياذا. Ende: العظمة والكبريا الله يمت على ما يشاء من عباده بالفضل والانعام ويدخل من يشاء في رحمة بمزايا الطول والاکرام — ببيد احقر الانام عبد الله ولد عبد السلام قد تم في التاريخ 24 شهر ربيع الاخر سنة 1085 am 28. Juli 1674. Cfr. H. Kh. VI p. 473 u. Cat. b. Lugd. ed. de Jong et de Goeje III p. 364.

Geschenk von Dr. Narayan Daji in Bombay.

4.

8°, 123 Blätter zu 18 Zeilen, Naskhî; stark zerfressen, Originalmscr.

GHULÂM 'ALÎ WALAD GHULÂM AHMAD al-'ABBÂSÎ al-KÂZIMÎ al-ḤUSEINÎ (lebte noch 1737 D.)

„Maḥakk al-Nazar“. Logik vom Verfasser selbst im Monat Ša'bân 1150 H. Nov. 1737 D. in Surat geschrieben und dem Khoḡa Kamâl al-dîn Muḥammad al-Bukhârî (sive al-Naḡḡârî) gewidmet. Das Buch wird vom Autor in 5 Bâb eingetheilt.

1. باب في الالفاظ (Bl. 1—13). 2. في مواد التركيب التصوري (Bl. 13^v—30^v). 3. في الصور التصورية (Bl. 30^v—42). 4. في مواد التركيب التصديقي (Bl. 42^v—105^v). 5. الصور التصديقية (Bl. 105^v—123).

فيقول الناظر الى فضل ربه بالنظر العلمى والعينى غلام على (Anfang nach der üblichen Einl.) ولد غلام احمد العباسى الكاظمى الحسينى ان هذه تحقيقات مشتملة على تفهيم طرق الفكر وتدليل مسالك الاقيسه والعبر نورت بها وجوه القراطيس لاحياء ذكر محاسن شريف به صارت الاراضى مغبوط والقياس والمحجة يجعلان الكثير واحدا والمقاومة والنقض: Ende — السماء وظلت الثرى محسود الثريا يجعلان الواحد كثيرا.

Gesch. von Dr. Narayan Daji in Bombay.

5.

4° Papier gelbbraun, baumwollen, 217 Blätter zu 13 Zeilen, altes Naskhî. Bl. 1, 12, 13 sind später eingefügt.

ABŪ MUḤAMMAD al-QÂSIM ibn 'ALÎ al-BASRÎ al-ḤARÎRÎ gebor. 446 H. incip. 12. April

1054 D., gest. 516 H. incip. 12. März 1122 D. المقامات للشيخ الرئيس ابى محمد القسمر بن على Maqâmen. Punktirter Text mit zahlreichen (zuweilen persischen) Rand- u. Interlinearglossen, die zum grössten Theil von anderer Hand herrühren. Bl. 214 رسالة على حرف السين u. 215/16^r الشين — (cfr. Fleischer Cat. Lips. p. 528^a u. Cat. Lugd. I p. 267). Hierauf folgt die Unterschrift: وكان الفراغ منه يوم الخميس التاسع والعشرون من جمادى الاخر سنة اربع ودماون وخمسائة: Râfi ibn Muḥammad ibn Râfi al-Daubaqî schrieb die Maqâmen Donnerstag den 29. Ġumâdâ II 584 H. 25. Aug. 1188 D. Das Alter der Handschr. ist auch auf dem 1. Bl. notirt u. hinzugefügt خطه الشريف كانت من نسخة المؤلف التى كان من خطه الشريف Unser Cod. wäre also noch älter als der von Flügel, Cat. Vindob. I p. 343—46 beschriebene.

ومن ادشائه ايضا 216^v—217^v

(Basit)

لَمَّا حَبَاهُ بِرُوبَاهُ وَرَبَّاهُ	طَيْفُ كَلِّمَ بِهِ وَهَنًا فَأَحْيَاهُ
أَبْرَةً عِنْدَ مَسْرَاهُ وَأَسْرَاهُ	سَرَى إِلَيْهِ يُسْرَى الْهَلَمَّ عَنْهُ فَمَا
وَمِنْ هِدَاهُ وَأَهْدَاهُ وَهَدَاهُ	أَعْجَبَ بِهِ كَيْفَ وَأَقَى غَيْرَ مُكْتَشِمٍ
حَتَّى اسْتَهْلَتْ لِمَا عَادَاهُ عَيْنَاهُ	مِنْ بَعْدِ مَا كَانَ عَنَى الْمُسْتَهَامَرِ بِهِ

قرات هذه المقامات من أولها الى اخرها على الفقيه الاستاذ — كريم الدين ابن خليفه البيلقاء

6.

8°, 168 Blätter zu 15 Zeilen, persische Hand, wurmstichig.

HUSEIN ibn **MU'ÎN** al-DÎN al-MEIBUDÎ, **QÂDÎ MÎR** [verfasste im J. 896 H. incip. 18. Jan. 1485 seinen Commentar zum Diwân des 'Alî ibn Abî Tâlib Catal. Mus. Britann. p. 276^a] شرح الهداية Commentar zu Abharî's Werk „Hidâjat al-hikmat“ (cfr. cod. 3) u. zwar zur Physik von Bl. 1—104, zur Metaphysik von 105—167^r. Der Commentator bemerkt in der Einleitung, dass er hier die ersten Früchte seiner Studien gibt. (Bl. 2^v) وهذا أول ما صنفته في عنقوان الشباب . ومنه الاستعانة لفتح ابواب الهداية . وعليه التوكل في البداية والنهاية ومن اراد الاستقصاء في الحكمة والوقوف على مذاهب الحكماء فليرجع الى كتابنا المسمى بزبدة الاسرار وظنني ان الواجب على طالب الحق مطالعة كتب الشيخين ابي على وشهاب الدين المقتول — فرغت من تأليفه في وقت الصبح من يوم الاحد شهر ذي حجة الحرام سنة خمس — Die Stelle, an welcher das Jahr der „Composition“ (1075 H.) angegeben wird, ist zwar in schlechtem Zustande — ringsum zerfressen — aber ich zweifle nicht, dass man sie so zu lesen hat, trotz all' der Schwierigkeit, welche sie bietet. Ebenso befremdend ist der Verweis auf die Schrift „Zubdat al-asrâr“. Nach H. Kh. III p. 534 hätte Muhammad ibn Šarîf al-Huseinî ein Werk unter diesem Titel verfasst und dasselbe am Ende seines Commentars zu „Hidâjat al-hikmat“ erwähnt. H. Kh. hat den Comm. selbst besessen. Aus unserer Stelle sollte man schliessen, dass Abharî auf jenes Buch verwiesen hätte. Am Rande der HSS. zahlreiche Glossen aus Werken von: ملا زاده Bl. 6^r, 28^v فخر الدين 23^v, 22^r, 16^v, 10^v, 8^r خواجه زاده 6^r etc. Vgl. Catal. Petersb. 2302 p. 208/09 Cat. Mus. Britann. cod. 1352 p. 628. Berl. Spreng. p. 99 codd. 1811—13 und India Office cod. 487 mit 490/91 p. 136/37.

Geschenk von Dr. Narayan Daji in Bombay.

7.

Fol., 168 + 3 Blätter zu 25 Zeilen, in zierlichem Naskhî.

ŠAMS al-DÎN **ABU'L-'ABBÂS** **AHMAD** ibn **MUHAMMAD** ibn **IBRÂHÎM** ibn **ABÎ BEKR** ibn **KHALLIKÂN**, gest. 681 H. incip. 11. Apr. 1282. الجزء الثالث من التاريخ لابن خلكان المسمى وفيات الاعيان. Ein Stück aus dem biographischen Werk „Wafajât al-ajân“. Von der Lebensbeschreibung des bis zum Buchstaben Ha (p. 271 der Bulaqer Ausg. vom J. 1275). Im Jahre 1109 H. 1697 D. im Ġumâdâ I kam die HS. in den Besitz von عبد الله القاسم بن امير. Auf dem ersten unpaginirten Blatt ist eine Tabelle, um Träume zu deuten. Veranlassung zur Abfassung soll Mahmûd Šâh gewesen sein. اذا راى الناظر شيئاً فيأخذ أول حرف من روياء مثاله ان يرا الناظر كآه في ماء فيأخذ حرف المير — يدل على الدنيا والديانه والصدق Vor dem Index stehen noch 2 ganz unvocalisirte Seiten.

Geschenk von Dr. Narayan Daji in Bombay.

8.

4°, 143 Blätter zu 17 Zeilen, Naskhî.

السوانح الغيبية واللوامع النورية I. Bl. 1—24^r. ISMÂ'IL ibn SULEIMÂN al-KURDÎ al-BAŞRÎ. I. Bl. 1—24^r. „al-Sawâniḥ al-gheibijjat wa-al-lawâmi' al-nûrijjat“. Der Name des Verfassers sowie des Buches steht auf dem Titelblatt von der Hand des Copisten. Das Letztere auch innerhalb des Textes Bl. 4^r. Die Abhandlung zerfällt in 3 Bâb

Bl. 4. الباب الأول في الكشف عما هو البغية القصوى والغاية العظمى

Bl. 8. الباب الثاني في بيان بعض مصطلحات أهل الله تعالى في المراتب الكلية

Bl. 14. الباب الثالث في التنصيص على عدمية الممكنات بحسب اعيان مهيئاتها

Aus Bl. 14^v u. 23^r erfahren wir, dass der Autor noch ein 2. Werk geschrieben: جلاء النظر
Es werden im Laufe der Abhandl. erwähnt:

1. Bl. 14^v العارف بالله عبد الله الانصارى في كتابه منازل السائرين († 481 H. 1088 D. H. Kh. VI. p. 129)

2. خاتم الولاية المحمدية سيدنا مكيبى الدين بن عربي † 638 H. 1240 D. A. في الفصوص (H. Kh. IV. 425) Bl. 9^r u. 12^r 15^v 16^r في الفتوحات (H. Kh. IV. p. 381)

3. تلميذه صدر الدين القونوي † 672 H. 1273 D. (Cfr. No. IV dieses cod.) Bl. 12^r 13^r

4. علاء الدولة احمد بن محمد السمناني صاحب العروة (nach H. Kh. IV p. 197 verfasst 1321 D.)

في حواشيه المتعلقة بالفتوحات H. Kh. Kennt diese Glossen nicht.

Schluss: هذا اخر ما سنح الحمد لله الذي تجلّى بنور وجوده المفاض على حقائق الممكنات
لنا من الكلام في تحقيق هذا المطلب والمرام وقد وقع الفراغ من كتابة هذه الرسالة من؟ يوم الخميس
18. Juni 1744. = وقت صلاة الظهر سابع شهر جاد الأول سنة سبع وخمسين ومائة من بعد الالف

II. Bl. 25. 26. Ein mystisches Gedicht von Muḥjî al-dîn Muḥammad ibn 'Alî al-Hâtimî al-Andalusî, genannt ibn 'Arabî († 638 H. incip. 23. Juli 1240).

Anfang: (Ramal)	اطربت من ليس يطرب	نوبت في الحسن تضرب
	ان تكن تعجب فاعجب	وامير الحسن وكب!
Ende:	نال متا ما تطلب	من اتانا وتادب
	لا تغالبنا فتغلب	ايها المنكر تجنب

III. Bl. 26—28. Stufische Auseinandersetzung über das Bism Allah von demselben. Anfang:
اعلم ايها الاخ العزيز ابدنا الله واياك بروح منه انه لما شاء الحق الاحدى بذاته الواحد بحقائق اسمائه
الاسم الاعظم والكنز المطلسم والسرّ المكتم والنور المبهم — Ende: وصفاته ان

IV. Bl. 29—143. Sadr al-dîn Muḥammad ibn Ishâq al-Qûnawî † 672 H. incip. 18. Juli 1273. al-Nafahât al-ilâhijjat. Flügel gibt
18. Juli 1273. كتاب النفحات الالهية لمولانا صدر الدين القونوي
im Cat. Vindob. III p. 366 eine ausführliche Beschreibung dieser Schrift, lässt sich aber durch
eine missverstandene Stelle in der Vorrede verleiten, den Titel zu ändern in: النفحات الرحمانية
وإذا تقرّر هذا فاعلم أنّي ذاكر في هذا Bl. 31^r Der Passus lautet: وثمرات التجليات الاختصاصية الربانية
— الكتاب من النفحات الرحمانية وثمرات التجليات الاختصاصية والربانية بعض ما جاد به الحق عليّ
H. Kh. VI p. 367 nennt das Buch ebenso wie der Copist dieser HS. Die Abschrift ist datirt:
4. Ġumâdâ I 1157 H. 15. Juni 1744 D.

Geschenk von Dr. Narayan Daji in Bombay.

9.

8°, 90 Blätter zu 13 Zeilen, zierliches Naskhî.

MAS'ÚD ibn MUHAMMAD al-SIHRÎ اسرار الطب لمسعود بن محمد السكريّ „Asrâr al-tibb“. Das Buch ist zu Ehren des Vezîrs Qâsim ibn 'Irâq ibn Ġa'far verfasst (— ملك وزراء الشرق والغرب —) und enthält (فاسر بن عراق بن جعفر ولقب باباه المسكروم وجنابه المانوس قبلة الفضلاء وكعبة العلماء) eine Zusammenstellung und Erklärung der der Medicin eigenthümlichen Termini und Begriffe. Am Ende der Einleitung spricht sich der Verfasser über den Inhalt und die Eintheilung seines Werkes aus: واقتصر في تعريف الالفاظ والعبارات وتبيين الاسماء والاصطلاحات على سبيل الرسم والعديد وسميته اسرار الطب كما هو معناه واوردته في دلت فنون الفن الاول 61^r—1 Bl. في ماهيات اشياء التي تتعلق بكليات الطب ورسومها التقريبيّة (التقريبية 1) — على ثلاثة اقسام 1. في تعريف الالفاظ الكليّة التي يحتاج اليها ارباب صناعة الطب 2. في تعريف اسماء العلل المشهورة والامراض المعروفة 3. في تعريف اسماء الادوية المركبة وافعا [وافعال] ما يتعلق بها الفن الثاني 80^v—61 Bl. في كيفيات الاعمال والصناعات المتعلقة باصول الطب — على قسمين 1. في كيفيّة اتخاذ الادوية التقاطها وحفظها 2. في كيفيّة استعمال الادوية من الدقّ والطبخ والسحق والاحراق الفن الثالث Ende 80^v— Bl. في كيفيات امور منقسمة انقساما كلياً — على الحمد لله على اياديه المتواترة Anf.: عشرة اقسام je nachdem Etwas in 2, in 3—10 Theile zerfällt. Ende: هذا الكتاب في اسرار الطب: Bl. 1^r notirt der Copist: القدر سبع عضلات الاصابع اثنان وعشرون ممّا حرر بعناية مولانا امير المومنين المتوكل على الله رب العالمين اسمعيل بن القسم بن محمد cfr. cod. 7, welchen der Sohn Mutawakkil's, 'Abd allah al-Qâsim, im J. 1697 D. besessen. Unter den Besitzern dieses cod. figurirt auch ein Enkel desselben, der ihn im J. 1686 D. geerbt.

Geschenk von Dr. Narayan Daji in Bombay.

10.

4°, 7 Blätter zu 12 Zeilen und 92 zu 19, Naskhî.

I. Bl. 1—7. **MAS'ÚD ibn 'UMAR al-TAFTÂZÂNÎ**, gest. 792 H. incip. 20. Dec. 1389. الجزء الاول Der erste Theil, d. h. die Logik, من تهذيب المنطق والكلام لسعد الدين مسعود بن عمر التفتازانيّ aus dem nach H. Kh. II 479 im J. 789 H. incip. 22. Jan. 1387 D. verfassten Werke „Tahdîb al-mantiq wa-al-Kalâm“. Aus der Einleitung erfahren wir, dass der Autor bei dieser Schrift hauptsächlich die Belehrung seines Sohnes Ĥabîb allah beabsichtigt habe. جعلته تبصرة لمن حاول التبصر لذى الافهام وتذكرة لمن اراد ان يذكر من دوى الافهام سيّما الولد الاعنّ الحفّى الحرّى بالاكرام سميّ والبرهان اى الطريق الى الوقوف على الحق والعمل Anf. wie im H. Kh. II p. 479. Ende: به وهذا بالمقاصد اشبه تم كتابته في يوم الاثنين ثانى جادى الاول سنة الف وستة عشرين من الهجرة برسم العبد الفقير الى الله الصمد يوسف ابن الشيخ احمد الحللى الشافعى — وكان ذلك في المدينة المشرفة. Geschrieben von Jûsuf ibn Aĥmad al-Ĥilalî Montag den 2. Ġumâda I, 1026 H. 8. Mai 1617 D. cfr. Aumer, Cat. Monac. cod. 893 No. 21 p. 408, Brit. Mus. 1200 No. 5 p. 543 u. Petersb. cod. 106 No. 10 p. 89 u. cod. 94 No. 1.

II. al-Ta'rifât von **'ALÎ ibn MUHAMMAD al-ĠURĠÂNÎ**, starb 816 H. incip. 3. Apr. 1413 D. Randnoten von ibn Kamâl Pâšâ (H. Kh. II p. 321) und كتاب التعريفات لعلى بن محمد الجرجانيّ

anderen. Der Sohn des vorigen Copisten, Husein ibn Jūsuf ibn Aḥmad ibn 'Abd allah ibn 'Alī ibn Darwiš ibn Hasan al-ma'rūf bi-ibn-Ḥilal, vollendete die Copie im Jahre 1035 H. im Ġumādā II März 1626 D. Am Rande von demselben Schreiber noch die Notiz: بلغ مع نسخة غير مأمومة من نظرى الفاتر وذهنى القاصر — سنة 1066. Auf den beiden letzten Seiten Mittel gegen Augenleiden.

Geschenk von Dr. Narayan Daji in Bombay.

11.

4°, 153 Blätter zu 18 Zeilen (von Bl. 4 die Hälfte abgeschnitten), Nasta'liq.

الطف اللطائف **'ALĀ al-DĪN ABU'L-'ALĀ MUḤAMMAD** ibn AḤMAD al-BIHIŠTĪ al-ISFARĀINĪ الصكائف Altāf al-latāif, ein Commentar zu الصكائف الاسفرائنى „al-Ṣahāif al-ilāhijjat“, einem kalamitischen Werke von Šams al-ḥaqq wa-al-dīn Muḥammad ibn Ašraf al-Ḥuseinī al-SAMARQANDI, gest. 600 H. incip. 6. Sept. 1203. In früherer Zeit hatte Bihīštī zwei weitläufige Erklärungen geschrieben unter dem Titel al-Luṭf und al-Latāif. Auf Ansuchen eines hochstehenden Bittstellers schreibt er jetzt einen Commentarius medius, verweist aber fortwährend auf seine frühere Schrift al-latāif (z. B. 148^r ذكرناه في اللطائف u. am Ende Bl. 153^u فان اردت الوقوف على هذه اللطائف العليّة فعليك بتحصيل اللطائف الكلاميّة في شرح الصكائف الالهية. Nach der Einleitung, welche Bl. 5^r endigt, folgt die eigentliche Abhandlung, welche in 2 Maqṣad zerfällt.

A. [وهي الاحكام التي يتوقف عليها المسائل بلا وسط Bl. 2^r] في المبادئ Bl. 97^r — المقصد الأول.

I. في الموجود والمعدوم 2. Bl. 10^v في الوجود 5. Bl. 1. صكائف 6 in في الامور الشاملة اى العمامة 3. Bl. 17^r في لواحق الموجود 33^r Bl. 6. في لواحق الماهية 30^r Bl. 5. في الواحد الوجود 22^r Bl. 4. في الماهية 17^r Bl. 3.

II. فيما ليس 64. Bl. 3. في المدركات 58. Bl. 2. في الادراكات 48^v Bl. 1. صكائف 4 in في الاعراض 79. Bl. 4. مدركا اولاً فيما يعم الادراك والمدرك 79. Bl. 4.

III. في الجواهر الروحانية 90^v Bl. 2. في الجواهر الجرمانية 82^v Bl. 1. صكائفين in في الجواهر.

B. المقصد الثانى:

في اوصاف 1. (Bl. 152^v —) في المسائل التي هي مقصودة بالمقصد الأول وفيه تسع عشرة صحيفة في وحدانية 3. Bl. 101^v — في الاستدلال على وجود الواجب تع من وجوه ستة 2. Bl. 100^r — الله تع على الاجمال 113^v — في ارادة الله 6. Bl. 111^v — في علم الله 5. Bl. 109^v — في كيفية صدور الفعل عن الله تع 4. Bl. 105^r — 120^r — في روية الله 9. Bl. 118^r — في كون الله متكلماً 8. Bl. 115^v — في حياة الله وبقائه وسمعه وبصره 7. في اسماء الله 13. Bl. 127^v — في افعال العباد 12. Bl. 124^v — في شمول قدرة الله 11. Bl. 122^v — في الصفات السلبية 10. في الايمان 17. Bl. 143^r — في المعاد 16. Bl. 139^v — في النبوة ولواحقها 15. Bl. 133^r — في حدوث العالم 14. Bl. 128^v — الخاتمة 152^v. Bl. 19. في الامامة 148^v — في الحسن والقبيح 18. Bl. 145^v —

أحمد الله على ما تناسقت من صنوف انواع نعمائه وتلاحقت من كهوب اجناس آلائه Anfang: Im H. Kh. IV p. 98 wird ein Werk des Samarqandī unter dem Titel صكائف في الكلام (cfr. Uri cat. Bodl. cod. 123 p. 62) erwähnt, welches ebenfalls von Bihīštī commentirt wurde. Aus der eben gegebenen Disposition ergibt sich, dass die beiden Bücher, trotz der Aehnlichkeit der Benennung, verschieden sind. Ueber das Leben des Commentators wissen wir nichts. Im H. Kh. IV 401 und 541 ist die Angabe des Todesjahres

ausgefallen. Zu Dorn, Cat. Petersb. cod. 101 No. 2 p. 77 ist zu vergleichen H. Kh. I p. 209. Schluss: قد فرغ عن تعليقه احوج خلق الله الى عفوه وغفرانه محمد الحر [الحرّ] بن فطيس [فطيس] المسلمى — عصرية يوم الخميس الحادي والعشرين من شهر جمادى الثاني احد شهور السنة السابعة والسبعين من هجرة سيّد المرسلين [ohne Angabe des Jahrhunderts, das in Uebereinstimmung mit dem genannten Wochentage 900 ist]. Geschrieben am 21. Gumâdâ II 977, 1. Dec. 1569.

Geschenk von Dr. Narayan Daji in Bombay.

12.

8°, 116 Blätter zu 27 Zeilen, Naskhî.

MUHAMMAD AMÎN ibn ŞADR al-MILLAT wa-al-DÎN al-ŞIRWÂNÎ gest. 1036 H. incip. 22. Sept. 1626 D. „Fawâid al-khâqâniyya al-ahdaxaniyya li-muhammad amin bin صدر الملة والدين الشروانى“ al-Aḥmad khâniyyat“. Encyclopädisches Werk, 53 Wissenszweige umfassend, entsprechend dem Zahlenwerthe von Aḥmad. Der Verfasser verliess in Folge von Unruhen seine Vaterstadt Şirwân und zog nach Constantinopel. Hier widmete er sein Werk dem Sultan Aḥmad I. (reg. 1603—17). Anfang: صدر كلام ارباب الفضل والعرفان وختم مقال اصحاب العلم والايقان Ende: وليكن هذا اخر صدر كلام ارباب الفضل والعرفان وختم مقال اصحاب العلم والايقان Ende: وليكن هذا اخر ما اردنا ايراده من درر الفوائد وغرر الفرائد Vgl. H. Kh. IV p. 472. Ausführlicher beschrieben von Flügel, Cat. Vindob. I No. 20 p. 29/30.

Geschenk von Dr. Narayan Daji in Bombay.

13.

8°, 28 Blätter zu 19 Zeilen u. 39 zu 21, Ta'liq.

I. Bl. 1—28. Glossen eines Anonymus zu Ġalâl al-din Muḥammad ibn As'ad ibn Muḥammad al-Dawwânî's Commentar zu den العقائد العضدية „al-'Aqâid al-'aḡudijjat“, den er nach H. Kh. kurz vor seinem Tode im Rabî' I 905 H. October 1499 D. vollendete. Letztere sind von 'Aḡud al-din 'Abd al-raḥmân ibn Aḥmad al-Ġîġî (gest. 756 H. incip. 16. Jan. 1355) verfasst. Bl. 16^v verweist der Glossator auf seine Schrift: رسالتنا الموسوم! بحروف العلوم Es werden citirt: Bl. 5^v ibn al-Ḥâġib, al-Beidâwî u. Şâḥib al-Kaşšâf [Zamakhšârî] öfters, 8^v u. al-Rûmî, 6^v u. 10^v u. al-Taftâzânî fî šarḥ al-talkhîs. Häufig wird gegen einen Ungenannten polemisiert; zweimal 6^v u. 16^v heisst es dann am Rande: قال المصنّف — وقال النبى — جعل فاتحة الرسالة كلام خاتم الرسالة (?) اشارة الى ان مسائل هذه المختصر مما قاله صلى الله عليه وسلم فيكون تنبيها على ما تقرّر من ان العقائد لا يعتدّ بها ما لم والا يلزم ان يكون لشيء نقيضان بل Ende: يثبت من جهة صلى الله وان استقلّ العقل باثباتها نقائص غير متناهية.

II. Bl. 1—39. Glossen zu demselben Commentar von Muḥammad al-Şarîf ibn Muḥammad al-Ḥuseinî al-'Alawî العلوىّ بن محمد الحسينى العلوّىّ gewidmet dem Sultan Abu'l-Muzaffar 'Abd al-'azîz Bahâdur khân ابو المظفر سيّد عبد العزيز بهادرخان In der Einleitung wird die Unzulänglichkeit der Erklärung von Jûsuf al-Qarabâġhî gest. 1030 H. incip. 26. Nov. 1620 betont. Anf.: يا من وقّ من شاء من مخلوقاته بمعرفة ذاته وصفاته واصطفى من ارتضاه من عبادة تبليغ

Strassburg, orient. Mss.

رسالاته صلي على من ختمت صحيفة النبوة بوجوده وتمت؟ بنیان الكرامة بفيضه وجوده بعد
 Ende: سواء كان مساويا للاول او اقل منه. Ein Bruchstück vom Commentar des al-Dawwânî ist in
 Leyden cod. 2026 (IV p. 255). Ausser den beiden oben genannten Glossen finden sich die von
 Husein al-Huseinî al-Khalkhâlî in Petersburg cod. 240 No. 1 (p. 225). Andere Commentare
 zu den 'Aqâid des Îgî sind in Casiri I. cod. 1213 (der von Molla al-Abharî) u. 1214 (der von al-
 Taftâzânî). Cfr. H. Kh. IV p. 217—219.

Geschenk von Dr. Narayan Daji in Bombay.

14.

8°, 71 Blätter zu 17 Zeilen und 46 zu 19, Ta'liq.

MUHAMMAD ibn AS'AD ibn MUHAMMAD al-DAWWÂNÎ gest. 907 H. incip. 17. Juli 1501 D.

A. Bl. 1—71. حاشية علامه دوانى بر حاشية قديم! „Hâšiat 'allâmat Dawwânî bar Hâšiat
 qadîmat“. So lautet der auf dem ersten leeren Blatte angebrachte Titel unserer am Anfang und
 Ende defecten Handschrift.

Našîr al-dîn abû Ga'far Muḥammad ibn Muḥammad al-Ṭûsî نصير الدين ابو جعفر
 مستجد بن مستجد الطوسى gest. 672 H. incip. 18. Juli 1273 D. schrieb ein theologisch-philosophisches
 Werk „Tağrîd al-'ağâid“, zu dem 'Alâ al-dîn 'Alî ibn Muḥammad Qûsî (so haben die HSS.
 meistens, während im H. Kh. قوشجى zu lesen ist) مستجد الشهير بقوشجى gest.
 879 H. incip. 18. Mai 1474 D. einen Commentar geliefert, der unter dem Namen „Šarḥ al-ğadîd“
 Comment. novum bekannt ist. Diesen Comm. versah Dawwânî mit Glossen, deren älteste „glossae
 veteres“ „al-Hâšiat al-qadîmat“ genannt werden. Gegen diese polemisirte Mir Šadr al-dîn
 Muḥammad al-Šîrâzî مير صدر الدين مستجد الشيرازى gest. 930 H. incip. 10. Nov. 1523 D., worauf
 al-Dawwânî replicirte. Diese zweiten Glossen dürften in unserem Codex vorliegen. In der That
 opponirt unser Text fortwährend gegen einen Ungenannten, unter welchen die Randbemerkung
 f. 1^r u. sonst Šadr al-dîn versteht. Die Glossen beginnen: قيل العقل لا يستقل باكثر احوال المعاد
 وان استقل ببعضها كبقاء النفس بعد خراب البدن ولذلك ابته الحكماء ويستقل باكثر ما علم من احوال
 المبداء وان لم يستقل ببعضه كالسمع والبصر ولذلك لم يثبتته الحكماء فلو قال واكثر احوال المعاد وبعض
 احوال المبداء مما لا يستقل باثباتها العقل لكان اظهر
 Bedeutungen des πρότερον und der Zeit. Am Rande zahlreiche Citate von Ḥasan = Muḥammad
 ibn al-Ḥâğğ Ḥasan gest. 911 H. incip. 4. Juni 1505 (H. Kh. II p. 203) Bl. 1^v, 2, 3^v, 4^r, 11^v, 20^r,
 34^v 47^r etc. Ġamâl (sive Ġalâl) al-dîn Maḥmûd Bl. 12^r, 45^v, 57^r, Mîrzâ Ġân (nie Khân wie
 H. Kh. II p. 202) gest. 994 H. incip. 23. Dec. 1585 D. Bl. 7, 16^v, 46^r, 63^v, 64^v Mîrzâ 'Alî.

Der Text des al-Tağrîd التجريد von al-Ṭûsî befindet sich in Berlin cod. Spreng. 574. Die
 zahlreichen Commentare und Glossen sind auf verschiedenen Bibliotheken zu treffen, und zwar:

I. Glossen des al-Sajjid al-Šarîf al-Ġurgânî zu dem Comment. Vetus von Šams al-dîn
 Maḥmûd ibn 'Abd al-raḥmân ibn Aḥmad al-Isfahânî (H. Kh. II p. 195), s. Casiri I p. 201 cod. 687.

Ia. Auszüge aus al-Ġurgânî, Flügel Cat. Vindob. III p. 215/16 cod. 1791 No. 3 u. 4.

Ib. Glossen von Maulâ Muḥammad ibn Ibrâhîm Khaṭîb Zâdah (H. Kh. II 195) zu Ġurgânî's
 Glossen, Cat. Bodl. p. 126 u. 585 cod. 570.



II. Commentarium Novum von Qûšî, Cat. Vindob. II p. 610 cod. 1535 und Casiri I p. 201 cod. 685 (?? mit Noten von Muḥammad ibn abî Qâsim aus Isphahân u. Appendix von Našîr al-dîn al-Laḡânî).

IIa. Noten zu Qûšî von Muḥammad ibn Aḥmad al-Ḥafarî Brit. Mus. p. 107 cod. 170 No. 3.

IIb. Glossen von Mirzâ Ġân Ḥabîb allâh Šîrâzî zu Qûšî und der Ḥâšiat al-qadîmat des Dawwânî (nicht des Ġurgânî wie der Cat. des Brit. Mus. behauptet, cfr. H. Kh. II 202). Brit. Mus. p. 387 cod. 859.

IIc. Zweite Glossen von Mir Šadr al-dîn Muḥammad al-Šîrâzî zu Qûšî und zu der ersten Erwiderung von al-Dawwânî, Cat. Monac. p. 295 cod. 656.

III. Notae anonymae zum Text des Tûsî. Cat. Brit. Mus. p. 107 cod. 170 No. 1 u. Casiri I p. 201 cod. 686??.

B. Bl. 72—117. „Šawâkil al-ḥûr fî šarḥ hajâkil al-nûr“. **Dawwânî's** Commentar zu dem Werk von Abu'l futûḥ Jaḥjâ ibn Ḥabaš ibn Amîrak al-Suhrawardî, hingerichtet am 5. Raġab 587 H. 29. Juli 1191 D. Haikal I u. II und ein grosser Theil von III fehlt. Haikal IV von Bl. 74^v—88^v, V bis 105^r, VI bis 111^r. An der linken Seite jedes 8. Blattes ist die Anzahl der Quaternen angegeben. Da nun auf Bl. 72 الجزء الخامس steht, so dürften 32 Bl. fehlen. Auf Bl. 117^r heisst es: اقول وانا الفقير الى عفور ربه الغنى محمد بن اسعد بن محمد المدعو

بجلال الدين الصديقي الدواني هذا ما تبسرت لي في شرح هذه اللمعة في اثناء عوائق شتى وعلائق فوضى مع ما عثر الزمان من اختلال الامن والامان وما حوصت به من مهاجرة الاوطان ومفارقة الخلان — verso — وان آخر الله في الاجل وساعد مقدور الامل وانتظم الحال واجتمع البال انتصب لشرح الاشراق يتنور به الاحلاق [الاحلاق I.] ويتعطر بنشر ازهار انواره الاوراق — نمق [نجز a. Rande] تكريهه بيمين مؤلفه بعد العشاء الاخرة من ليلة الخميس الحادي عشر من شهر شوال ختم بالخير والاقبال سنة اثنين وسبعين وثمانمائة الهجرية بدار الموحدين تبريز في الزاوية المباركة المظفرية شكر الله سعي بانبيها السلطان [السعيد الغازي a. Rande] ابي المظفر جهانشاه — وكان غرضه! الى [جانب a. R.] ديار بكر في اوئل [اوائل I.] السنة [هذه — المذكورة] [darüber] ووقع هجوم الاعداء عليه واغتياه في الثالث عشر من ربيع الاول للسنة المذكورة.

Sultan Abu'l-Muzaffar Ġihân šâh regierte von 1437—68 D. Wir erfahren hier, dass die Niederlage Ġihân šâh's am 12. October 1467 war (wenn die Ergänzung المذكورة richtig) und unser Commentar Mittwoch den 4. Mai 1468 vollendet wurde.

Unter dem Werke al-Īsrâq, das Dawwânî noch commentiren will, dürfte Suhrawardî's Buch, „Ḥikmat al-īsrâq (H. Kh. III p. 102) zu verstehen sein. H. Kh. erwähnt keinen Comm. Dawwânî's hierzu.

Am Rande Glossen eines Anonymus, die mit folgender Notiz schliessen: اقول هذا نهاية ما كان في خاطري ان اعلمه على شواكل الحور في شرح هياكل النور من عنقوان الشباب . الى ان وقفت في عشي يقال له دقافة الرقاب . فيقطع الرجا عن الخوف والرجاء . منتظرا لامر من بيده الحيوة والبقاء والزوال والغناء فخالج [بالي] Das nächste Wort ist durchgefressen, ich lese حقائق الالواح التوجه الى هذا التعليق . والتدبر في تنقيح ما بالنظر الدقيق . واتمته بعد الشروع في قليل من الايام . بتوفيق الله الملك العليم العلام . متعجبيا عن سر تاخيرها في الضمير في الكثير من الزمان . وعن سرعة حصوله في قليل من الاوان . فقال لي هائف لا تتعجب منه اذ لكل حادث زمان . ولكل كائن 930 H. = حين واوان . ولا المقدّر لحادث هذا الحادث والحاصل . وقت من عام تاريخه حواشي شرح الهياكل

Der Glossator hat also früher Glossen zu einem Werk „Alwâḥ“ geschrieben, das vermuthlich jenes von H. Kh. I p. 421 dem Suhrawardî zugetheilte „Alwâḥ al-Imâdijjat“ ist und

nach Vollendung dieser im J. 930 H. die vorliegenden Glossen geschrieben. Rechts von diesen Worten heisst es: وتاريخ وفات [darunter 872] — ولا غرو من ذلك فان تاريخ الشرح هو شرح هياكل النور الماتن متن الهياكل وتاريخ التاليف متن هياكل Das heisst: Suhrawardî hat sein Werk 556 H. verfasst und ist 587 gest. Dawwânî schrieb seinen Commentar 872 H. u. der Anonymus seine Glossen 930 H. Auf der letzten Zeile des Randes wird noch erwähnt: قد نقلت هذه الحواشى من خط ابن المصنف وصححت بقدر الطاقه Dawwânî's Comm. findet sich noch in Leyden (Catal. Lugd. III p. 355 codd. 1504 7. 1505) u. Petersburg (Cat. p. 59 cod. 86).

Der Comm. von Ghijât al-dîn Mansûr ibn Muḥammad al-Ḥuseinî † 949 H. incip. 17. Apr. 1542 D. (cfr. Cat. Vindob. III p. 292) in Leyden cod. 1506 und der Comm. von Ġalâl al-dîn Muḥammad al-'Alawî † 875 H. incip. 30. Juni 1470 D. in Wien (Cat. III p. 328 cod. 1895). Der in Casiri I p. 206 cod. 703 erwähnte Comm. lässt sich nicht näher bestimmen.

15.

4°, 106 Blätter zu 31 Zeilen, Naskhî; zu Bl. 7 Linie 13 ist vermittelst eines beige bundenen Blattes eine Stelle nachgetragen.

RIDÂ al-DÎN MUḤAMMAD ibn al-ḤASAN al-ASTARÂBÂDÎ gest. nach 686 H. incip. 16. Febr. 1287 D. „*Šarḥ al-kâfijât*“, häufig auch „*Šarḥ al-Ridâ*“ genannt. Ein im Jahre 686 H. verfasster Commentar zu ibn al-Ḥâġib's bekannter Syntax. Die HS. umfasst bloss den grösseren Theil der ersten Hälfte des Commentars, d. h. bis zu I Seite 251 der in Constantinopel im J. 1275 H. 1858/59 D. erschienenen Ausgabe. Auf dem ersten Blatt r. stehen Verkaufsanzeigen, deren älteste aus dem Jahre 1030 H. incip. 26. Nov. 1620.

Ueber andere gedruckte Commentare cfr. Flügel, Cat. Vindob. I p. 163.

16.

8°, 70 Blätter zu 19 Zeilen, maghribinischer Charakter.

ABŪ 'ABD ALLÂH MUḤAMMAD ibn JŪSUF ibn al-ḤUSEIN al-SINŪSÎ (nach H. Kh. I p. 440° gest. 895 H. incip. 25. Nov. 1489 D., nach A. Cherbonneau Journ. Asiat. 1854 p. 175 u. 177, geboren 830 H. incip. 2. Nov. 1426 D., gest. 892 H. inc. 28. Dec. 1486 D.) العقيدة لابي عبدالله محمد بن يوسف السنوسى Ueber den Titel des Buches variiren die Angaben. H. Kh. IV p. 214 nennt es عقائد السنوسى المسماة بامم البراهين, der Catal. Mus. Brit. p. 96° hat für den Text den Titel „*Aqîdat*“, für den Commentar p. 99° „*Umm al-barâhîn*“, die Ausgabe von M. Wolff „*El-Senûsi's Begriffsentwicklung — Leipz. 1848*“ ist aus einer HS., die keine Ueberschrift hat. al-Sinûsî schreibt fol. 2^v unseres Mscrpts ومن جلة نعم مولانا العظيمة ومنحه الفاتحة الكريمة ان وقفنا الله سبحانه بفضلہ لوضع عقيدة صغيرة الجرم كثيرة العلم مكتوبة على جميع عقائد التوحيد ثم [تاييدها] بالبراهين القطيعة القريبة لكل من له نظر سديد ثم ختمناها بشيء لم نره سمع به احد غيرنا من المتقدمين ولا من المتأخرين وهو انا شرحنا كلمتى الشهادة — f. 3r وها انا امذك ثانيا بعون الله بشرح لها مختصر Der Verfasser verspricht also eine „*Aqîdat*“ mit Comm. und zweitens eine Erklärung zu dem muhammedanischen Vaterunser zu geben. Ebenso am Schluss Bl. 68^v كما انا ختمنا العقيدة وشرحها

وكان الفراغ من هذه العقيدة وشرحها على يد علي بن منصور بن عماد: Ende: بتحقيق معنى كلمتي الشهادة الدين ابي موسى عمران الفرخوني خديم المصطفى عبد آل الصديق — يوم الاربع في شهر ذي الحجة عام 1033 H. Beendigt von 'Alī ibn Mansūr ibn 'Imād al-dīn abū Mūsā 'Amarān al-Farkhūnī Mittwoch im Monat dū'l-Hiǧǧat 1033 H. Sept. 1624.

17.

8°, 295 Blätter zu 19 Zeilen, 157—159 ist leer, Ta'liq, häufig ohne diacritische Punkte, wurmstichig.

ŠAMS al-DĪN MUḤAMMAD ibn MUBĀRAKŠĀH MĪRAK al-BUKHĀRĪ. شرح حكمة العين لشمس الدين محمد بن مباركشاه الشهير بميرك البخاري „Šarh hikmat al-'ain“, Commentar zu der philosophischen Schrift „Hikmat al-'ain“, deren Verfasser Naǧm al-dīn Abū'l-Ḥasan 'Alī ibn 'Umar al-Kātibī al-Qazwīnī (gest. 675 H. incip. 15. Juni 1276 D.). Die Metaphysik nimmt Bl. 1—156 ein, die Physik Bl. 169—295. I. zerfällt in 5 Maqālāt. 1. Bl. 4^v—64^r في الامور العامة 2. Bl. 64—77^r في العلل والمعلول 3. Bl. 77—137^r في ابات واجب الوجود لذاته وصفاته 4. Bl. 137—149^v في احكام الجواهر والاعراض 5. Bl. 149—156^v في احكام الجسم وما II. zerfällt gleichfalls in 5 Maqālāt. 1. Bl. 160—171^v في احكام النفس الناطقة 2. Bl. 171—197^v في مباحث الحركة 3. Bl. 197—234^r في احكام الافلاك 4. Bl. 234—271^r في النفس النباتية والحيوانية 5. Bl. 271—295 في احكام الارض.

Im zweiten Theil sind 3 hübsch ausgeführte astronomische Figuren; sonst bleibt der für die Figuren bestimmte Raum unausgefüllt. Der Inhalt von Bl. 229 ist irrtümlich auf Bl. 231 wörtlich wiederholt. Am Rande der ersten Hälfte zahlreiche Glossen zu unserem Comm. von al-Ġurgānī (H. Kh. III p. 103). Anf. مآ بعد حمد الله فاطر ذوات العقول النورية ومظهر خفيات الاسرار [dieses Citat entbehrt in der HS. aller diacritischen Punkte.] Ende: اتممت كتابه القسم Die Copie des 2. Theils der ersten Hälfte der Metaphysik wurde begonnen am 11. dū'l-qa'dat 983 H. 11. Febr. 1576. Andere Exemplare im Cat. Petersb. p. 75 cod. 99, Brit. Mus. p. 209 cod. 428 u. p. 627 cod. 1351, Berlin cod. Spreng. 1809. Ein Commentar von Ġurgānī Casiri I p. 196 cod. 609.

18.

4°, 318 Blätter (31 Quinternen u. 2 Duernen) zu 25 Zeilen, kleine, unzierliche Schrift.

ABU'L FATH MUḤAMMAD ibn MUḤAMMAD al-ma'rūf bi-FATH al-DĪN ibn SAJJID al-NĀSĪ al-JĀMURĪ gest. 734 H. incip. 12. Sept. 1333 D. عيون الادر في فنون المغازي والشمال والسير لابي الفتح محمد بن محمد المعروف بفتح الدين بن سيد الناس اليعمرى „Ujūn al-aṭar fi funūn al-maghāzī wa-al-šamāil wa-al-sijar“. Biographie des Propheten. Der Titel findet sich innerhalb des Textes Bl. 8^v. Die der Einleitung einverleibten Excuse über Ibn Ishāq und al-Wāqidi sind von Wüstenfeld im „Leben Muhammed's — bearbeitet von — Ibn Hischām“, II. Bd. Göttingen 1860 p. X—XXXIII, abgedruckt. Nach der Schlussformel des ganzen Buchs folgt noch ein Abschnitt, in welchem die Reihe der Männer aufgeführt wird, die die Lehrer unseres Autors mit seinen Quellschriften verbinden. Aus Bl. 1^r ersieht man, dass das Mscr. jedenfalls vor 1125 H. 1713 D. geschrieben ist.

Cfr. de Goeje, Cat. Lugd. V p. 196 cod. 2608, Brit. Mus. p. 171 cod. 355. H. Kh. IV p. 285. Einen Auszug dieses Werkes, von dem Verfasser selbst veranstaltet, s. Cat. Bodl. p. 96 cod. 365 No. 3. Andere Schriften unseres Autors bei Casiri I. p. 470^b cod. 1155 No. 1 u. 2.

19.

8°, 56 Blätter zu 17 Zeilen (53—56 leer), Ta'liq.

NAGM al-DÎN ABU'L-HASAN 'ALÎ ibn 'UMAR al-KÂTIBÎ al-QAZWÎNÎ al-šahîr bi-DABÎRÂN
gest. 675 H. incip. 15. Juni 1276 D. حكمه العين لنجم الدين ابي الحسن على بن عمر الكاتبى القزوينى الشهير بدبيران „Hikmat al-'ain“ Metaphysik (Bl. 1—31) u. Physik (Bl. 32—52), als Ergänzung zu dem früher verfassten Compendium der Logik. Nach dem Lob Gottes fährt der Autor fort: فاعلموا ان اخوانى — لما فرغوا من بحث الرسالة المسماة بالعين في علم المنطق التى ألفناها في سالف الزمان التمسوا منى ان اصتف اليها رسالة في العلمين الآخريين اعنى الالهى والطبيعى وكان خاطرى بل الخواطر كلها مشعولة مترددة غير فارغة ولا ماثلة الى تاليف كتاب وترتيب خطاب لسبب اضطرابات ظهرت في الزمان الا ائى لكثرة شفقتي عليهم اسعفتهم بملتمسهم واطفرتهم بمقترحاتهم وشرعت في تحرير رسالة مشتملة على القواعد الكلية للعلمين المذكورين مع اشارات الى دقائق وتنبيات [وتنبهات] الى حقائق فى! يد خادم الطلاب غلام على فوقت بتاريخ ششم ماه — Schluss: خلت عنها الكتب المصنفة في هذا الفن فى! يد خادم الطلاب غلام على فوقت بتاريخ ششم ماه. Geschrieben von Ghulâm 'Alî im Mai 1818. Cfr. Cat. Lugd. III p. 367 codd. 1525—1528. Mus. Brit. p. 210 cod. 428. H. Kh. III p. 103.

Die Logik von al-Kâtibî al-Qazwîni, genannt die القواعد المنطقية في الرسالة الشمسية oder schlechthin al-Šamsijjat, wurde als Appendix zu dem Lexicon der Termini technici الكشافى in Calcutta 1862 gedruckt.

Geschenk von Dr. Narayan Daji in Bombay.

20.

4°, 261 Blätter zu 21 Zeilen, Aufschriften roth, aegyptische Hand.

GAMÂL al-DÎN ABU'L-HASAN 'ALÎ ibn JÛSUF ibn IBRÂHÎM ibn 'ABD al-WÂHID al-ŠEIBÂNÎ al-QIFTÎ (sive al-QUFTÎ) geb. 568 H. incip. 23. Aug. 1172 D., gest. 13. Ramadân 646 H. 30. Dec. 1248 D. طبقات الحكماء لجمال الدين ابي الحسن على بن يوسف بن ابراهيم الشيبانى القفطى „Tabaqât al-hukamâ“, nach Anderen „Ta'rih al-huk.“, die bekannte Geschichte der Philosophen und Aerzte. Der Verfasser hat die einschlagenden Werke seiner Vorgänger, den Fihrist u. die biographischen Bücher von ibn Gulgûl und ibn abî Useibi'at, stark benutzt. Am Ende notirt der Copist: وكان الفراغ من النسخة التى نقل منها في يوم الجمعة النصف من شعبان سنة 822 للهجرة النبوية ثم الناقل لهذا الكتاب عن هذه النسخة وافق فراغه من ذلك في يوم الاثنين الرابع من شهر صفر الخير سنة الالف والمائتين واحد وخمسين الهجرية — بقلم — حبيب بن عبد الله Die Abschrift wurde also (in Aegypten, wie es auf dem Einbande heisst) von Ḥabîb ibn 'Abd allâh (an dieser Stelle ist radirt) Montag den 4. Šafar 1251 H., den 1. April 1835 nach einem Mscr. copirt, das am Freitag den 15 Ša'bân 822 (?) H. im Sept. 1419 geschrieben war. (Die Angabe des Wochentags stimmt nicht).

Cfr. Cat. Monac. p. 179 cod. 440, Casiri II p. 332 cod. 1773, Brit. Mus. p. 684 cod. 1503, Cat. Vindob. II p. 328, Lugd. Bat. II. p. 290°, Jâqût IV p. 152, H. Kh. IV p. 135°, IV p. 166. Geschenk von Dr. Narayan Daji in Bombay.

21.

12°, geglättetes weisses Papier, 413 Blätter zu 13 Zeilen, schönes, zierliches Naskhî; die Aufschriften, Verspunkte, Angabe der Abschnitte am Rande sowie die Einfassung roth.

QURÂN bis Sura 105. Auf dem Fadl des orientalischen ledernen Einbands steht: صاحب ومالك ذا الفقار Besitzer des Exemplars war also du'l-Faqâr, höchst wahrscheinlich der zu den Friedensverhandlungen vom Jahre 1659 nach Wien gesandte türkische Botschafter, der nach Flügel, Catal. Vindob. II p. 276, als Secretär der Janitscharen im Jahre 1696 nicht weit von Olasch fiel. Geschenk von Dr. Medic. Albert Sigel in Stuttgart.

22.

8°, verschiedenfarbiges Papier, 102 Blätter zu 13 Zeilen, 97—99, 101, 102 leer, eleganter türkischer Character. XVII. saec.

Grammatikalische Schriften von verschiedenen Verfassern.

1. Bl. 1—80. Commentar des **KHÂLID** ibn 'ABD ALLÂH ibn ABÎ BAKR al-AZHARÎ ابو عبد الله محمد بن محمد بن خالد بن عبد الله بن ابي بكر الازهرى gest. 905 H. incip. 8. Aug. 1499 D. zu der Agurrûmijjat von Abu 'Abd allâh Muḥammad ibn Muḥammad ibn Dâûd al-ŞINHÂĠÎ داود الصنهاجى geb. 682 H. incip. 1. Apr. 1233 D., gest. 783 H. incip. 10. Jan. 1323 D. Das Buch ist wiederholt gedruckt, Bulaq 1259 H. u. s. Am Rande Glossen von 'Alî ibn Ḥasan al-Şâfî al-SANHÛRÎ السنهورى (H. Kh. VI p. 76) auf Bl. 39, 51, 65, 67, 69, 74, 75, 78, von Abu Bakr ibn Ismâil al-Şinwânî الشنوائى (H. Kh. VI p. 74 und VII p. 768, Dozy u. de Goeje, Description de l'Afrique — p. 150ⁿ) auf Bl. 51, 53, 59, 70, 73, 75, 77 etc.

2. Bl. 81—89. Text der Agurrûmijjat.

3. Bl. 90—91. Ueber die 4 Arten der Sätze „al-gumal“. Am Schlusse: من الافتتاح „al-Iftitâḥ“ ist ein Commentar von Ḥasan Pâşâ ibn 'Alâ al-dîn al-Aswad [dessen Lebenszeit¹⁾ noch nicht fixirt ist, Flügel, Cat. Vindob. I p. 187ⁿ] حسن پاشا بن علاء الدين الاسود zu dem syntactischen Tractat عوامل يوز اوج قسم سماعى قياسى معنوى سماعى طقسان بر قياسى ىدى al-Mişbâḥ von Burhân al-dîn abu'l Fath Nâşir ibn abi'l-Makârim 'Abd al-sajjid ibn al-Muṭarrizî gest. 21. Ğunâdâ I 610 H. incip. 8. Oct. 1213 D. (Flügel, Cat. I p. 157 u. 159).

4. Bl. 92—96. Türkische Uebersetzung der „Centum regentium“ مائة العوامل von Abu Bakr 'Abd al-qâhir ibn 'Abd al-rahmân al-Ĝurgânî gest. 471 H. [nach H. Kh. IV p. 278 † 474 H.] incip. 14. Juli 1078. Anf. عوامل يوز اوج قسم سماعى قياسى معنوى سماعى طقسان بر قياسى ىدى Auf Bl. 100 verschlungener Namenszug FEH („chiffre double“), Gold auf blauem Grund. Da auf Bl. 1^r der Name C. L. Hartmann 1726 steht, so dürfte er sich auf diese Familie beziehen.

Geschenk von Dr. Medic. Albert Sigel in Stuttgart.

¹⁾ Ist es vielleicht der Sohn von 'Alâ al-dîn 'Alî ibn 'Umar al-Aswad gest. 800 H. incip. 24. Sept. 1397 D. (H. Kh. VI p. 458)?



فراغ از تکثیر این رساله شریفه روی داد از روی نسخه قدیم که بخط — امیر غیاث الدین منصور دشتکی شیرازی تصحیح یافته بود و کاتب حروف منتسب بایشان معین الدین مکّمد بن صفی الدین مکّمد Copirt von Mu'in al-din Muhammad ibn Safi al-din Muhammad al-Daštakī und beendet am 3. Oct. 1663 nach einem Exemplar, das von einem Verwandten Emīr Ghijāt al-din Mansūr Daštakī Širāzī corrigirt worden ist. Daštak ist ein Ort in الری und 2. ein Platz مکتة in Astarābād (Sujūti im Lubb.). Ghijāt al-din Mansūr ist nach H. Kh. II p. 201 im Jahre 949 H. incip. 17. Apr. 1542 gestorben.

IV. Bl. 37^v—110 Metaphysik. Anfang: هر علمی را چیزی ست که اندر آن علم از حال وی آگاهی جویند و چیزها دو گونه است یک آنست که هستی وی بفعل ماست و یکی آنست که هستی وی نه بفعل ماست مثال نخستین گردادهام و مثال دوم زمین و آسمان و حیوان و نبات.

V. Bl. 110^v—154^v Physik. Anfang: چون دانسته آمد که هستی بگوهر و عرض مستقیم شود — و عرض دو گونه بود عرضی که شناختنش به پیوند بود و عرضی که شناختنش نه پیوند بود حال نفس قدسی که پیغمبران را بود اما نفس قدسی نفس ناطقه پیغمبران بزرگ بود که بکس و بیبوند عالم فرشتگان بی معلم و بی کتاب معقولات بداند و به تخیل بکمال بیداری بکمال عالم غیب اندر رسد و وحی پذیرد و وحی پیوندی بود میان فرشتگان و میان جان مردم فباگاهی دامن از حالها و اندر هیولی عالم تاثیر کند تا معجزات اورد و صورت از هیولی ببرد؟ و صورت دیگر اورد و این آخر مرتبت مردمی است و پیوسته است بدرجه فریشتگی و این چنین کس خلیفت خدای بود بر زمین و وجود وی اندر عقل جایز است و اندر بقاء نوع مردم واجب است و بیان این را جایگاهی دیگر است.

VI. Bl. 155—162^v Abhandlung über Musik von Ibn SĪNĀ gest. im Ramadān 428 H. Juni 1037. رساله در موسیقی خواجه رئیس قدس سره ابو! علی الحسین بن عبد الله بن سینا گوید که صناعت موسیقی دو جزو است یکی تالیف و موضوع او نغمهاست و اندر حال اتفاق ایشان و نا اتفاقی ایشان نگاه کنند و دوم ایقاعست و موضوع او زمانهاست که اندر میان نغمها افتد و نقرهای که از یکی بایکی شوند و اندر و بضدها نکوتر بود تمت دانش نامه علماء و هذا آخر Ende: حال وزن ایشان و نا وزنی ایشان نگاه کنند Die Worte sind ausgestrichen. Nach H. Kh. III, 185 würde Ibn sĪNĀ's Schrift „Dāniš nāmāh“ ein Compendium über philosophische und logische Untersuchungen sein, was für dieses Werk, das alle philosophischen Disciplinen umfasst, nicht ganz passend wäre. Ein Risālat über Musik von Ibn Sinā nennt H. Kh. III 447 u. findet sich Catal. Lugd. III p. 319.

Geschenk von Dr. Narayan Daji in Bombay.



III. PERSISCHE HANDSCHRIFTEN.

1.

8°, 119 Blätter zu 25 Zeilen, in indischem Ta'liq, von Bl. 74^v an rothe Ueberschriften.

ABUL-FADL ibn **MUBÂRAK al-HINDÎ**. انشاء ابى الفضل. Der 3. Theil der Brief-Sammlung von Sultan Akbar's Minister Abu'l-Faql (ermordet im J. 1011 H. incip. 21. Juni 1602 D.). Der grössere Theil des Bandes enthält Einleitung oder Schluss eines von dem Verfasser selbst oder Anderen geschriebenen Buches. So der Schluss von „Akbar nâmah“, die Vorrede eines sonst nicht bekannten Werkes von Abu'l-Faql mit dem Titel *تسفت فتحيّة وهدية اقباليّة*, die Khâtimat von عيار دانش (cfr. Flügel, Cat. III p. 286).

Anfang: يا فاتح ابواب علوم وحكم
عرفنا من فضلك ما لانعرف
يا رافع اعلام ايدى ونعم
علمنا من علمك ما لانعلم

Cfr. Mehren, Cat. Hafn. p. 26 codd. 69, 70. Lugd. Bat. I p. 175 codd. 296, 297. Aumer p. 124 codd. 318, 319.

2.

8°, 143 Blätter zu 12 Zeilen, in Ta'liq; Bl. 1—6, von Bl. 140—Ende und die Gedichte und Ergänzungen am Rande von anderer Hand.

NÛR al-DÎN MUHAMMAD 'ÂŠIQ (gest. nach 1079 H. incip. 11. Juni 1668 D., cfr. Sprenger, Cat. of Oudh p. 339.). *Diwân* des 'Âšiq. Voraus gehen einige undeutlich geschriebene Qasîden (Bl. 1—6) u. mehrere längere Gedichte (Bl. 7—15), deren Anfang:

بسکه مشتاق لقايم به بيابان رفتم
شورش عشق بدل باز چنونم آورد
دست بر داشتم از خویش زبستان رفتم
خاک بر سر زده وچاک گریبان رفتم

Hierauf folgt der eigentliche *Diwân*, Ghazelen nach dem Alphab. der Reime geordnet (von Bl. 15 bis 135). Das erste Ghazel lautet: — — —, — — —, — — —, — — — [M. Hazag.].

ای در صفت حسن تو خاموش زبانها
هر چند که جای تو بود عالم بالا
هر چند مکان تو بود در دل آگاه
این نقد دل ماست که بیعانه او نیست
گر پرتو حسن تو بسوزد دل و جانم
آنها که زدل مگو بهال تو نباشند
آنها که ترا یافته اند باز نجویند
ذات تو مبرا بود از ذکر بیابانها
لکن نبود غیر دل ما چو مکانها
نزدیک بدل باشی و باشی بمیانها
از بهر خرید تو گشودیم دکانها
این آتش عشق تو بود روق جانها
بسیار بچویند بیابند نشانها
عاشق بود ایدوست به پیش تو از آنها

Blatt 136 bis Ende Rubá'ijjât. Das Erste: — — —, — — —, — — —, — — —

در هجر تو مارا بخدا راه بود
ازجان خودم به تنگ آمده ام
دستی بدعايم که سحرگاه بود
چشمی بنما که قصه کوتاه بود

(Im 3. Halbvers das Metrum — — —, — — —, — — —, —). An der linken Seite des ersten Blattes steht: دیوان من محمد شاه عاشق.

Geschenk der Deutschen in Calcutta.

3.

8°, 211 Blätter zu 11 Zeilen, flüchtiges Ta'liq aus neuester Zeit, am Rande häufig Verbesserungen angebracht.

AUHAD al-DÎN ISPAHÂNÎ gest. 738 H. incip. 30. Juli 1337 D. جام جم لاوحد الدين اصفهانی „Gam-i Gam“, Maṭnawî im Versmaass des Khafif, vollendet im Jahre 733 H. incip. 22. Sept. 1332 D. So heisst es Bl. 209^v.

نه کنابی که بر تراشیدم
هفتصد رفته بود وسی و سه سال
عقد کردم بنام این سرور
ختم کردم بلیه القدرش
چشم بدخواه از آن کمال بعید

تغیج معنی است این که پاشیدم
چون زتاریخ بر گرفتیم فال
که من این نامه همایون فر
چون بسالی تمام شد بدرش
شب او قدر باد و روزش عید

Das Buch ist dem Wezîr Khoḡah Ghijât-al dîn Muḡammad ibn al-Rašîd abu'l-Maḡhamîd (Bl. 14^v) gewidmet. Aus dem Umstande, dass er diesem Manne 3 Kapitel voll Lobeserhebungen schenkt (Bl. 14^v—16^v در ستایش خواجه, Bl. 20^v—23^v در غیث الدین, Bl. 206^v—209^v — (خطاب باخواجه) geht wohl hervor, dass es ihm Ernst ist mit dem Bekenntniss, dass der Wezîr ihn aus bedrängter Lage gerettet. Ghijât al-dîn Muḡammad wurde im Jahre 728 H. im Monat Raḡab = Mai 1328 alleiniger Wezîr von abû Sa'îd, nachdem er 8 Monate lang vorher das Amt mit Nuşrat (?) al-dîn getheilt hatte. (D'Ohsson, histoire des Mongols IV p. 700). Im Jahre 1336 wurde er getödtet. (ibid. p. 722.). Sein Vater Rašîd war gleichfalls Wezîr und wurde am 18. Juli 1318 hingerichtet. (ibid. p. 611 u. D. M. Z. p. 766 A. 1.). Ghijât al-dîn war ein grosser Verehrer aller Gelehrten. Aus H. Kh. VI p. 130 erfahren wir, dass Kamâl al-dîn 'Abd al-Razzâq al-Kâšî, der im Jahre 1302 starb, ihm seinen Commentar zu Anşârî's „Manâzil al-sâirîn“ gewidmet hat. Die Comm. von Quṭb al-dîn Maḡmûd ibn Muḡammad al-Râzî gest. 766 H. incip. 28. Sept. 1364 D. zum Compendium der Logik al-Şamsijjat H. Kh. IV p. 76 und zur Logik „Maṭâli' al-anwâr fi'l-mantiq“ (cfr. Nicoll p. 582 zu cod. 405.) sind für ihn geschrieben. Dâwûd ibn Maḡmûd al-Qaişarî, gest. 751 H. incip. 11. März 1350 D., verfasste für ihn eine Einleitung zu ibn al-'Arabî's mystischem „Fuşûş al-hikam“. Cfr. et. K. H. Graf, Kaşide des Selmân aus Sâweh († 1367) zum Lobe des Wezîr Ghijâtu'ddîn Meissen 1863. Ueberall nennt ihn H. Kh. Wezîr von Khoḡa bandah (reg. 1303—16), dem Vater von Abu Sa'îd Bahâdurkhân (regierte 1316—35), welchem unser Dichter Bl. 12 u. 13 seine Huldigung darbringt. Die auf Bl. 31^v gegebene Eintheilung, welche von Sprenger Cat. Oudh p. 362 mitgetheilt wird, ist aus den Capitelüberschriften nicht zu controliren. Bl. 31^v heisst es: باب دوم در معاش واحوال آخرت Bl. 122^v. باب اول در معاش اهل دنیا Bl. 52^v. دور اول در مبدء آفرینش Bl. 189. دور سیوم در شرح حال معلا خلائق واحوال آخرت Bl. 189. Nach Catal. Vindob. I p. 543 würde der 2. „Daur“ in die Bl. 52 u. 122 genannten Bâb zerfallen.

Ende: ناظرانرا از او حیاتی بخش
اوحدی بیزرا بهائی بخش
کار او ختم بر سعادت کن
دل او را بذکر عادت کن

Cfr. H. Kh. II p. 498, Berlin, Spreng. No. 1383.

Geschenk der Deutschen in Calcutta.

4.

8°, 139 Seiten + 7 zu 13 Zeilen, Ta'liq.

DASTÛR ibn MALIKŠÂH صدر تالیف دستور بن ملکشاہ „Sad dar“. Die Lehre Zoroaster's in Verse gebracht (متقارب). Der Verfasser sagt von sich S. 7:

یکی مرد در خدمت جمله بود	بدین چله! دستور پاکیزه جود
بخدمت بدین چله را در میان ⁽²⁾	زدین داشت آئین پیشینگان
زدین دارثی خویشتن بود شاد	بدین بود آن مرد بیک اعتقاد
ملک شاهرا در جهان پور بود	بایران شهان مرد مشهور بود
که در دامن خویشی پاکرد ⁽³⁾	بتاریخ فوت ملک یزدجرد
سفندارمذ ماه ای کامگار	همی از در هیصد و شصت و چهار ⁽⁴⁾
کزین نظم جان و خرد شاد بود	ششم روز آن روز خرداد بود

Dies würde als Abfassungszeit den 19. Oct. 1495 ergeben, was aber mit der Angabe am Ende des Buches nicht übereinstimmt. Dort heisst es:

ده و چار بود از محرم که من
شتر کرد تاریخ از آن در سخن

d. h. den 15. Oct. 1494.

Th. Hyde gibt in seinem „Veterum Persarum — historia“ ed. 2. p. 443—512 und p. 404—406 eine freie Uebersetzung des Buches und Anfang und Ende des Textes. Die Einleitung ist so verschoben, dass man sich nicht leicht durchwindet. Ich habe mich der Ansicht Hyde's angeschlossen und Dastûr als Verfasser der metrischen Bearbeitung angenommen. Ed. Sachau beschreibt in dem Journal of the R. Asiat. Society of Great Britain New Series Vol. IV p. 52 2 Sad dar = HSS., nennt aber Dastûr als Verfasser des Prosatextes. Unsere Handschr. besagt auf der letzten Seite: تمام شد کتاب صدر بدست احقر بهرام بن موبد جی جی ۰۰۰ ملاصق ۱۲ دژمیر ماه اتکلیزی سنه ۱۷۸۷ عیسوی بحسب خواهش! — جناب میستر ایشتمین? صاحبہ Gî Gî am 12. Dec. 1787.

5.

Fol., 2 Bd., 582 + VIII Blätter zu 30 Zeilen, die Seite in 4 durch rothe Linien geschiedene Columnen getheilt, Einfassung blau, in Ta'liq. Splendid ausgestattet, mit 2 netten Vignetten und zahlreichen schön ausgeführten Illustrationen.

ABUL-QÂSIM ḤASAN ibn MUḤAMMAD al-TÛSÎ al-FIRDÛSÎ geb. 329 H. incip. 6. Oct. 940 D., gest. 411 H. inc. 27. Apr. 1020 D. (Mohl, Le livre des rois, Paris 1876 p. XXIV u. LI). شاه نامه „Šâh nâmah“, das berühmte, am 25. Febr. 1010 p. Chr. vollendete Epos. Die Einleitung beginnt mit den Worten: بر ضمیر ارباب کیاست واصحاب فراست پوشیده نماید. Erst II^{oben} der gewöhnliche Anfang کتاب در: وسپاس آفرین خدای را که این جهان و آن جهان آفرید. Am Ende der Vorrede: „Die HS. wurde am 23. Apr. 1809 in Angriff genommen“, und zwar, wie der Schluss des Mscr. besagt, von Muhammad Mahdî ibn Âqâ Muhammad.

Geschenk von Sorabjee Jamsetjee Jejeebhoy in Bombay.

1) Hyde p. 447 besser جمع. 2) H. جهان.
3) که در دامن خویشتن پاک کرد. 4) و چار ۱.

6.

4°, 343 Blätter zu 21 Zeilen, jede Seite aus 4 durch Goldlinien getheilte Columnen bestehend, mit mehreren Illustrationen, Ta'liq; Kapitelüberschriften in künstlich verschlungenen Goldbuchstaben; durch Wurmstiche stark beschädigt.

Die 2. Hälfte des Šâh nâmah, beginnend mit *دشستنی لهراسب بر تخت* = Turner Macan II p. 1030. Die Notiz des Copisten ist abgefressen.

Geschenk von Dr. Narayan Daji in Bombay.

7.

Fol., in VI besonders nummerirte Theile getheilt, I 60 Blätter, II 51, III 67, IV 54, V 62, VI 69 zu 21 Zeilen, jede Seite in 4 roth eingefasste Columnen zerfallend, in kleiner Ta'liq-Schrift.

GALÂL al-DÎN MUHAMMAD ibn MUHAMMAD ibn HASAN GALÂL al-DÎN RÛMÎ geb. 6. Rabî I 604 H. = 30. Sept. 1207, gest. 5. Gum. II 672 H. = 17. Dec. 1273. *Matnawî* *مثنوی* in 6 Büchern. Jedem derselben geht eine dürftige prosaische Einleitung in arabischer Sprache voraus wie in cod. Vindob. 519. Aus Vers 7 des 2. Buches:

مطلع تاریخ این سودا وسود سال هجرت شصد وشصت و دو بود

geht hervor, dass dies 662 H. incip. 4. Nov. 1263 verfasst wurde. Die beiden letzten Seiten enthalten einige Beilagen von dem Sohn des Verfassers, bekannt unter dem Namen Sultân Walad.

Anf.: مدتی زین مثنوی چون والد شد خشن گفتم ورا کای زنده دم

Die HS. ist am Ende des 2. Buches datirt vom 10. Muharram 1080 H. = 10. Juni 1669. Am Rande finden sich überall Erklärungen u. zahlreiche Citate aus dem Commentar „*Latâif al-mâ'nawî*“ des 'Abd al-Latîf ibn 'Abdallâh 'Abbasî (cfr. Sprenger, Cat. of Oudh p. 494).

Ueber Editionen vgl. Sprenger ibid. p. 489. Das *Matnawî* wurde theilweise übersetzt von Georg Rosen, *Mesnewî* — Aus dem Persischen übertragen. Leipz. 1849. Andere HSS. sind im Cat. Vindob. codd. 519—522, Cat. Monac. codd. 35—46 u. die dort am Schluss von 46 bemerkten u. Cat. Hafn. cod. 102.

Geschenk der Deutschen in Calcutta.

8.

Fol., 509 Blätter zu 21 Zeilen, Ta'liq; die Stichworte roth.

GAMÂL al-DÎN HUSEIN ÂNGÛ ibn FAKHR al-DÎN HASAN al-MULAQQAB bi-'ADUD al-DAULAT geb. circa 1550, gest. nach 1608 (cfr. das Folgende). *فرهنگ جهانگیری لابن فخر الدین حسن جمال* „*Farhang-i Gihângîrî*“, Lexicon der alten persischen Sprache mit einer grösseren Einleitung, die von Mehren, cat. Hafn. p. 24, genauer beschrieben ist. Die Anordnung ist in erster Linie nach dem 2. Buchstaben, in 2. wird dann der erste u. in 3. der dritte und die folgenden Buchstaben berücksichtigt. Der Verfasser hat sich 30 Jahre mit der

einschlägigen Literatur beschäftigt und dadurch einen grossen Namen erworben. Durch Vermittelung von Freunden wurde er im Jahre 1005 H. incip. 25. Aug. 1596 an den Hof von Ġalāl al-dīn Muḥammad Akbar Šāh berufen, der damals in سري نگر, in Kašmīr residirte. (Cfr. Abu'l-Faḍl, Akbar nāmāh Lukhnow 1283 H., III p. 569 u. 769). Von ihm erhielt er den Auftrag, ein Buch zu schreiben بر جمع لغات پارسی باستانی ومصطلحات. Er benutzte 44 lexikalische Werke, studirte die alte theologische, historische u. poëtische Literatur und informirte sich über die dialektischen Eigenheiten der Schriftsteller bei deren Landsleuten. Bl. 4^r_m فاما هنوز این کتاب شرف انجام واتمام پذیرفته بود که بندگان حضرت — بدار الخلد انتقال فرمودند وبتأریخ روز پنجشنبه بیستم ماه بچاد الاول سنه 1014 — سرپر سلطنت ومسند خلافت بوجود همایون — ابو المظفر نور الدین مکّمده جهانگیر بن جلال الدین مکّمده اکبر پادشاه غازی بن نصیر الدین مکّمده — زیب وزینت گرفت این کتاب را بسر ولقب میمون مزین کردانیده بفرهنگ جهانگیری موسوم ساختم پس جست وجوی تأریخ این نمودم از عالم غیب این مصراع در خاطرم پرتو انداخت زهی فرهنگ نور الدین جهانگیر

Das Werk wurde also unter Akbar Šāh begonnen und unter der Regierung des Sohnes, abu'l-Muzaffar Nūr al-dīn Muḥammad Ġihāngīr, im Jahre 1017 H. incip. 17. Apr. 1608 D. vollendet. Die Khâtimat fehlt bei unserer HS.

Cfr. Catal. Monac. p. 105 u. 106 codd. 276—280 u. Cat. Hafn. p. 24/25 cod. 66.
Geschenk von Dr. Narayan Daji in Bombay.

9.

8^o, 165 Blätter zu 15 Zeilen, auf jeder Seite 2 durch Goldlinien geschiedene Columnen, in nettem Ta'liq; der Rand überall mit Gedichten desselben Verfassers angefüllt.

'ABD al-RAḤMĀN ĠĀMĪ geb. 23. Ša'bān 817 H. 7. Nov. 1414 D., gest. 18. Muḥarram 898 H. 9. Nov. 1492 D. (Rosenzweig, biograph. Notizen über — Dschami). Der erste Dīwān فاتحة الشباب „Fātiḥat al-šabāb“ Bl. 1—19^v Qašīden, Bl. 19^v—159 Ghazelen, nach dem Alphab. der Reime geordnet, und Bl. 160 bis Ende Rubā'ijjāt. Die HS. entspricht ungefähr dem zu Stambul 1284 H. 1867/68 D. gedruckten Dīwān, wenn auch die Anordnung innerhalb des Reimbuchstaben verschieden ist. Anfang wie Cat. Monac. p. 33 cod. 100 u. Sprenger p. 448. Das erste Ghazel mit dem Reim auf ā beginnt: تصفی الروح فاقبلها (in der edit. Constant. p. 20). Als Schreiber nennt sich Aḥmad ibn 'Abd al-Muḥsin al-Ḥuseinī احمد بن عبد المکسن الحسيني. Die Jahresangabe fehlt.

10.

8^o, 125 Blätter zu 15 Zeilen, die Halbverse eines jeden Gedichts mit Goldlinien eingerahmt, die Gedichte von einander durch den leeren Raum einer Zeile geschieden, in zierlichem Ta'liq.

I. Der zweite Dīwān des ĠĀMĪ, „Wāsiṭat al-'iqd“ واسطة العقد genannt. Bl. 1—22^o Einleitung und Qašīden, Bl. 22—111 Ghazelen, nach dem Alphabet der Reime geordnet, von Bl. 111 bis Ende Muqatta'āt und Rubā'ijjāt. Anf.:

دربین صکیفه چو آغاز کردم امی را گرفتیم از همه اولی نهای مولی را

Vorausgeht eine Einleitung in Prosa. Nach dem Lob Gottes heisst es: *نموده مي آيد که در تاريخ سنه اربع وثمانين وثمانمائه که مدت عمر از شصت گذشته بود و بهفتاد [die nächsten Worte verklebt] هزار بيت از شعرهای پراکنده که — جمع [و] ترتيب کرده شد و همت بران بود که اگر بقیمت حیاتی — مصروف گردد اما چون گاه گاه وقت بی سابقه تکلفی بیینی از خاطر سر میزد و بموجب اشارت بعضی از درویشان مصراع ، که با دا وقت ایشان خوش چو وقت دیگران زیشان ، صورت تکمیل می یافت و در قید کتابت می آمد و ادراج آن در سلك آنچه بیشتر سمت انتظام یافته بود مظنه آنرا بترتیب آن می بود جدا گانه درین املا بت افتاد امیدست که اگر موجب اجری نباشد معضی بوزری نیز نگرود*

در آغاز تصویر این تازه نقش
چو تَمَمته گفتم از بهر فال
خردمند دانا بستر حروف
از آن گفته در یافت تاریخ سال

Der Dichter begann also mit der Sammlung dieses Diwāns im Jahre 855 H. inc. 13. März 1480 D. Traut man den Copisten, so könnte die Redaction des Ganzen nicht vor 893 H. inc. 17. Dec. 1487 D. gesetzt werden; denn die reizende Qasīde, in welcher Gāmī Mittheilungen über sein Leben macht (Bl. 4^o unserer HS.), ist aus dem Jahre 893 datirt. [M. مجنت — — — — —]

منم چو ثوی بمیدان فسحت مه وسال
بسال هشتصد وهفده زهجرت نبوی
زواج قلعه پرواز گاه عز قدم
بهشتصد ونود وسه کشیده ام امروز
بصولجان قضا منقلب زحال بحال
که زد زمگه به یثرب سر اوقات جلال
بدین حضيض هوان پست کرده ام پر وبال
زمام عمر درین تنگنای حس وخیال

Das erste Ghazel mit dem Reim â lautet: [M. Ramal — — — — —]

دی گذشتیم بران دلبر وگفتیم دعا
فقراشیم و عجب آنکه سخاویم زتو
1) غرابایم ونداریم بجز تو وطنی
بفقیران نظری کن که بتایید نظر
پر غریبان گذری کن که بتشریف قدوم
گرچه تا میکدهء عشق هزاران راهست
جامی این راه بجز راه سبکباران هست
قال من انتم قلنا غربا [ی] فقرا
هیچ حاجت که توئی در دو جهان حاجت ما
2) چند باشیم چنین از وطن خویش جدا
برمس فقر فقیران توئی اکسیر غنا
از دل تنگ غریبان تو بری بار غنا
هست نزدیکترین راه ره فقر وفنا
دامن از خویش بیغشان ودر این راه درا [= درآ]

XX Lieder aus diesem Diwān sind von M. Wickerhauser herausgegeben unter dem Titel: „Blütenkranz aus Dschami's zweitem Diwān, Wien — 1858.“

II. Am Rande von Bl. 1—54 „TUHFAT al-AHRAR“ تحفة الاحرار von GĀMĪ, mit prosaischer Einleitung, entsprechend der Ausgabe von Forbes Falconer, London 1848. Im Jahre 1127 H. inc. 7. Jan. 1715 D. war Muḥammad Husein Besitzer des Mscr.'s. Cfr. Sprenger, Cat. of Oudh p. 448/49.

11.

8°, 233 Blätter zu 15 Zeilen, auf jeder Seite zwei mit Goldlinien eingefasste Columnen. Ueberschriften theils in Goldbuchstaben, theils roth; Goldeinfassung; elegant geschrieben.

GĀMĪ's „Silsilat al-dahab“ سلسله الذهب. Das erste der 7 Gedichte, welche هفت اورنگ „Haft aurang“ betitelt sind. Es ist in 3 Bücher دفتر getheilt, wovon 1. Bl. 1—135, 2. Bl. 136—193 und 3. Bl. 194—233 umfasst. In dem letzten Abschnitt des 2. Buches entschuldigt sich der

1) HS. غرابایم. 2) sive جند.

Verfasser, dass der Umfang dieses Theiles kleiner ausgefallen als der vorige und fügt hinzu:
[M. Khafif — — —, — — —, — — —]

داشت جهدی دبیر چرخ برین
چون رقومش بصاد وضاد رسید
در رقم کردن حروف سنین
خامها حکم استیاد رسید
ختم شد والسلام والاكرام
هم برین حرف این خجسته مقام

Also ist das zweite Buch dieses Matnawî 890 H. inc. 18. Jan. 1485 D. vollendet. Das Mscr. wurde im Šawwâl 954 H. Nov. 1547 D. geschrieben.

Lithographirt in Bombay 1284 H. 1867/8 D., zugleich mit „Nafahât al-'Uns“. (Fehlt bei M. Schwab, Bibliographie de la Perse, Paris 1875.)

Geschenk der Deutschen in Calcutta.

12.

8°, 154 Blätter zu 15 Zeilen. Splendid ausgestattet, Arabesken in der Einfassung und zwischen den Halbversen, unter jeder Zeile ein gewundener Goldstreifen, der von schwarzen gezackten Linien umgeben ist, reich ausgestattete Vignette, zahlreiche Miniaturen. Auch der Einband ist kostbar.

DÎWÂN von ŠAMS al-DÎN MUHAMMAD ĤÂFIZ gest. 791 H. incip. 31. Dec. 1388 D. Er enthält die Ghazelen und No. 685, 686 (letztere in total veränderter und verkürzter Form), 614, 599, 589, 581, 597, 591 und 612 der editio Brockhaus. Am Schluss die Elegie auf Abu Ishâq Von einer anderen Hand ist auf einem vor dem Anfang des Diwân's eingefügten Blatt ein Schema zum Fa'lstechen gegeben. Am Schluss: حافظ بدستخط فقیر الحقیر ملا رسول مسجد جامعی بروز دوشنبه باتمام رسید بتاریخ یازدهم شهر جماد الاول سنه 1248. Vollendet von Mollâ Rasûl Montag den 11. Ġumâdâ I 1248 H. (der Wochentag wäre nach Wüstenfeld's Tabelle Freitag) 6. October 1832 D.

Geschenk der Deutschen in Calcutta.

13.

2°, 105 + 61 Blätter zu 17 Zeilen, auf jeder Linie 2 Beit, in flüchtigem Ta'liq.

I. Bl. 1—105. KAMÂL KHUĠANDÎ خجندی کمال gest. circa 803 H. incip. 22. Aug. 1400 D. Diwân. Auf einer unpaginirten Seite stehen die 3 ersten Verse der den Ghazelen gewöhnlich vorausgehenden Qašide: [M. Ramal — — —, — — —, — — —, — — —]

ابتدای سخن آن به که کند اهل کمال
نثر بتخوانی بمثال آیهء حلمش برکوه
بشنای ملک العرش خدای متعال
با همه سنگدلی ناله بر آید زجبال
پیش ارباب یقین بردن نامش بزبان
همچنانست که با تشنه لبان وصف زلال

Das erste der fast durchgängig siebenzeiligen Ghazelen beginnt mit den Versen: [M. Khafif]

ای غمت یار بی نواشیها
از چراغ رخت بتخانه چشم
با من از دیرت آشناشیها
در شب تیره روشناشیها

Strassburg, orient. Mss.

Nach dem Alphabet der Reime folgen auf Bl. 102^v u. ff. einige Rubá'i. Die HS. wurde am 8. Šá'bân 1265 H. 29. Juni 1849 D. vollendet.

Cfr. Aumer p. 27/28 codd. 83, 84. Flügel I p. 557 cod. 581. Fleischer, Cat. Dresd. p. 7 cod. 55. Sprenger, Cat. of Oudh p. 454.

II. Bl. 1—61. MUHAMMAD 'ALÍ HAZÍN geb. in Ispahan Montag 27. Rabí' II 1103 H. 17. Jan. 1692 D. (cfr. seine Autobiographie edit. F. C. Belfour, London 1831, pag. 18.), gest. in Benares 1180 H. inc. 9. Juni 1766. Dîwân. Es sind die bei Sprenger p. 425 in 4. Stelle genannten Ghazelen mit dem Anfang: [M. هزج]

دل افکندیم بسم الله مَجْرِبِهَا وَمَرْسِیْهَا
که دارد در جگر دریای آتش حرص استبقا
درین دریای بی پایان درین طوفان شور افزا
مگر این بتگر بی پایان حریف درد دل نژدد

Das folgende Ghazel beginnt dann so wie cod. Monac. 122. In der Lebensbeschreibung des Dichters wird auf pag. 163 der Sammlung des 4. Dîwân's gedacht, die in die Zeit der Abfassung des Matnawî verlegt wird. Da das vorhergehende Capitel mit dem Tod von Maḥmūd schliesst, der (nach Markham, — sketch of the History of Persia Lond. 1874 p. 294) am 22. Apr. 1725 eintrat, so dürfte der Dîwân — vorausgesetzt, dass er mit Sprenger der 4. Dîwân ist — um das Jahr 1725/26 zusammengestellt sein. Aus der Hand desselben Schreibers wie I am 28. Ramad. 1265 H. 17. Aug. 1849 D. beendigt.

Geschenk der Deutschen in Calcutta.

14.

8°, 54 Blätter zu 21 Zeilen in 4 Columnen. Von Bl. 5 an über oder unter der ersten Zeile der ersten Columne vom Copisten nummerirt mit 136—185. Das Mscr. scheint also früher auch die vorausgehenden 3 Matnawî vereinigt zu haben. Kleines, elegantes Ta'lîq. Die Colum. sind durch Goldlinien getrennt, die wiederum je von 2 blauen Linien eingefasst werden.

MÎR KHUSRAW sive IAMÎN al-DÎN abu'l-HASAN — von DIHLÍ امیر خسرو دهلوی gebor. 651 H. (incip. 3. März 1253 D.), gest. 725 H. (inc. 18. Dec. 1324 D.). Â'inahâ-i Sikandar آئینه‌های سکندر. Das 4. Matnawî aus der Pentas الخمسة, das aus 4405 Versen besteht u. 699 H. inc. 28. Sept. 1299 vollendet wurde. Der Dichter theilt uns das selbst mit am Ende seines Werkes (Bl. 53^v Zeile 10 u. ff. unseres cod.). [M. Mutaqârib]

ز تاربخ هفصد یکی کمترست
شد آئینه‌های سکندر خطاب
چهار الف و پنجه شد و چار صد
در این دم که پایان این پیکر است
مربین نامہ را ز اتفاق صواب
نثر آری همه بیتش اندر عدد

Aus Sprenger p. 468/69 erfahren wir, dass die drei vorausgehenden Gedichte 698 H. beendigt wurden; das 4. schliesst sich also unmittelbar an.

15.

2°, 119 Blätter zu 17 Zeilen, auf jeder Zeile 3 Halbverse, in elegantem Ta'liq; der Rand aus verschiedenfarbigem Papier.

I. Bl. 1—68^r. „Hašt bihišt“ هشت بهشت, das 5. von jenen 5 Matnawî (پنج نامه) wie der Verfasser wiederholt sagt) die Emir KHUSRAW, in Nachahmung von Nizâmî, in dem Zeitraum von 3 Jahren, von 698—701 H., gedichtet. So heisst es auf Bl. 67^m [M. Khafif]

شکر حق را که از خزانه غیب
رہبخت چندان چواہرم در جیب
کہ از ان نقد قیمتی سه سال
کردم این پنج گنج مالامال

II. Bl. 68^v—119^r „Leilâ u-Magnûn“. Das 3. jener Matnawî's, das nach Angabe des Autors 2660 Verse (ششصد hat unser cod. Bl. 119^r) enthält u. im Jahre 698 abgeschlossen wurde. In diesem und dem vorhergehenden Gedicht wird Sultan 'Alâ al-dîn Muḥammad Šâh Sikandar Tâni (reg. 695—716 H. 1295—1316 D.) verherrlicht und der Šeikh Nizâm al-dîn Muḥammad (st. 725 H. cfr. Sprenger p. 466) überschwänglich gepriesen. In der Kapitelüberschrift Bl. 72^r heisst es: مدح شیخ الشریعہ نظام الحق والحقیقہ محمدی کہ عیسی آخر الزمانش فرستادند تا در جان بخشش او اسلام محمدی را بہرہ مند کردائیدہ عمر جاوید بخشید متع اللہ المسلمین بطول بقائہ. Auf dem Vorsetzblatt steht eine Notiz über den Ursprung der Handschrift, deren Inhalt der Calcuttaer Geschenkgeber in folgenden Worten angibt: „This book belonged to the Mughul library of Dihli, as may be seen from the phrase 'inspected' on the flyleaf. The book was also once in the library of Muhammad Qulij Khan Bahâdur futhjang [محمد قلی خان بہادر فتح جنگ]. On the flyleaf it is also remarked that the book was brought as peshkash (پیشکش) by the ambassador of Bukhârâ and that is written by the renowned calligrapher Mir 'Imâd (میر عماد) regarding whom see Sprengers preface to the Gulistân. The original price of the book was 100 muhurs, or 900 rupees. Goldsprinkled paper (کاغزر افشان). The writing is splendid. Towards the end a few leaves have been substituted by a modern writer“.

Ueber den Verfasser cfr. die Quellenangabe bei Pertsch cod. 43,6 p. 74. Zu dem Werke cfr. H. Kh. III p. 174. u. Dorn cod. 386 p. 350/51.

Ein Auszug aus den 4 Diwânen des Khusraw· erschien lithogr. zu [Cawnpoor] 1288 H. 1871 D. unter dem Titel: کلیات عناصر دواوین خسرو = Quintessenz etc. Geschenk der Deutschen in Calcutta.

16.

8°, 258 Blätter zu 16 Zeilen, nachlässige Schrift. Die ersten Blätter beschädigt.

MANŠÛR ibn MUḤAMMAD ibn AḤMAD ibn JÛSUF ibn ILIÂS „Kifâja-i muġâhidijjah“, كفايہ مجاہديه, wie der Verfasser in der Vorrede Bl. 3^r sein Werk nennt. Die Copisten haben es umgetauft in Kifâja-i Mansûrî. So heisst es auf dem Titelblatt: علم طبابت کفايہ منصورى عبارت فارسی نسخه من خرید سيد کرامت علی در بلده اکبرآباد. Es ist ein medicinisches Compendium in 2 ganz ungleiche „Fann“ getheilt.

5*

I. Bl. 5—204^v: در قسمي طب يعنى نظري وعملي.

II. Bl. 204^v—Ende: در ذکر اودبۀ مفردة.

Der Verfasser lebte in der Zeit von Iskandar Tâni (reg. 1295—1316 D.). Anfang: *چند وسپاس تمام شد كفايه منصورى چهار*. Am Schluss: *بر خالقي را كه در خلقت انسان دقائش حكمت اوبى پايانست* (Nach der Zahl 128 folgt ein Punkt, der ebenso gut als Null dienen kann wie als diakritischer Punkt zum Nûn von „sanah“).

Cfr. Cat. Lugd. B. III p. 276 cod. 1391.

Aus der Bibliothek von Goldstücker.

17.

8°, 265 Blätter zu 13 Zeilen, in gefälligem Ta'liq.

MUHAMMAD MAHDÎ KHÂN Ta'rikh-i Nâdirî تاريخ نادري. Die bekannte Geschichte Nâdir Šâh's (reg. 1736—47). Die HS. ist nicht vollständig; der Text reicht bloss bis zur Ermordung 'Ali Šâh's, pag. 411 der deutschen Uebersetzung. Andere HSS. Aumer p. 81 cod. 232, Mehren p. 23 cod. 62 u. Dorn p. 293 cod. 304.

18.

8°, 249 Blätter zu 17 Zeilen, indisches Naskhî.

MUHAMMAD ŠÂLIH ibn 'ABD al-WÂSÎ al-HUSEINÎ. Darî'at al-nagâh ذريعة النجاح. Anfang: *ذريعة نجاح سرگشتگان گرداب عصيان چند و ثنای مجيب الدعواتيست* und *و بعد بر راي طالبان منهج رشاد و سالکان مسلک سداد مستور و مخفي نماد که باعث بر ايجاد بنی نوع انسان و اختراع اين زبده نتایج ارکان و برگزیده عالم امکان بر وفق طغرای غرای و ما خلقت الجن والانس الا ليعبدون مداومت بر طاعات و اشتغال بر عبادتست. . . . (Bl. 2^v)* و چون اکثر کتبی که علماء کبار درین باب تالیف نموده اند بلغت عربیست و اکثر خلقترا از ان بهره کاملي و حظي شامي نیست و بعضی از اعمال که از طرق مخالفین منقول شده و ادعیه که خود تالیف نموده اند نیز در آن کتب مسطور گردیده و با وجود اعمال معتبره و ادعیه ماثوره احتیاج بانها نمی شود بنا بران این غریق بکر معاصی ابن میر عبد الواسع محمد صالح الحسينی خواست که رساله درین باب تالیف نماید که مقصور باشد بر ذکر بعضی از اعمال و ادعیه مشهوره که در مراتب اسانید در اعلاى درجات اعتماد و اعتضاد باشد و فضایل و اداب هر يك را بلغت السلطان سليمان الحسيني الموسوي dem Sultan Bahâr-i dâniš بهار دانش die Vorrede zu dem 1061 H. geschriebenen Werke von 'Inâjat allâh عنایت الله verfasst hat, das im Jahre 1061 H. beendetigt u. (nach Cat. Hafn. p. 32 cod. 92) dem Sultan Šâh-i Ġihân gewidmet wurde. Aus Cat. Hafn. p. 21 cod. 58 erfahren wir ferner, dass ein Šaliḥ die Geschichte dieses Sultans im Jahre 1070 H. geschrieben. Wir werden also den Sultan Suleimân in dieser Zeit zu suchen haben und da er den Beinamen Sufawî oder Šafawî trägt, nicht fehl gehen, wenn wir ihn mit Suleimân ibn Šâh 'Abbâs, König von Persien (reg. 1077 H.—1106 H. 1666—1694 D.), identificiren.

Am Schlusse der Einleitung macht uns der Autor mit dem Titel und der Eintheilung des Buches bekannt. (Bl. 3^v) *و چون امیدوار است که از برکات این نام نمایان [سلطان] وسیله فلاح*



وہجاء کافہ مؤمنان گردد اورا بذریعہ النجاء مسوی گردانید و مرتب ساخت بر مقدمہ ودوازده باب وخاتمہ
 در فضیلت دعا واداب وشرایط و اوقات استجابت: Die Muqaddamat (Bl. 3^v—10^r) hat zur Ueberschrift:
 Bâb 1 (Bl. 10—46) در اعمال ماہ رجب. Jeder Monat wird dann der Reihe nach in einem Bâb
 behandelt. Khâtimat (Bl. 243^v—246^r) در بیان فضیلت و شرافت روز نوروز واداب و اعمال ان. Bl. 246
 247—249. اصبحت اللہم معتمما بذمامک المنیع. Arabisch, ganz vocalisirt. Beginnt: دعای فراش
 زیارت حضرت سید الشہدا جناب ابی عبد اللہ مقتول دشت کربلا. Arabisch-persisch.

Als letzter Besitzer documentirt sich in 2 Rubâ'i und in einem Siegel: Ja'qûb 'Alikhân
 Dihlawî 1226 H. inc. 26. Jan. 1811 D.

از تقالیب زمان این نسخه بس معتبر آمد اندر ملک یعقوب علی خان باتمام
 Geschenk der Deutschen in Calcutta.

19.

8°, verschiedenfarbiges Papier, 160 Bl. zu 11 Zeilen, in hübschem Ta'liq.

SADÎ (Šaraf al-dîn Mušlih ibn 'Abd allâh Sa'dî) gest. 691 H. incip. 24. Dec. 1291 D.
 Gulistân گولستان. Der Dichter vollendete sein Werk im Jahre 656 H. incip. 8. Jan. 1258. (Cfr.
 Uebersetzung von Graf p. 16.) Am Schlusse: بخط — برہمن فی سنہ ۱۳۶۰ ہجری در دار الامارہ کلکتہ
 در عهد معدلت مہد ملکہ انکلستان وکتوریا — هر که خواند دعا طمع دارم . زانکہ من بندہ گناہگارم . چون
 نسخہ صکیح منقول عنہ موجود نبود. — Geschrieben, nach einem nicht fehlerfreien Exemplar, von
 Barahman im Jahre 1260 H. inc. 22. Jan. 1844 D.

Geschenk von G. Diefenbach in Calcutta.

20.

8°, 282 Blätter zu 20 Zeilen, die Halbverse durch 2 Goldlinien getrennt. Bis Bl. 96 rothe Ueber-
 schriften, von da an der dazu bestimmte Raum nicht ausgefüllt. Zierliche kleine Schrift.

Abu'l-MAGD MAGDÛD ibn ÂDAM, bekannt unter dem Namen **ĤAKÎM SANÂÎ al-GHAZNAWÎ**.
 Ueber sein Todesjahr variiren die Angaben zwischen 525 H. incip. 4. Dec. 1130 D. (Ĝâmî Nafahât
 p. 697), u. 576 H. incip. 28. Mai 1180 D. (Daulat-Šâh). „Ĥadiqat al-Ĥaqîqat“ حدیقه الحقیقه. Text
 mit der prosaischen Vorrede (Bl. 1—7) von Muĥammad ibn 'Alî al-Raffâ. Der Dichter wird
 Bl. 4^r der nachlässig geschriebenen Einleitung Makhdûm, Bl. 6^r Maĥmadûd! genannt. Aus H. Kh. III
 p. 40 u. VII p. 707 und aus Cat. Vindob. I p. 498 ersieht man, dass die Copisten bei Schreibung
 des Namens verschiedene Fehler machten. Und doch gibt der Dichter selbst Auskunft über seinen
 Namen. Bl. 274^r dieses cod. (u. Bl. 257 des folgenden, den ich mit B bezeichne,) stehen die Verse:

خاتم انبیا محمد بود	خاتم شاعر ای [شاعران B recte] منم همه سود
هر که او گشته طالب مجداست	سغاء [شقیء B.] او زلفظ بو المجد است
شعرا را به لفظ مقصودم [منضودم B ¹]	زین قبل نام کرد [گشت B.] مجدودم
زانکہ جدرا شدم به تن به نیت [بتن بنیت B ²]	کرد مجدودم [مجدود B.] ماضیم کنیت

1) Scholien برہم نهادہ شدہ.

2) Scholien بنیاد ب. متین بنیت. B. vertauscht die Reihenfolge der beiden letzten Verse.

Der Scholiast von B. bemerkt hiezu: ونام پدر حکیم آدم . ونام حکیمست . نام حکیمست . ونام پدر حکیم آدم . ونام حکیمست . Die Zahl der Verse des Matnawî werden auf Bl. 273^v (B. 256^v) angegeben:

انچه زین نظم در شمار آمد عدد بیت ده هزار آمد

Unsere HS. gibt einen zweifachen Index, einmal in Versen und dann in Prosa. Beide stimmen durchaus nicht mit einander überein. Die metrische Inhaltsangabe entspricht so ziemlich der aus dem Text selbst nachweisbaren Eintheilung.

Bâb I ist في توحيد II, في فضيلت نبينا محمد II, daher beginnt das 2. Capitel Bl. 68^v:

چون زتوحيد گفته شد طرفی گفت خواهم زانبيا شرفی

Bâb III handelt في صفت العقل u. so lautet der erste Vers Bl. 112^v:

نعت پیغمبران چو گفته شود در اخلاق عقل گفته شود

Der 2. Halbvers ist offenbar corrupt. In B. liest man Bl. 137^v:

نعت وفضل رسول شد گفته در عقل فغال کن سفنه

Bâb IV spricht und demgemäss endet Bl. 120^r das vorausgehende Capitel:

ساختن عقل چون تمام آمد علم را در جهان نظام آمد

Bâb V Bl. 124^r في صفت العشق geht der Vers voraus:

چون شدم فارغ از طریق جواز عشق را زین سپس کنم آغاز

Inhalt und Anfang von Bâb VI lässt sich bloss aus dem nächsten Codex feststellen, wo die Ueberschrift lautet Bl. 169^r في ذکر نفس الکلی. Im gereimten Index heisst es vom siebenten Capitel:

باب سابع زکشت افلاکست
که چنین جایزست وبی باکست

Durch Vergleichung mit B ergibt sich als Anfang Bl. 147^r:

اندر آمد چو ماه در شبگیر انعم الله صباح ثویان پیر

Dass Bâb VII 152^v في غفلت ونسیان behandelt, wie der Index angibt, geht aus dem folgenden Capitel VIII 187^v hervor:

باب نسیان تمام گشت سخن
ساختن آرم زدوست ودشمن

Nach dem Index hätten wir in Bâb IX u. X

باب ناسع صفات این تصنیف
که نه بینی در چنین تالیف
باب عاشر ثنای شاه آمد
که جهانرا بدو پناه آمد
باب او گرچه هست ظاهر ده
هست باطن به از صد و پنجه

Der Vers der Abfassungszeit lautet in diesem Codex Bl. 202^r:

پانصد و بیست و چار رفته زعام پانصد و بیست و پنج گشت تمام

Die prosaische Einleitung beginnt: الحمد لله الخبير بتخفیات الضمائر — البصير بتخبیآت السرائر المنوع عن الامثال والنظائر تمت! الكتاب — في يوم السبت غرة شهر جمادى الثاني سنة . Schluss: السرائر المنوع عن الامثال والنظائر



خمس وثلثون! الف الهجرية كتبه الفقير قوام الدين ابن حبيب الله كارزوى. Vollandet von Qiwâm al-dîn ibn Ḥabîb Allâh aus Kârzûn am Samstag den 1. Ġumâdâ II 1035 H. 28. Febr. 1621. (Nach Wüstenfeld wäre das ein Freitag gewesen).

21.

4°, 388 Blätter zu 15 Zeilen, die Halbverse durch 2 rothe Linien geschieden, Einfassung roth u. blau, die rothen Ueberschriften sind am Rande in schwarzer Tinte wiederholt. Nasta'liq.

Dasselbe mit zahlreichen Interlinear- und Rand-Glossen. Letztere tragen meistens die Abbreviatur *من لطفه*, die aber hie u. da z. B. Bl. 282^r aufgelöst ist in لطائف. Am Schlusse Bl. 387^v steht ein gereimter Index, der mit dem des vorhergehenden Codex übereinstimmt. Hier ist die Inhaltsangabe vom 6. und 8., 9. und 10. Capitel vertauscht. Bâb II beginnt Bl. 72^r, III Bl. 137^v, IV Bl. 149^v, V Bl. 156^r, VI Bl. 169^r, VII Bl. 204^r, VIII Bl. 214^r, IX Bl. 219^r, X Bl. 251^r. Von Cap. VI an variirt die Handschrift ausserordentlich von der vorigen. Die Ueberschrift von VIII lautet (in sachlicher Uebereinstimmung mit dem Fihrist): في احوال النجوم وذكر الافلاك وما فيها من العجائب. Die übrigen Capitelbezeichnungen sind bei Flügel, Cat. Vindob. p. 499 angeführt. Der Dichter verherrlicht Bl. 272 u. die ff. in ermüdender Weitschweifigkeit Bahrâm Šâh (regierte nach ibn al-Atîr ed. Tornberg X p. 355 u. XI p. 124 von 512 H.—548 H., cfr. hingegen Reiske, Abulf. Annales III p. 384 u. p. 520 u. Mirchond hist. Gazn. ed. Wilken p. 271) u. dessen Sohn Dawlat Šâh. Das Datum des Abfassungsjahres lautet ursprünglich 535 und ist am Rande corrigirt in 525 H. Schluss: *تمت هذه الكتاب الميمونة بعون الملك الوهاب في التاريخ بيست ونظر شهر ذي حجة سنة 1099 مطابق سنة 33 جلوس اورنگ شاه غازى خلد الله تع ملكه بيد الضعيف الراجى الى رحمة الله محمد انور بن مرحوم مغفور شيخ نعمت الله ساكن موضع كندهر متعلق نالحيه ككجرات برى اخوردارى* (das zunächst Folgende unsicher). Beendigt von Muḥammad Anwar ibn Ni'mat Allâh aus Kandahar in Guḡarât am 29. du 'l-ḥuḡḡat 1099 H., entsprechend dem 33. Regierungsjahr von Aurang Šâh 25. Dec. 1688 D.

Cfr. Cat. Vindob. I p. 498—502 codd. 509 u. 510, Cat. Petrop. p. 326—328 codd. 350 u. 351, Cat. Monac. p. 9 u. 10 cod. 19 u. die Citate daselbst.
Geschenk der Deutschen in Calcutta.

22.

8°, 266 Blätter zu 14 Zeilen, Einfassung grün-gelb-schwarz-roth-blau, mit Vignette; undeutliche Schrift.

DÎWÂN des WÂQIF st. (nach Sprenger p. 590) um das Jahr 1190 H. incip. 21. Febr. 1176 D. Bl. 1—238 Ghazelen, hierauf eine grössere Anzahl Rubâ'ijjât u. zuletzt ein Targî'band *ترجيع بند* *ای برم [ببزم] شوق تو نالان زهر سو سازها* *رفته در هر گوشه زان سازها آوازا* Anf.:
Eine zweite HS. ist in Berlin Spreng. No. 1526.
Geschenk der Deutschen in Calcutta.



وحسن مساعي چند وآثار عمارت ایشان در شیراز (2) p. 53—66 در ذکر سلطنت آل سلجوق و اتابك جلال الدين چاوي (3) p. 67—92 در ذکر آل سلغور از ابتدای مملکت اتابك مودود تا انقضای سلطنت آتابك آیش (4) p. 92—123 در ذکر امارت ستجاق وامرای مغول (5) p. 123—151 در ذکر شرف الدين محمود شاه اولاد نامدار او و شرح امراي که در عهد دولت او بشيراز آمدند.

در ذکر اعظم مشايخ شیراز واعيان وائمه فارس وتاريخ وفات ایشان مشتمل بر 151—195 B. p. 151—195 شش طبقه (1) p. 151—154 در ذکر قطب الاقطاب ابو عبد الله محمد بن خفيف ومعاصران او (2) p. 160 — در ذکر ابو اسحق بن ابراهيم کارزونی D. 1034/35 H. 426 gest. 165 (3) — در ذکر ابو شجاع محمد بن سعدان المقاربيضي D. 1115/16 H. 509 gest. 192 (4) — در ذکر ابو محمد روزبهان بن ابی نصر D. 1209/10 H. 606 gest. وشيخ الشيوخ عز الدين مودود بن محمد بن معين الدين محمود المشتهر بزرگوب الشيرازی D. 1264/65 H. 663 gest. 562 H. 1166/67 D. geb.

pag. 169 u. 179 wird اوحد الدين کرمانی erwähnt.

(5) und (6) 195 — در ذکر شيخ الشيوخ سخيپ الدين علی بن برغش [وذكر] گروهی از ائمه و مشايخ واصحاب حديث که این فقير ضعيف در انزمان بصحبت ایشان رسیده ام واستفاده از ایشان نموده ام واجازت ایشان حاصل کرده ام.

a. حاجی منصور بن المظفر بن محمد المظفر بن روزبهان D. 1332/33 H. 733 gest.

b. عبد الرحمن بن برغش D. 1314/15 H. 714 gest. — واین ضعيف بعض از کتاب عوارف او مطالعه کرد.

H. Kh. IV p. 276 kennt einen Comm. zu den 'Awârif von: Tahîr al-Dîn 'Abd al-Rahmân ibn 'Alî al-Širâzî. Der Name dieses Šeikh stimmt übrigens auch nicht mit der Inhaltsangabe auf p. 15, nach der ich den Inhalt von Tabaqat 5 citirt habe.

c. رکن الدين يوس الصدر محمد الصفی D. 1308/09 H. 708 gest.

Bei ihm las er: (gest. 632 H. 1234/35 D.) کرمانی (D.) بزرگوارش صفی الدين کرمانی und das Kitâb „Mašâbih.“

d. نور الدين محمد بن الحجاج اطراسانی D. 1341/42 H. 742 gest.

Im Jahre 720 H. las er bei ihm das Kitâb „Hâwî.“

e. قطب الدين ابو سعيد D. 1321/22 H. 721 gest.

Bei ihm hörte er: Taudîh Kaššâf und Miftâh al-'ulûm fil-mâ'ânî wa'l-bajân. Die Khâtimat besteht aus 2 Faşl. در ذکر طبقات از اهل بیت نبوت ودودمان عصمت وطهارت وولایت که از مرقد مبارک ومقدم متبرک ایشان شیراز مشرف گشته (2) — p. 201 — در ذکر طبقات یعنی از مشايخ ومشاهير تمه الكتاب الموسوم بشيراز نامه من — Schluss: ائمه واعيان که اسامی ایشان در افواه عوام شیراز تصنيف شيخ زرکوب الشيرازی — بخط محمد باقر بن محمد اسمعیل بتاريخ يوم الاثنين بيست وششم شهر 1251 H. = 24. Mai 1835 D. Geschrieben von Muhammad Bâqir ibn Muhammad Ismâ'il Montag den 26. Muḥarram 1251 H. = 24. Mai 1835 D.

Im Catal. der Petersb. Bibl. p. 293/94 cod. 305 wird der Verfasser Abou'l Abbas Ahmed ben el-Kheir plus connu sous le nom de Mouin Chirazy genannt, und ihm der Name Šeikh Zarkûb abgesprochen. Zarkûb ist Familienname. Der unter B 4 genannte 'Izz al-dîn ist ohne Zweifel ein naher Verwandte. Er ist der einzige Šeikh, über dessen Geburt und Familienverhältnisse das Nähere angegeben wird, was wohl damit zusammenhängt, dass der Autor einen seiner Ahnen verherrlichen wollte. Pag. 179 wird ein Sohn desselben erwähnt: Sirâg al-dîn al-Ḥusein ibn 'Izz al-dîn Maudûd Zarkûb gest. 664 H. 1246/47 D. Die höchste Jahreszahl, welche ich finden konnte, ist 744 H. 1343/44 D. (p. 144.) Ein drittes Exemplar ist in Berlin, Spreng. cod. 209.

Geschenk von Sorabjee Jamsetjee Jejeebhoy in Bombay.

Strassburg, orient. Mss.

IV. TÜRKISCHE HANDSCHRIFTEN.

1.

2°, 197 Blätter zu 19 Zeilen, in hübschem türkischem Charakter, durchgehends vocalisirt, Ueberschriften und Citate der Bücher in rothen Buchstaben. Verbunden; Bl. 194 nach Bl. 56 zu setzen, dann 193 nach 194, nach 169 ist einzureihen 196, 195, nach 124 endlich 197. Es erklärt sich das daraus, dass diese Blätter von einem Unberufenen später hinten angeheftet wurden.

'ABD al-RAHMÂN ibn JÛSUF [عماد الاسلام ترجمة عبد الرحمن بن يوسف]. „Imâd al-Islâm“. Türkische Bearbeitung eines in persischer Sprache von 'Abd al-'Azîz unter dem Titel „Umdat al-Islâm“ geschriebenen Werkes. Mit Rücksicht auf den Spruch: *بُنِيَ الْإِسْلَامُ عَلَى خَمْسِ شَهَادَاتٍ إِنْ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَإِنْ مُحَمَّدًا عَبْدُهُ وَرَسُولُهُ وَإِقَامَ الصَّلَاةِ وَإِيتَاءَ الزَّكَاةِ وَصَوْمَ رَمَضَانَ وَحَجَّ الْبَيْتِ مِنْ اسْتَطَاعَ إِلَيْهِ سَبِيلًا* ist das Buch in 5 Abschnitte getheilt: 1. كتاب الايمان Bl. 6^r—22^v, 2. كتاب الصلوة 22^r—94^v, 3. الصوم 94^v—150^r, 4. الزكوة 150^r—159^r, 5. الحج 159^r—167^r. Vom türkischen Uebersetzer wurde dann noch hinzugefügt: باب الحقوق 167^r—179^r, باب الاداب 179^r—186^v und باب احوال الحشر 186^r — Ende. Vom letzten Capitel steht in unserer HS. bloss ein kleines Stück.

Cfr. H. Kh. IV p. 256, wo die Abfassung der türkischen Bearbeitung in das Jahr 950 H. 1543/44 D. gesetzt wird, u. Fleischer, Cat. Dresd. No. 163 u. No. 119 (letzteres das pers. Original), Cat. Lips. cod. 222, Pertsch, türk. HSS. cod. 61, Aumer codd. 14 u. 15.

Geschenk von Gustav Steinlein, Pfarrer in Löpsingen bei Nördlingen.

2.

8°, 108 Blätter zu 17 Zeilen, in Naskhî.

I. Bl. 1—83. كُزَيْدَةُ نَامَهُ „Guzîdah nâmah“ MUḤAMMAD ibn BÂLÎ übersetzte die in arabischer Sprache geschriebene Ethik des abû NAṢR ibn TÂHIR ibn MUḤAMMAD BALKHÎ. Der arabische Verfasser wird sonst Sarakhšî genannt. Die Zahl der Capitel beträgt bloss 45 und nicht 46 wie im Cat. Vindob. III p. 298 cod. 1866. Dort heisst der Titel كُزَيْدَةُ عَاشِقَانِ.

Cfr. Pertsch, Cat. Gotha p. 67 codd. 68 u. 69.



II. Bl. 83—86. رساله ظفرنامه بوزرچهر حکیم یعنی اصل دنیال نبی علیه الرحمه. Zafar nâmah von BÛZURĠMIHR, dem Vezier von Anûšîrwân (reg. 531—579). Beginn: نوشیروان عادل بر کون بوزرچهر ایدر بنم ایچون بر کتاب تصنیف ایله کیم پر معنی اوله حکمتدن ونصیحتدن ایچنده چچ اوله بوزرچهر نخى بو کتابی تصنیف ایدوب آدن ظفر نامه قودی. — Die Einleitung variirt von der gleichnamigen persischen Abhandlung im Wien. Cat. p. 493 cod. 199319.

Hierauf folgen Bl. 86 und 87 Nachrichten über einen Brückenbau und Angabe von Unglückstagen.

III. Bl. 88—108. Die 100 Sprüche 'ALÎ's. Nach jedem arab. Spruche kommen die persischen Verse, welche in der ed. Fleischer den Schluss der Erklärung bilden, und dann einige türkische Verse. Schluss: عبد الرحمن افندی للخطیب فی البلد المعموره القرنه 1144. عبد الرحمن افندی بن قاسم آغا — فی 24 شهر شوال سنه 1144.

Geschrieben von 'Abd al-Rahmân Efendî ibn Qâsim Âghâ den 20. April 1732 D.

Geschenk von Dr. Narayan Daji in Bombay.



II. Die Kunst der Buchbinderei ist eine der ältesten und wichtigsten Künste der Menschheit. Sie hat sich im Laufe der Jahrhunderte von einer einfachen Handarbeit zu einer hochentwickelten Kunstform entwickelt. Die Buchbinderei ist nicht nur eine praktische Tätigkeit, sondern auch eine künstlerische. Sie erfordert Geschicklichkeit, Geduld und ein gutes Auge für die Details. Die Kunst der Buchbinderei hat sich in verschiedenen Stilen und Techniken entwickelt, die von den verschiedenen Kulturen und Epochen beeinflusst sind. Die Buchbinderei ist eine Kunst, die die Schönheit und Langlebigkeit eines Buches sicherstellt. Sie ist eine Kunst, die die Verbindung zwischen dem Text und dem Leser herstellt. Die Kunst der Buchbinderei ist eine Kunst, die die Schönheit und Langlebigkeit eines Buches sicherstellt. Sie ist eine Kunst, die die Verbindung zwischen dem Text und dem Leser herstellt.



NACHTRÄGE

I. HEBRÄISCHE HANDSCHRIFTEN.

22.

4^o Papier, 152 Bl. + 40 Bl. zu 25 Zeilen; zwischen Bl. 6 u. 7 fehlen 2 Blätter; die Hs. ist in der Mitte durch Wasser beschädigt; deutliche spanische Schrift.

ABŪ 'ALĪ ibn SĪNĀ (Avicenna) gest. 428 H. inc. 25. Oct. 1036. Buch I, 1 (فتح) אופן, 1 לומר (6 (تعليم) فصل) פרק, 2 [p. 33 der arabischen ed. Romae 1593] bis Buch II, 4 פרק, 4 [p. 120 ed. ar.]. Am Rande sind überall Verbesserungen, zuweilen auch Worterklärungen von anderer Hand beige-schrieben. Von Bl. 48 an ist der Anfang eines jeden Satzes durch ein Zeichen über dem betreffenden Worte kenntlich gemacht. Anfang von Buch I, Ofan 2, lautet (nach der Einleitung) fol. 5^v: נאמ כי הסבה בספרי הרופאים הוא שיהיה החלה יחייב ממנו מציאות ענין מהעניינים כגוף האדם או קיטו: Das Ende des Buches ist wie in cod. hbr. Monac. 373. Buch II beginnt: ענין הראשו: Die Unterschrift von Buch I besagt, dass אמרנו התרופה הוא [in marg. הוא] חמה: והתרופה הוא קרה der Schreiber seine Copie am 12. Elul 5236 [1476 D.] in Toledo [פה מחא טוליטולה] vollendet habe.

Beigebunden sind noch 40, nicht ganz zusammenhängende Blätter aus Buch IV, Ofan 1, Ma'amar 2 (p. 12—39 des arabischen Textes). Der Schreiber ist derselbe wie der des vorhergehenden Stückes.

23.

4^o Papier, 226 Blätter; Bl. 1—120 alte italienische Hand [nach Steinschneider (s. unten) aus dem XV. Jahrhundert], die Seite zu 27 Zeilen; Bl. 121—226 die Seite zu 28 Zeilen.

ABU'L-WALĪD MUHAMMAD ibn RUŠD (Averroes). I. Bl. 1—120 Paraphrase der Aristotelischen Schrift *περι ουρανου*, in der hebräischen Uebersetzung des Salomo ibn Ajjub in Béziers (aus dem Jahre 5019 = 1259 D.). Unsere Hs. bricht ab im מאמר IV, 3, כלל, 4, פרק, 3, בלל, 4. Am Rande stehen häufig Verbesserungen von späterer Hand. Die in den Text eingestreuten mathematischen Figuren sind primitiver Natur. Cfr. cod. hbr. Monac. 31. (Vgl. Histoire littér. de la France, T. XXVII, p. 592).

Strassburg, orient. Mss.

6*

II. Bl. 121—226. Mittlerer Commentar zu der Physik des Aristoteles, in der hebr. Version des Kalonymos b. Kalonymos (aus dem Jahre 5076 = 1316 D.). Der Anfang bis II, פרק 2 fehlt. Die Angabe über die Zeit der Abfassung des arabischen Originals stimmt zu cod. hbr. 937 der Pariser Bibliothek. Der Copist bemerkt: 'ונשלם זה הספר על ידי לי הצעיר מבית אבי כר [nicht בר] אליהו בר' ישראל נבח (1) עולמים השמיני (?). כחדש טבח שנה כרוה נדיבי העם במחוקק וגו' בעיר קוסט דינא.

Auf der Innenseite des Deckels heisst es: 'זה הם מכרחי אני הצ' אברהם ירו' לאדוני אדוננו ועמ' כמער' שמחה השר הנאמן ראש הגולה ני' פה קוסטא יע' אור ליום ד' לס' שמוח ד' לרח' (!) טבח שנה ירושלם לפנ' עם חסרון היור. Die Copie wurde also von einem ...? Elia b. Israel am 8. Tebet 231 (= Ende 1470) zu Constantinopel vollendet. Am 20. Tebet 571 (Ende 1810) verkaufte sie Abraham an Simcha.

Cfr. Steinschneider, Hebr. Bibliogr. 1871, Bd. XI, p. 92. Cod. Fischl 37.

24.

4^o Pergament, 4 zum Theil verklebte Blätter zu 30—31 Zeilen (vgl. Cod. No. 28).

Ein hebräisch-französisches Glossar, ähnlich jenen in den Archives des missions scientif., 3^{me} sér., Tome IV, Paris 1877, p. 395—414 von Arsène Darmesteter characterisirten. Die Blätter erstrecken sich auf Psalm 109 v. 10 bis 119 v. 103 und Jerem. c. 33—40. Als Specimen diene:

ל זכרים שלנו	נִטְרָא מְלֵאִין (2)	זכרנו (ψ 115. 12)
כקבר שהכל שוחקן שם	פּוּשָׂא (3)	דומה

25.

8^o Papier, 77 + 15 + 25 Blätter zu 20 Zeilen; Sephardi-Current.

1) Bl. 1—77 IMMANUEL b. JEKUTIEL BENEVENTO (XVI. Jahrh.). Auszug aus dem grammatischen Werk לויח חן und zwar Sectio I, c. 3—20, Sect. II, c. 1—? (Die Angabe der Kapitel u. Sectionen ist von f. 29 bis f. 54 unterlassen), Sect. IX, c. 1—9. Die Ueberschrift lautet: כללי הדקדוק פשטיח (!) הנוגע (!) לש'צ' בשם ספר בעל (!) לויח חן זלי ברך חי.

Cfr. Catal. Bodl. p. 1055.

2) Bl. 1—15 (von dem Copisten foliirt) ISAK TSCHELEBI (גילבי). „Semol Jisrael“. Sammlung der biblischen Vocabeln, die ein Sin enthalten. Zuerst werden sie in einem prosaischen Stück, in dem Styl der Propheten, verarbeitet und dann schliesslich noch alphabetisch, unter Angabe der verschiedenen Bedeutungen, geordnet. Am Ende folgt eine rühmende Hervorhebung des Buches in prosaischer und poetischer Form, von Seiten des Ahron המון (cfr. Catal. Bodl. p. 2139 und codex 41 unserer Bibl.). Zu der Edition des Werkes vgl. Cat. Bodl. p. 1158.

3) Bl. 1—25. ס' שרשי השין ימניה על דרך אלפא ביחא לרעה רדק זלי. Zusammenstellung der Vocabeln und Stellen, in welchen ein Schin sich findet. Anfang: המש. אמש אמר אלי... הלילה שעבר.

1) s. Zunz, Zur Geschichte, p. 360.

2) notre malez (s).

3) fosse (fosse).

אבי וקני כמר' אליא! פשא ב' משה פשא — המגיה סדורים פה — קרקיר קלעא ב' אליא פשא ב' יעקב פשא — וגם נקראים und zwar am Sonntag, 12. סיון 579. קרקסוי

Zur Familie Pascha cfr. Fürst, Gesch. d. Karäerth. III, p. 125, No. 18.

34.

8^o Pergament, 118 Bl. (Quinterne 3—14, aus Quint. 3 fehlt Bl. 1 und 10); die Seite zu 17 Zeilen; kleine, zierliche Schrift.

SALOMO b. ADERETH (blühte c. 1280—1310). תורה הבית. Von dem halachischen Werk „Torath ha-bajith“ sectio I, cap. 2 bis sectio III, cap. 3.

35.

4^o 17 Bl., die Seite zu 27 Zeilen, italienische Cursivschrift.

Massecheth SEMACHOTH. אבל רבתי sive שמהוה, einer der sogenannten kleinen Mischna-Tractate. Der Text ist nicht correct. Ein Raphael Luzzatto (cfr. Nepi, Toledoth gedole Israel p. 312) hat seinen Namen wiederholt an den Rand gekritzelt.

36.

8^o Papier, 60 Bl.; Zeilen verschieden; italienische Cursivschrift.

Briefe. Copie einer Correspondenz zwischen Vater und Sohn. Nur wenige Briefe dieser Sammlung sind an andere Personen gerichtet. Der Vater, der in Forli ¹⁾ gelebt haben dürfte, hat seinen Sohn in eine Nachbarstadt [nach Fossombrino?, cfr. fol. 23 u. 54] geschickt, damit er dort den Studien obliege. Als Lehrer wird fol. 21^r רוד אביר הרופאים genannt. Der Grossvater des Sohnes nennt sich אלעזר מארייו (f. 30), der Schwager יהודה (f. 27, cfr. p. 22), der Onkel ebenso (f. 19). Es wäre immerhin möglich, dass wir Briefmuster vor uns haben, in welchen die Namen fingirt sind. Ein grosser Theil der Briefe trägt das Datum 1553/4 (cfr. fol. 27, 28 u. 45) und beziehen sich auf das in jener Zeit erlassene Verbot, jüdische Bücher zu gebrauchen. Bl. 27^v heisst es: ידוע ליהוא לכבו' איך שבה שעבר ד' נובימ' כ' ירחם ה' בעוונותינו כי רבו בא המושל בבית הכנסה ולקח מלפנינו כל הספרים מקטון ועד גדול —

בואה באתי לפני הדרת כבו' לבשרך בשורה טובה דע גבירי כי שמעתי מבית דודי י'צ' כי יש תקוה Bl. 25^v טובה מעסק התלמוד כיר' יוסף מארלי קבל מהפיפי יר'ה' לעשות כל מה שירצה מעסק הנוכר ופלו' וחכירו הלשינו אותו והרבה דברים נגדו ולא יכלו לענות אותו כי נבהלו מפניו באמרו אל תדברו אהם כי איניכם יודעים לקרות בתורה משה וכן עשה מחלוקת גדול (!) עמהם ונשאר בחרפה גדולה.

דעו נא רונינו כי העיר י' אה רוח אדוננו המלך הפיפי' — לעשות קונגריגה מהשמני החקירה לפניו ושם Bl. 48^r ידברו עמהם על אודותינו ויחליט הסכמתו על עסקינו וכיום ו' ג' סיון ר' לזה באשמורה הבקר הודיע לחשמני החקירה

כי נקרא נקראתי מאחד מבני עמי פה פורלי לבוא ציסניה [Cesena] לישוב שם לעשות חשבונות עם fol. 9 ¹⁾ שוחפים שמה.

ימצאו כצות [כחצות l.] היום לפני מעלהם וכן עשו— כל השבעה חשמנים וכל האסימטיני ורייני החקירה— ונוסף עליהם המלאך הגואל ההגמון סקריסטו כי כן צוה המלך — וידבר ארונים יר'ה' על משפט ספרינו וידגורדו (!) כמשפטם רוב חשמני החקירה והאריכו למעניחם להביא דבתם רעה והיותם ראויים לשרפה כלם בלתי המקרא לבדה בלי פירוש — והתחיל ארונים יר'ה' להשיב אליהם בחכמה וברעת — ושאל את פי ההגמון סקריסט אשר ראה וידע מוח [מהוח l.] הספרים — וידבר טוב עלינו במאד מאד — והחשמנים כן חטאו (?) לנו לשוב לדבר חועה עלינו ויחאמרו כל פועלי און וידבר ארונים יר'ה' אתם קשות ויגר בהם... ויאמר זאת חשכנהו כן היא וכן תהיה כי ישארו ליהודים יתר ספרים עם כל פירושהם אך יוקפו אותם מהדברים אשר הם נגד האלק' ונגד האומה — ולולי כי האריכה הקונגריגה עד ב' שעות ליל ש'ק' היינו שלוחים פוסטה — ועתה עליכם המלאכה לגמור — כי צריכים אנחנו לתת לכל איש חוק (!) ונרבה אשר דברנו בפניו אם תחפצו — f. 38 wird das Gerücht erwähnt, als ob die Ausgabe keine 6000 ausmache.

Bl. 55 stehen 2 fast ganz gleich lautende Briefe — wie das auch sonst in der Hs. nicht selten ist — über die erste Ausübung der Censur: ואחד ואחד על כל שמו על כל אחד ואחד ועליהם כתב כתיבת ידו את שמו על כל אחד ואחד.

37.

fol. Papier, 33 Bl., Zeilenzahl verschieden; Cursivschrift aus dem vorigen Jahrhundert.

Documente, zum Theil blos Entwürfe zu solchen, die jüdischen Gemeindeverhältnisse in Metz [und Augny] betreffend.

f. 1. 2. Verordnungen aus dem Jahre ה"פ (17. u. 19. Tammus = 1720), wonach Niemand ein Protokoll aus der Gemeindefassung nach Hause nehmen dürfe, Gesetzesvorschläge nur innerhalb gewisser Stunden vorgebracht werden etc. Unterschrieben sind: Moses b. Mordechai David ha-Levi ויצ'לי איטונג ויצ'לי und Isak Säkel (מנצפך?) [cfr. oben cod. 4] aus Worms.

f. 3. Vertrag mit den Vorsängern Salomo Lipschitz u. David b. Benjamin פאפרש aus demselben Jahre (1720). Der Erstgenannte erhält 200 Thaler à 3 liv., der Andere 100 Th. Gehalt.

f. 4. Verfügung aus dem J. ה"פח (18. חשון = 1727) über die Festsetzung der Umlagen. Die Gemeinde wird in 6 Bezirke getheilt, die durch Angabe des ersten und letzten Hauses fixirt werden. Ausser der Unterschrift des Rabbiners Jakob b. Josef Reischer aus Prag [s. Jost, Annalen 1839, No. 49, p. 389 und 1840, No. 11, p. 96] folgen noch 11 andere.

f. 5. Copie eines Gutachtens des Frankfurter Rabb. Jakob b. Benj. Kohen Poppers aus Prag aus dem J. ה"צב (ד' אלול = 1732) in Betreff einer Ehe, die der Rabbi von Metz für gültig erklärt hat, während [זנוויל איב'י דמרנינה עלווס!] der Landesrabbiner von Elsass, in dessen Bezirk die Eheleute ausgewandert, ein entgegengesetztes Urtheil gefällt hatte. Der Copist ist Meir Sofer aus Rappoltsweiler.

f. 6. Testament des Uri Phöbus b. Josef Moses ha-Kohen aus dem Jahre ה"צח [22 כסליו = 1737]. Als Zeugen fungiren Salomo, genannt Salman, b. Meschullam u. Mordechai Gumprieh b. Ascher Anselm ביריע.

f. 7—9. Concept einer Revision der Metzger Gemeinde-Statuten. Im Artikel 29 wird ein Meir טרעני genannt.

f. 10. Eine Vereinbarung mit den Metzgern aus dem J. 1786.

f. 11. 12. Aehnlichen Inhalts wie f. 7—9.

f. 13. 14. Entwurf eines Briefes aus dem J. 1756, in welchem Moses Blien in Paris (s. Carmoly, Revue orientale, T. II, p. 261) ersucht wird, die Beschwerde der Metzger Gemeinde beim Ministerium in Erinnerung zu bringen. Die Gemeinde hatte sich nämlich 2 Jahre früher über die Vexationen der niederen Beamten beklagt. Metz und Umgebung zahlte damals 20,000 Fr. [Steuern??].

f. 14. 15. Schlichtung eines Processes zwischen den Erben des früheren Vorstandsmitgliedes Berman Speier. Die Verhandlung war am 2. Tammus 518 [= 1758].

f. 16. 17. Vergleich zwischen Gerschon Limburg u. seinem Schwiegervater Jacob Schus.

f. 18. Beschluss der Gemeindeversammlung vom 1. אייר 508 [= 1748], dass der Rabbiner Jonatan Eybenschütz] innerhalb der nächsten 14 Tage sich entschliessen müsse, ob er den Ruf nach Fürth annehmen wolle. Im Bejahungsfalle sei die Gemeinde unverzüglich zur Neuwahl zu versammeln. Unterschrieben sind: Isak Itzig Koblenz מו"א [aus Say] und Mordechai Gumprieh ביריע [s. fol. 6].

f. 19. Abschrift zweier Documente:

1) [Jonatan Eybenschütz] verpflichtet sich am 15. אייר 502 [= 1742], Metz in den nächsten 12 Jahren nicht zu verlassen. Folge er innerhalb dieser Frist einem Rufe nach einer anderen Stadt, so habe er 6000 fr. Strafe zu zahlen.

2) Eybenschütz gibt am 14. אייר 508 (1748) die Versicherung, er siedle nicht nach Fürth über.

f. 20—23. Ganz Unbedeutendes.

f. 24—27. Regelung der Vorstandswahlen vom Jahre 510 [= 1750]. Die Vorwahlen werden durch 21 Gemeindeglieder geleitet; 6 derselben sollen dem Gelehrtenstande angehören. Die Letzteren waren: שמעון קובלענץ, אהרן גרוטוואל, ליברמן כהן, בער פילדא, שמואל זיא, שמואל וולשטט.

f. 28—31. Reglement der Gemeindeverwaltung von Augny, wie es unter Vermittlung des Vorstandes u. Rabbinate in Metz im J. 516 [טבת = 1755] zu Stande gekommen.

f. 32. Die Erben von Seligman Wiedersheim (Wittersheim) ווידרשהיין vereinbarten am 19. Tammus 1784 mit dem Vorstande von Metz die Ausführung von § 3 u. 4 des Testamentes, wonach die Gemeinde die Summe von 25470 fr. erhält.

38.

8° Papier, 14 Bl., die Seite zu 22 Zeilen; Sephardische Currentschrift mit allen denkbaren Ligaturen.

Einzelne Blätter aus einer Sammlung von Briefen und **Gedichten**, die dem 16. Jahrhundert angehören. Man sollte vermuthen, dass sie Moses II b. Josef aus Trani zusammengestellt habe. In einer Ueberschrift fol. 17^v heisst es nämlich: ואני הדל והצעיר משה בר' יוסף מטראני נה' [?] ע'ה' [?] מימי בחורתי ועד היום הזה אספתי וכנסתי לי שירים שקולים כמלקט שבולים ושמותים כספרי ובילקוט אשר לי וקראתי את שמו ערוגת הכושם לפי שהם איש על שמו ודבר בשם אמרו ועל כי מאד מאד נמתקו לחכי אמרי רועי [נועי שיר]. Von dem nun folgenden Gedicht sind bloss 4 Zeilen erhalten, deren Anfangsbuchstaben [אני מ] ergeben. Ferner finde ich f. 29^v über einem Brief von Moses [b. Josef] aus Trani: והשיב אדוני אבי.

Die Blätter sind, abgesehen von dem eleganten Schriftcharakter, auch inhaltlich von Interesse.

- fol. 54—68: וזה הוא סדר הרחמים: Abwechselnd hebräisch u. aramäisch (cfr. Catal. hbr. Berl. B u. L).
- fol. 68^v—71: סדר עבודה von Abraham ibn Ezra. Auf 3 nicht foliirten, von späterer Hand geschriebenen Blättern, steht רשות לסדר עבודה לר' שלמה בן גבירול beginnend mit חוקי וחלקי ארוממך חוקי וחלקי, endigend mit פניך וקראתי; das letzte der 3 Blätter enthält die Geschichte des Tobias, p. 31, Zeile 6 der ed. Neubauer, Oxford 1878. Der Text stimmt vollständig zu dem sogen. Münster'schen.
- fol. 76—85: Benedictionen wie in Hebr. Biblgr. XIII, 1873, p. 56.
- fol. 86—93: עיבור השנים, wie in Hbr. Biblgr. l. c. Auf nicht nummerirten Blättern folgen noch nach fol. 99 Angaben über Cyclus 291—293. Von derselben Hand am Ende auch die Lehre von den חקופות, חקופות und die Kina על היכלי אבכה יומם ולילה.
- fol. 93—96: Muster von Documenten (Heiraths-Contract, Scheidebrief etc.).
- fol. 96—99: הוכחות ובקשות: 1. ברכי נפשי (= cod. hbr. Berl., No. 89, Bl. 117^v). 2. אזהרה: רכי נפשי אהי. 3. אל מסתחר במראה (cfr. Neubauer, Monatschr. l. c. p. 325, No. 2). 4. אל מסתחר במראה (Neubauer No. 3). 5. וגלוי [א'ב]. Nach einigen פתיחות auch das Gebet vor נשמתה (Neubauer No. 3). Die Hs. wurde am Donnerstag den 25. Elul 1962 contr. (= 1650) in der Stadt ימאר (Jâqût II, p. 721) für אברהם בן [יוסף] von Sa'adja b. מעורר, געשריבן. Den Namen Josef, der an dieser Stelle ausradirt ist, habe ich aus dem Titelblatt beigesetzt, wo es heisst: הרב אלסרור לאברהם: ה' יוסף אבא מורי ורבי דמויד שלמה.

40.

8^o (kl.) Papier in verschiedenen Farben, 538 Bl.; Zeilen verschieden (zwischen 17 und 22); karäische Schrift aus diesem Jahrhundert.

Preces nach karäischem Ritus, mit Vocalen versehen. Der Anfang, der ursprünglich wohl die täglichen Gebete enthielt, fehlt. Bei der folgenden Beschreibung des Codex habe ich möglichst vollständige Angabe der poetischen Stücke mit ihren tartarischen Uebersetzungen bezweckt. Die im Gottesdienst zu recitirenden Psalmen, ebenso die den Rabbaniten gemeinschaftlichen Gebete aus älterer Zeit blieben unberücksichtigt. Hinter den in eckige Klammern gefassten Akrostichen habe ich stets die etwaigen neuen Momente, die sich aus den Ueberschriften des Copisten ergeben, beigefügt. Mit Ed. bezeichne ich die Ausgabe des סרור החפלות כמנהג הקראים, I—IV, Eupatoria 1836 4^o.

Nach einer Bakkascha des Simcha Isak aus קלעה [Tschufut Kaleh] ben Moses ha-saken; beginnend mit נסחר ונעלם אל נסחר ונעלם, folgt:

A. Hakdamoth. חפלה שבה. fol. 16—51.

- | | | | |
|-------------------|----------------------------|---|----|
| Hakdamoth: f. 16. | (= Ed. I, p. 84) | אילת אהבים ויעלח חן — [אני אברהם חוק] ב' יהודה חוקן | 1. |
| — | | כבורי לאל מעודרי — [כלב אפנרופולן] | 2. |
| f. 17. | | כבואי בחפלה נגדך צור [כלב חוק] | 3. |
| — | | שחי לאל יחידה החכמה [שלמה חוק] ב' מול טוב | 4. |
| f. 18. | | שחרחוק בכל שחרי ונשפי [שלמה] להגיל | 5. |
| — | | שאלוני סעיפי התמהים [שלמה] | 6. |
| — | | שפל רוח שפל ברך וקומה [שלמה] | 7. |
| f. 19. | | שחרים אקראה עורה כבורי [שלמה] | 8. |
| — | | שאי עין יחידתי לצורך [שלמה] | 9. |

f. 19.	שלומי אל ידירי ואמוני [שלמה] להנלי	10.
f. 20.	ארומם לארון כל הנשמה [אני שבחי] ב' אליהו	11.
—	אשר לבי וכליותי וטוחי [אוהב]	12.
—	יעירוני בשמך רעיוני [יהודה] (s. Jehuda ha-Levi, Divân ed. Luzzatto No. 37)	13.
f. 21.	ארון הכל ובורא כל בחכמה [אליקים]	14.
—	יהודון כל צבא שחק הדרך [יהודה] מרלי	15.
f. 22.	יחידה שחרי בית אל וספיו [יהודה] חריוו (!)	16.
—	לאל חי ברכו נפשות חסידיו [לוי] ¹⁾	17.
—	איומה מרמות שכל אצולה [אני ואשיה]	18.
f. 23.	מעון עולם מקור כל המציאות [מרדכי חוק] ב' ניסן	19.
f. 24.	יסוד עולם וחי סוד המציאות [יוסף] להנלי על שם בנו	20.
—	יחירי אל מקוראים בכורו [יוסף בן שמואל] א'ו יוסף המשביר בן א'ו — ממשפחה הרודי	21.
f. 25.	יחירה יהדי יוצרך בעורך [יהודה]	22.
—	שאלתי וחפצי מאדני [שמחה בר א' שלמה] שהוקן הטרקי ב' אהרן על בנו שמחה	23.
f. 26.	מעון ביתך אני אהב אדני [מרדכי בן שלמה] להנלי ע'ש' בנו מר'	24.
—	אני אבוא לבית האל בחסדו [אני מרדכי בן שלמה] להנלי ע'ש' הנלי כחכה בשנת ח'ס'ח'	25.
f. 27.	שפתי תפתח יוצר נהורא [שלמה] להנלי עשאה יג' לאדר I בשנת ח'נ'ו'	26.
—	אהלל אל אמת — [א' משה בן שמחה] עשאה שמחה יצחק ב' משה החון	27.
f. 28.	ארומם יה קדוש — [אני יצחק ב' יצחק] חון דק'ק' לוצקא	28.
—	יסוד עולם ויה יחיד אמתו [יצחק בן יצחק חוק]	29.
f. 29.	שפתי אפתח ארנן — [יצחק ב' יצחק]	30.
—	בבואי נא לבית האל אדני [יצ' ב' יצ']	31.
f. 30.	ידירי יה מקור — [יצ' ב' יצ']	32.
f. 31.	איחד אל אמת [א' ישחק ²⁾ (sic.) ב' יצחק] חברה — כה' אדר דשנת ח'ק'א'	33.
—	יבואני חסדוך ארוני [יוסף בן יצחק חוק חוק] להנלי ע'ש' בנו יוסף חברה ביום ה' — כ'	34.
f. 32.	שבט ה'ש'ר' לפ'קי (כ'ו בחים)	35.
f. 33.	שלומי ואמוני ישראל [שמחה יצחק] — ב' משה החון	36.
f. 34.	אדני יה שפתי תפתח נא [אוהב] להנלי	37.
—	שמע אלי לפלולי וקולי [שמחה] להנלי	38.
f. 35.	ידירי יה בני אל חי אמונים [יצחק]	39.
—	שרפים עומדים לפני אדני [יצחק, 2. שמחה 1. Halbvers]	40.
—	יחידה האצולה מן שרפים [יצחק שמחה בר משה חוק]	41.
f. 36.	מהולל אקראה צורי אדני [משה] ע'ש' בנו משה המלמד	42.
—	אדני האלהים את אלהי [א'זרח] ע'ש' רודו (!) זרח ב' משה	43.
—	אני אבוא לבית האל כמורא [אני רוד] ע'ש' מסרפו רוד ב' זרח	44.
—	שאלתי חשוקתי וכספי [שמואל] ע'ש' אחיו שמי	45.
f. 37.	ההלח יה ידבר פי לשוני — להנלי	46.
—	אדני יה אלהי אלהים [שמחה יצחק] (Die beiden letzten Hv.)	

1) 16 und 17 gehören wohl zusammen und haben Jehuda ha-Levi zum Verfasser (Luzzatto l. c., No. 277).

2) Alle Zeilen beginnen mit א.

f. 37.	אִדּוּמָם לֵאדּוֹן עוֹלָם בְּשִׁירָה	47.
f. 38.	יִסוּד הַסּוּד וְסוּד הַיִּסוּד אֲדָנִי [יְהוּה — אוּהַב] לְהַנִּיל	48.
f. 39.	שַׁפְחֵי חַפְחַח צוּרֵי אֲדָנִי [שְׁמוּאֵל בֶּר יוֹסֵף חוּק]	49.
—	יִדְיָי אֵל שְׂאוּ קִדְשׁ יִדְיָכֶם [יוֹסֵף בֶּר שְׁמוּאֵל חוּק]	50.
—	יִשְׂרָוֹן כָּל בְּנֵי אֲבוֹת שְׁלוֹשָׁה [יִצְחָק בֶּן מֵרְדֵּכִי חוּן] עֲשָׂאָה אִ'א' מֵרְדֵּכִי הַחוּן ב' יוֹסֵף הַחוּן	51.
f. 40.	ע'ש' בְּנו יִצְחָק בְּיוֹם ו' ד' שִׁבְט שְׁנַת הַת'ק'ס"ו	f. 40.
f. 41.	מְרוּמָם צוּר וְאֵל נַעֲרָץ וְקִדְוֵשׁ [מֵרְדֵּכִי חוּן ב' יוֹסֵף חוּן] יוֹם ו' י'א' שִׁבְט הַת'ק'ס"ו	f. 41.
f. 42.	שִׁמְךָ אֱלֹהֵי יְהוָה לְעַד מְבוֹרָךְ [שְׁלֹמֹה בֶן אֶהֱרָן] בְּעֵס' אֶפְרַיִם	f. 42.
—	שִׁמְעֵ אֱלֹהֵי לְפָלְלִי וְקוּלִי [שֵׁר שְׁלוֹם] לְמוֹשֶׁה ב' שְׁמוּאֵל	54.
f. 43.	אֲצוּלָה מִמְקוֹר חַיִּים גּוֹזְרָה [אֲנִי שִׁבְחִי בֶן אֱלֹהֵי זֶל] לְשִׁבְחִי מִפְּרוּטוֹ	f. 43.
—	שְׁחָרִים צִמְאָה נִפְשֵׁי לֵאלֹהֵי חַי	56.
f. 44.	יְחִידָתִי מְאוּד כִּסְפָה וְכִלְחָה [יְהוּדָה בֶן אֱלִיהוּ] — מֵרְלִי	f. 44.
f. 45.	נִכּוֹן לְבוֹ אֱלֹהִים — [אֲנִי שִׁבְחִי בֶן אֱלִיהוּ] Prosa	f. 45.
f. 46.	אֶעִירָה שְׁחָר לְקִדְמָה פְּנֵי צוּרֵי [אֲנִי יְהוּדָה] — בֶּן אֱלִיקִים Prosa	f. 46.
—	יִרְאֵי ו' בְּרַכּוּ אֱת' ו' [יְהוּדָה בֶן אֱלִיהוּ חֲשַׁבִּי] Prosa	60.
—	יְהוּ לְרִצּוֹן אֲמֹרֵי [יְהוּדָה] ב' שְׁמֵרִיה	61.

B. ייחוד לשבת fol. 51—61.

f. 51.	שִׁמְעֵ יִשְׂרָאֵל בְּנֵי שְׁלֹשָׁת אֵיחָנִי [שְׁמַחָה יִצְחָק]	f. 51.
f. 52.	שִׁירוֹ לִי שִׁיר חֲדָשׁ מִסּוּלָאִים מְקוּרָאִים [שְׁמַחָה יִצְחָק בֶּן רַבֵּן מֹשֶׁה חוּק]	f. 52.
—	יְחִידִים הַמְּיוֹחָדִים וְהַנְּקִרָאִים הַסְּגֻלָּה [יִצְחָק בֶּן יִצְחָק נִבְעֵי] חֲבֵרוֹ בְּיוֹם א' ט"ז שִׁבְט	64.
f. 53.	בִּיאִשְׁרָיִי	f. 53.
f. 54.	אֲחֻזָּתִי צוּר וְרַחֵם וְרַעְדָה [אֲנִי יְהוּדָה חוּק] יְהוָה מֵרְלִי ב' אֱלִיהוּ	f. 54.
(= Ed. f. 89.) f. 57.	אֲדִיר נַעֲלָם מַעֲזֵן כָּל וּמְיֻחָד [אֶהֱרָן]	f. 57.
f. 58.	יְחִיד וְנוֹרָא מֶלֶךְ בְּמַלְכוּתוֹ [יְהוּדָה בֶּן חֲשַׁבִּי] יְהוָה ב' אֱלִיהוּ ח'	f. 58.
—	ו' אֱלֹהֵי אֲבֵרָהֶם הִרְאָה כְּבוֹדוֹ [אֲבֵרָהֶם]	68.
f. 59.	יִרְאֵי ו' בְּרַכּוּ אֵל אֶהֱרָד [יְהוּדָה חוּק] מֵרְלִי	f. 59.
—	אֶחָד קְרָאנוּךְ כְּלָנוּ [אֲנִי יְהוּדָה חוּק]	70.

C. יוצר fol. 62—72.

f. 62.	אֵל נַעֲרָץ בְּסוּד קִדְוֵשֵׁי עֲלִיּוֹן [אֲנִי אֲבֵרָהֶם בֶּן יְהוּדָה]	f. 62.
f. 63.	אֲמַנָּם אֱלֹהֵי גְדֻלַּת מְאוּד [אֲנִי יְהוּדָה בֶּן אֱלִיקִים חוּק וְאֶמְצֵן]	f. 63.
f. 64.	אֶתְהוּ אֱלֹהֵי בּוֹרָא הַכֹּל מְאוּזֵן [אֲנִי מֹשֶׁה הַלְוִי הַקָּטָן חוּק] מִקִּיר יִיר	f. 64.
f. 65.	אֵל אֱלֹהִים ו' דָּבָר [אֲנִי יוֹסֵף בֶּן יַעֲקֹב]	f. 65.
—	אֲדָנִי אֱלֹהֵי אֶתְהוּ אֲרוֹמָמְךָ [אֲנִי שְׁלֹמֹה בֶּן אֶהֱרָן חוּק] חֲבֵרוֹ ש' הוֹקֵן הַטְּרוּקִי	75.
f. 66.	בְּיוֹם ו' ד' תְּמוּזָה ח'פ"ט	f. 66.
—	אֱלֹהִים אֱלֵי אֶתְהוּ אֶשְׁחַרְךָ [אֲנִי שְׁמוּאֵל בֶּן הֵרֵב יוֹסֵף חוּק] חֲבֵרוֹ שִׁבְט' הַחוּן דִּקְק' הַעֲלִיץ	76.
f. 67.	בְּיוֹם ו' (!) דִּשְׁנָה ח'צ"ט	f. 67.
f. 68.	אֲדָנִי אֱלֹהֵי גְדֻלַּת מְאוּד [אֲנִי שְׁמַחָה יִצְחָק בֶּן רַבֵּן מֹשֶׁה חוּק] בְּעֵס' בְּאֵר יִצְחָק וְשִׁיחַ יִצְחָק	f. 68.
—	אֵל נַעֲלָה עַל כָּל הָאֱלֹהִים [אֲנִי יִצְחָק בֶּן יִצְחָק נִפְשׁוֹ בַּעֲדָן] חֲבוּרָה בְּיוֹם ה' כ"ז מֵרְחַשׁ'	78.
f. 70.	אוֹ תִקְרָא ו' לְפִק'	f. 70.
f. 71.	אֲדָנִי אֱלֹהֵי גְדֻלַּת מְאוּד לְכִשְׁת [אֲנִי שֵׁר שְׁלוֹם בֶּר שְׁמַחָה חוּק (!)] שְׁנַת ח'צ"ב	f. 71.

Strassburg, orient. Mss.

D. קרושה f. 108—122 (= Ed. f. 113^v u. f. Die beiden mit Stern Bezeichneten finde ich dort nicht).

- f. 108. אתה קרוש ארון כל נשמה [א'ב'] להרב 80.
 f. 110. * יושב בכסא הקדש [יהודה חזק] 81.
 f. 111. אחר אלהינו ואין זולתו [אהרן] 82.
 f. 112. אתה קרוש יעריצוך המוני [אהרן בן יוסף] 83.
 f. 113. אשא למרחוק דעי [אהרן] 84.
 — אל מסתחר בחביון העצומו [אהרן] 85.
 f. 114. אדיר ונורא כבוד אל עליון [אהרן בן יוסף] 86.
 f. 115. אחר אלהינו ולא יגיעוהו רעיונים [אהרן; די כענדי?]. 87.
 f. 116. אתה האל נעלית [אברהם חזק] — כ' יהודה חזקן 88.
 — ארח חיים למעלה למשכיל [אברהם] 89.
 f. 117. אל אלהים י' הנהדר [אני אברהם] 90.
 f. 118. אין כאל ישרון [אני אברהם בר יהודה חזק] 91.
 f. 119. אדיר כמרום י' ונשגב [אני אב' ב' יה'] 92.
 f. 120. אמוני אל דגולי דגל [אהרן בן יוסף] 93.
 f. 122. * יושב שמים שמי ערץ [יהודה בן חשבי] 94.

(No. 92 ist ins Tatarische¹⁾ übersetzt (I) von Isak b. Isak קוניוב anno 504 (sive 500) im Hause von Simcha b. Mord. [שם] f. 537.)

E. Vor שבתוה 7 אין כאלהינו wird an den gebetet:

- f. 144. אלהינו מכל אמה אהבתנו [א'ב'ג', טוביא (!) בן משה חזק] 95.

F. Nach dem Morgengebet: f. 146—152.

- f. 146. אשא בקול ערב להחיות [אני כלב] אפנדופולו ב' יהודה (!) חזקן. 96.
 f. 148. יגדל וישחבח ארון עולם — לבעל המחברות 97.
 — זעתי ויראתי למהותך [זרח בר נתן חזק אמץ]. 98.
 f. 149. במה אקדם אדני אכף לשוכן מעונים (Anders als Ed. f. 113). 99.
 f. 150. אנגלך אלהי כל נשמה [אברהם] 100.
 — אלהים לך לבדך המלוכה [אברהם אליקים, א'ב'ג'] 101.
 f. 152. זבול בית אשר בנו עדתי [זרח בן נתן חזק] 102.
 ארון עולם אשר נסחר ונעלם [א' שמחה יצחק] — ב' משה 103.

G. u. Anderes f. 155—167.

H. Pijjutim vor der שירה am Sabbat כשלה f. 168—171.

104. מלך רם ויחיד אל אלהי ישראל [משה לוי הקטן] — בן אליהו מק' קלעא.
 105. אשורר לאדון עולם במורא [אני אברהם חזק ואמץ] — בן אהרן חזקן (= Ed. I. f. 146)
 (II Mit tatarischer Uebersetzung des Verfassers.)

J. Pijjutim für Sabbat יתרו ואתחנן f. 172—178.

- f. 172. אבוא בגבורה ה' אלהים [אני משה] עשאו שמחה יצחק ב' משה ע'ש' אביו. 106.
 f. 173. תורה ה' חמימה [ח'ש'ר'ק', אני שמחה יצחק בן רב משה קראי חזק]. 107.

¹⁾ Ich zähle die tatarischen Uebersetzungen resp. Erklärungen mit fortlaufender römischer Ziffer in Klammer.

- (= Ed. f. 146) f. 175. עשאו שמחה יצחק 108.
 f. 176. אלהי על ושוכן במרומים [אני אברהם] חברו בעל הפיוטים ב' יהודה 109.
 f. 177. מאד רמה גדלה אל אלהים [מרדכי הרל בר יעקב החכם יצו] 110.

K. Sabbat und ר'ח' f. 178—196.

- (Hakd.) f. 178. מאד נכסף לכם בי להודות [מרדכי] 111.
 (Hakd.) f. 179. אני אכרע ואשתחזה כמורא [אברהם חוק] — בן אהרן 112.
 (Hakd.) — ירדות משכנותיך ה' [יוסף ב' שמואל חוק; יהא? חוק] 113.
 (Hakd. = Ed. f. 86^v) f. 180. אמונים בני איתנים הללו לצור מושיענו [אהרן] 114.
 (Jichch. = Ed. f. 88^v) f. 181. אחרו יחדו גוי אחד [אהרן בן יוסף] 115.
 (Joz. = Ed. f. 90) — אמונתך קיימת לדורי דורים [אי' אהרן אי] 116.
 (Joz. = Ed. f. 90^v) f. 182. אל נערץ בינות כרובים ואראל' [אני אהרן הרופא חוק] 117.
 (Joz.) f. 183. אמונת אל הנאמן מודעה בעדה קדושים [אני יהודה חוק] — ב' אברהם 118.

L. Für die 7 Sabb. (הזכרת נשמות אליהו בשייצי וענן f. 244. 245; f. 196—247; (בין הנפת העמר ובין חג השב'))

- (Hakd.) f. 196. יחידה האצולה משמו רום [יוסף בר שמואל] — בעי' פארה יוסף 119.
 (Hakd.) — יחידה המקראית בנר יה [יוסף בן שמואל] 120.
 (Hakd.) — ישנה חוק גוויה הבויה [יוסף בן נח] לאי' מרדכי החון 121.

M. Für שבועות ח' und ז' עצרת ח' f. 248—262.

122. אז למרומים עלה משה [אי'ג'], הרגמו (III) אהרן בעל השמן ב' יהודה
 f. 248. (Vor der Haftara am שב')
 123. מרום מראשון אדיר אדוננו [מרדכי ב' הרב נסים חוק אמין] חון דק'ק' יפה יער
 f. 258. (ז' עצ' Ked. am)
 124. מעונה אל אלהי ישראל [מרדכי בן ניסן חוק] (קודם השירה ח' עצ')

N. Für שבתות המזו f. 263—330 Morgengebete, f. 331—383 Abendgebete.

- (Hakd.) f. 263. אברך אח' אשר יעצני [א' יהודה בן שמריה חוק] 125.
 (Hakd.) f. 264. אבוא ביתך בפחד וחרדה [אני יוסף חוק] יוסף המשביר ב' מרדכי הק' 126.
 (Hakd.) f. 265. אפתח שפתי במקהלות [אני יהודה חוק] יה' בן זרובבל 127.
 (Pijj. = Ed. f. 95) f. 271. אפס ארון וגבר חרון [אי'ג'] 128.
 (Pijj. = Ed. f. 98) f. 279. אנונה אני ועגומה — [אי'ג', יצחק בר ישוע] 129.
 No. 129 ist übersetzt resp. erklärt: 1. (IV) von Mordechai b. Nisan f. 317.
 2. (V) von Samuel b. Josef ha-maschbir f. 319.
 3. (VI) von Josef Chassan b. Sam. ha-saken f. 377.
 4. (VII) von Simcha Chassan aus יפה יער b. Chananel im
 Jahre 472 (= 1712) f. 381.
 (Pijj. = Ed. f. 135) f. 287. שבח מושוי ורבו יגוני [שלמה] 130.
 (Uebers. (VIII) von Isak לוץא b. Isak i. J. 1803 f. 328.)
 (Pijj.) f. 288. אשמחנו גדלה עד שמי מרומים [אי'ג'] 131.
 (Erklärt (IX) von Josef ha-maschbir ben Samuel f. 323.)

132. אעורר לבבי לקונו בניבי [א'ב'ג', שלמה ב' אהרן] בע'ס' אפריון (Kina) f. 304.
 (Mit Uebers. (X) des Verf. f. 306.)
133. אשחר ערתי ולמאר ענייה (Kina) f. 310.
 (Uebers. 1. (XI) von Jos. Chass. b. Sam. f. 311; 2. (XII) v. Mord. b. Nis. f. 315.)
134. יונה לאירך ראי [יוסף בן משה חוק] (Kina) f. 336.
135. אל משכנתו עמי קוננו — [אהרן חוק] (Kina) f. 346.
136. ידום לנוגן חליל [יהודה] (Kina) f. 356.
137. אילותי בגלותי לך נשאתי עיני [אזכה?] (Kina) f. 364.
 (Uebers. (XIII) von Mord. b. Isak f. 365.)
138. משלו עבדים לבן יקר — [משה בן יצחק חוק] (Kina) f. 368.
 (Anonyme Uebers. von Threni cap. 1 (XIV) f. 340, cap. 2 (XV) f. 350, cap. 3 (XVI) f. 359, cap. 4 (XVII) f. 371, cap. 5 (XVIII) f. 375.)

O. Pijjutim zu den Paraschen, sämmtlich von Ahron ben Josef (No. 139—176) f. 384—420.

Mit Ausnahme von וילך sind es dieselben, die in der Ed. p. 159—174 zu finden sind.

177. ישחבך אל עליון קונה שמים וחילם [יוסף בן מרדכי] הטרכי (לפרש' וילך) f. 419.
178. אל מכבי החשה [א' אפרים] (Kina) (= Ed. f. 174) f. 421.
 (Uebers. v. (XIX) Sal. b. Ahron f. 422.)

P. 3 Sammlungen von je 5 Keduschoth für den Sabbat f. 422—435. Sie sind insgesamt von Simcha Isak b. Moses verfasst.

179. אתה קדוש א"ל הו' עולם [א'ב'ג', שמחה יצחק בן רב משה חוק] f. 422.
180. אל אלהים י' האציל [אני שמחה יצחק חוק] f. 424.
181. אברך את י' אשר יעצני [אני שמחה יצחק] —
182. אדני אל ה' אתה החלות [א' ש' י'] f. 426.
183. אחר אלהינו באמתח מציאותו [א' ש' י'] f. 427.
184. אדני אל ה' אתה מי כמוכה באלים —
185. ברוך י' אלה' הנשגב בהודו [ש' י'] f. 428.
186. אל נערץ בסוד קדושים [אני ש' י' חוק] f. 429.
187. אדני אל' פתח לי [א' ש' י'] f. 431.
188. אדני אלהי האל' ואדוני האד' [אני ש' י' בן רב משה] f. 432.
189. אין קדוש כ' אהיה אשר אהיה [אני ש' י'] f. 433.
190. אדני צבאות אלהי ישר' — [א' ש' י'] f. 434.
191. אתה קדוש יקדישוך אמוני [א' ש' י'] —
192. מי כ' שומע הפלה שלמים [ש' י' בן משה] f. 435.
193. אל אחר יחיד ומיוחד — [אני ש' י'] —

Q. Uebersetzungen von Pijjutim zu den Paraschen f. 435—458.

- (XX) Mord. aus Halicz b. Sam. Pijjut v. ויקרא (f. 435).
- (XXI) Simcha b. Chan. ויקרא (f. 437), קדוש' (f. 439), בחק' (f. 441), שלח לך (f. 443), ויהחנן (f. 445), ראה (f. 448), שופט' (f. 450), כי חבא (f. 452), האוינו (f. 457).
- (XXII) Jos. ha-maskil b. Sam. aus Halicz וילך (f. 455).

R. Gebetsordnung für den 7. Ab. f. 459—494. Sie ist zum Theil von der der Ed. f. 37—44 und f. 62 u. folg. verschieden.

- (Kin.=Ed.f.65) f. 485. בן יוסף [אהרן] ואקוב [אהרן] 194.
(Uebers. v. (XXIII) Ahr. b. Jeh. f. 486.)
(Kin.=Ed.f.65) f. 492. [מנחם בן מיכאל] — 195.
(Uebers. v. (XXIV) Daniel b. David Jerusch. f. 493.)

S. Ritus vom 10. Ab. f. 495—522. Nach den biblischen Stücken folgt:

- (Kin.=Ed.f.68) f. 504. [אהרן חזק ואמץ] — 196.
(= Ed. f. 69) f. 505. [יהודה] 197.
(Uebers. v. (XXV) Isak חזק אמץ b. Abr. f. 506.)
(= Ed. f. 69) f. 507. [אברהם] 198.
— [מנחם בן מיכאל] 199.
(Uebers. v. (XXVI) R. Ahron f. 508.)
f. 509. [מנחם בן מיכאל חזק] 200.
(Die letzte Strophe ist anders als in der Ed. f. 70.)
(= Ed. 70) f. 510. [אהרן בן יוסף] 201.
— [נ' משה חזק] 202.
(= Ed. f. 71) f. 511. [ישועה! בן דוד] 203.
(= Ed. f. 71) f. 512. [אברהם חזק] בן יהודה 204.

T. Hakdamoth resp. Pijjutim für den Sabbat vor Purim f. 524—531 (No. 207—209
= Ed. f. 124. 125.)

- (Hakd.) f. 524. [מרדכי בר נסים] 205.
— [שפתי תפתח יוצר נהורה [שלמה] ב' אהרן חזק חברו בש' ח'ני' 206.
(Ked.) — [אודך בעמים י' ואומרך [אלהו חזק] — דויצא 207.
(Ked.) f. 525. [אין קדוש כ' אדיר [אלהו חזק]. 208.
(Pijj.) f. 526. [מלך עולם מקדם נפלאות עשה [משה הלוי בן אליה חזק] מקליע 209.
f. 527. [אל עליון קונה שמים וארץ [א' מרדכי ב' ניסן חזק]. 210.

U. Ein Klagegedicht auf David b. ישועה, Chassan von Jerusalem, der in den karäischen Gemeinden Polens Geld für religiöse Zwecke gesammelt und mitten auf der Reise, in Luzk, im Alter von 57 Jahren, anno 408 [= 1648], gestorben. Autor der Elegie ist Schalom b. Abraham, Chassan in Luzk.

211. שבת מושש אנשי [שלום בן אברהם חזן בשנת לפק צדק אזור נ'ע'י'4].

V. 3 Hakdamoth.

- f. 535. 536. [אני יוסף בר מרדכי חזק] 212.
f. 538. [אקדם אח פני צורי ברנה [אני יוסף בר יעקב] מרעוניה 213.
— [יחידה מצורר חיים אצולה [יוסף בן ישועה] 214.

Im Folgenden gebe ich in alphabetischer Ordnung (A) die Namen der Verfasser der oben genannten poetischen Stücke, (B) die Namen der Uebersetzer ins Tatarische. Die beigefügte Nummer bezieht sich auf die fortlaufenden Zahlen 1—210, resp. I—XXVI, mit welchen ich die Stücke versehen habe. Das Fragezeichen hinter der Zahl bedeutet, dass das Akrostichon mit der Angabe des Schreibers nicht stimmt. Die Zahl in runder Klammer ist das Jahr der Composition.

A.

אברהם	68. 100. 198.	יוסף ב' משה	134.
אהרן ב' אהרן	105. 112.	יוסף ב' שמואל	21. 50. 113. 119. 120.
אברהם אליקים	101.	יצחק ב' יצחק	28—32. 33 (1751). 34(?) 64 (1753). 78 (1740).
אברהם ב' יהודה	1. 71. 88—92. 109. 204.	יצחק ב' ישוע	129.
אהרן ב' יוסף	66. 82—87. 93. 114—117. 135. 139—176. 194. 196. 201.	ישוע (!) ב' דוד	203.
[? אהב]	12. 36. 48.	כלב אפנרופולו	2. 3. [! ב' יהודה] 96.
? אזכה	[137].	מנחם ב' מיכאל	195. 199. 200.
אלהו דויצא	207. 208.	מרדכי ב' יוסף	51(?) (1806). 52 (1806). 120?
אליקים	14.	מרדכי ב' יעקב מקליע	110. 111 (?)
אפרים	178.	מרדכי ב' ניסן	19. 20(?) 123. 124. 205. 210.
זרח ב' נחן	98. 102.	משה הלוי ב' אלהו מקירייר	73. 104. 209 (!)
טוביא ב' משה	95.	משה ב' יצחק	138.
יאשיה	17.	משה ב' שמואל	54.
יהודה	[13. 16 הלוי —] 22. 81. 136. 197.	שבתי ב' אלהו מפרוטו	11. 55. 58.
יהודה ב' אברהם	118.	שלום ב' אברהם	211 (1648).
יהודה ב' אליה מרלי	15. 57. 69. 70.	שלמה ב' אהרן	23—25 (?) 26 (1696). 53. 75 (1729). 132. 206 (1696).
יהודה ב' אלהו חשבי	60. [יה' ב' ח'] 67. 94.	שלמה [בן גבירול]	130.
יהודה ב' אליקים	59. 72.	שלמה ב' מול טוב	4—10.
יהודה ב' זרובבל	127.	שמואל ב' יוסף	49. 76 (1739).
יהודה חריוזי [הלוי (!)]	16. 17.	שמחה יצחק ב' משה	27 (?) 35. 37. 38. 39. 40. 41. 42—45 (?) 46. 47. 48 (?) 62. 63. 77. 103. 106 (?) 107. 108. 179—193.
יהודה ב' שמריה	61. 125.	שר שלום ב' שמחה	79 (1732).
יוסף ב' יעקב מרעזוניא	74. 213.		
יוסף ב' ישועה	214.		
יוסף ב' מרדכי	126. 177. 212.		

B.

אברהם ב' אהרן	II.	דניאל ב' דוד ירושלמי	XXIV.
אהרן ב' יהודה	III. XXIII.	יוסף ב' שמואל	VI. IX. XI. XXII.
אהרן ב' יוסף	XXVI.	יצחק ב' אברהם	XXV.

¹⁾ Jehuda ha-Levi, Divan ed. Luzzatto, No. 277.

יצחק ב' יצחק	I (1744). VIII (1803).!	שלמה ב' אהרן	X. XIX.
מרדכי ב' יצחק	XIII.	שמואל ב' יוסף	V.
מרדכי ב' ניסן	IV. XII.	שמחה ב' חננאל	VII (1712). XXI.
מרדכי ב' שמואל	XX.		

Anonym XIV—XVIII.

41.

8^o Papier, 130 Bl., Zeilen verschieden (zwischen 28 und 34); levantinische Cursivschrift in verschwommenen Characteren.

Liturgische **Gedichte**, zum grossen Theil ausserordentlich kurz. Zur Bestimmung der Melodie wird meistens je ein Halbvers eines türkischen Liedes angegeben. Als Verfasser figuriren אבטליון (sehr häufig in der Ueberschrift bloss אבט, während das Akrostichon stets אבטליון einmal (f. 119) ergibt), אברהם Abraham (f. 80), אבירה אברהם (fol. 122 Akrost., f. 10 Ueberschrift und Akrost.), אבירה אברהם (häufig, cfr. oben cod. 38), מוליד אברהם (fol. 36, cfr. Conforte f. 46^r), אהרן אהרן (sehr häufig Ueberschr. und Akrost.), אהרן אהרן (oft), אהרן המון (sehr häufig Ueberschr. und Akrost., f. 94 Akrostichon: אהרן המון חזק בן רב יצחק וצל; cfr. oben cod. 25), חיים חיים (f. 11 Ueberschr. und Akrost.; cfr. Conforte f. 46^r), יאודה עבאם (f. 68), יוסף אלמושנינא [gest. 1689] (f. 24), יעקב עמרון (f. 83 und 90 Akrost., f. 9 und 85 Ueberschr. und Akrost.), עאמינו עאמינו (f. 74 Ueberschr. und Akrost., f. 95 nach Beiden; zu dem spanischen Beinamen Amigo cfr. Conforte unter אברהם und חיים), ישראל (oft; נאזארה f. 112), משה עבאם (f. 95 und sonst; cfr. Conforte), משה פארו (?) (Ueberschr. f. 104, Akrost. פא משה), שבהי (oft), שבהי (f. 77, 81), שלמה (oft), שלמה רבונא (f. 124). Aus den Ueberschriften ist zu entnehmen, dass die oben genannten Verfasser meistens Divâne hinterlassen haben. Einige dieser Sammlungen werden in Ersch und Gruber, Serie II, Bd. 27, p. 460b erwähnt. Zu den türkischen Melodien der Ueberschriften cfr. die Hymnen des Israel Nağarah ed. M. H. Friedländer, Wien 1858. An dem Kopfe der Blätter unserer Hs., die zum Theil in Unordnung gerathen sind, sind die Tonarten angegeben. עושאק (= عشاق), אוחאל (= عزال), גירנייא (= چرغاه), עיראק (= عراق), שוגייה (= سگاه), דוגייה (= دوگاه), נוגייה (= نگره), נוגייה (= نوا), נובא (= نوا), אوجי (= اوجی), איזגי (= راوی), ראבי (= نوروز) = ניברוש = נאגארה ed. des Nağarah, Leipzig 1842, p. 38, 45 und 48; ferner G. Flügel, Catal. Vindob. Bd. I, p. 705 u. f. In dem eben citirten Buche des Nağarah finden sich ausserdem: הוסאייני (= حسیني), מאהור (= ماهور) und זונבולי (= سنبله). Vgl. noch Hebr. Bibliogr. Bd. XVIII, 1878, p. 75 (Bd. I, worin auch darauf Bezügliches, besitzen wir hier nicht).

42.

4^o Papier, 107 Bl., Zeilen verschieden; ganz junge Quadratschrift; der Zustand der Hs. ist sehr schlecht.

Gedichte ähnlich den eben beschriebenen. Aus der Foliirung des Schreibers ist ersichtlich, dass die Hs. früher aus 184 Bl. bestand.

citirt, der meistens Fragen und Antworten seines Vaters mittheilt. Zuweilen hat er die Dicta des Vaters dem mündlichen Berichte von Isak aus Russland (56^v, 58^v, 59^v) und Mordechai aus Polen (59^v) zu verdanken. f. 56 referirt er eine Erklärung, die Isak selbstständig gefunden. Vergleicht man, was Luzzatto im Kerem Chemed VII, p. 69 mittheilt, so sollte man fast schliessen, Luzzatto's Pentateuch-Commentar sei von unserem מהררמ' geschrieben. Nun ist aber der Vater ריח' kein anderer als Jehuda Chasid. Zunz hat in seiner Literaturgesch. p. 301, Note 11 diese Abbréviation bereits in solcher Weise aufgelöst. Dazu stimmt, dass im Kerem Ch. l. c. p. 71 Ibn Ezra's Geheimthuerei rücksichtlich des בארץ או והנעני von Jeh. Chasid aufgedeckt wird, während in unserer Hs. f. 36 הררמ' das in denselben Worten durch seinen Vater thun lässt כי מחלה וזה חסד! ואבי פירש זה חסד! מטעמי חומש חומש שיסוד (!) רבינו יודא חסיד בן מרינו שמואל: f. 35: Vergl. noch die etwas räthselhafte Notiz f. 35: חסיד וחיבורים הרב ר' משה נ'ע' המכונה זלמן ז'ל' ובכל מקום רשמתי מלקוט' כגון זה הררמ' בריח ז'ל' שהוא ביה וח'ע להבין בשאר מקומות.

Ich möchte ריח' corrigiren und interpretiren, dass Moses Salman, der Sohn von Jehuda Chasid, identisch mit מהררמ' בריח' ist. Auf derselben Seite steht eine Mittheilung des Ebengenannten zur Stelle von והיה ברכה מן: אפי' מן: (וכתב!) אפי' מן: באותו מוצאי שבת שבת ח'ת'ק'ע'ז' לפרט ג' אדר וכתב (!) אפי' מן: החל מן מזמור הפלה איש האלוקים וחפש באותו פסוק כיום אהמול כי יעבור ואשמור כלילה וסימנך כלילה לפרט הלך לעולמו וסיימ' וכן עשיה ואח'כ' סמוך ליום כתב שנים כרכין מספר חסידים וכתב בן אדם שנהנה מאדם שהוא צר עין לבסוף שמצ' (?) אחד יוצא על כך כמו שנהנה ואדם יש להבין ולגרום שאחורים יהנו על ידו ממנו שנאמר והיה ברכה ברכה. כחובת ברכה סיום והלך לבית הכנסת ואחר שאמרו קדושה יצא ושכב וינפש יג' (!) באדר הררמ' בריח' bezieht sich das auf den Tod des R. Jeh. ha-Chas., der sonach am 3. oder 13. Adar 977 (1217) gestorben ist.

Auf der Innenseite des Deckels steht neben gleichgültigen Familiennotizen, die Franzosen hätten am Donnerstag den 4. Cheschan, Paraschath נח, 442 (1681) die Mauer von Stahlhofen שטאלהאפן niedrigerissen. Darunter steht, am Donnerstag 430 sei der Rhein zugefroren, so dass der Schreiber, Naftali Hirz b. ha-kadosch Salomo ז'ל' Meislich, mit seinem Schwiegervater zwei Fässer über den Fluss gewälzt.

Die Hs. ist sehr uncorrect geschrieben. Cfr. H. Zotenberg, Catal. der hbr. Mss. Paris 1866 No. 353₃.

45.

fol. Papier, 17 Bl. zu 29 Zeilen; Cursivschrift.

I. Bl. 2—4. Copie einer Abschrift des BRIEFES von [Salomo b. Chajjim] Schlömil, in welchem er den Kabbalisten Isak Loria verherrlicht. Der Schreiber Ascher [b. Elieser] (Levi) Olsheim (אולסהיים) begann seine Thätigkeit in Reichshofen am 8. Adar 392 (1632). Cfr. Bodl. Cat. p. 2288.

II. Bl. 5, 6 leer. Bl. 7. Ein Citat aus dem handschriftlichen Commentar des Elasar Worms zu den Gebeten, worin die Quelle seiner Erklärung bis auf die ältesten Zeiten zurückgeführt wird. Dazu noch Aehnliches aus einem alten Compendium desselben Verfassers ריצור כחיבה יד וכו' קיצור כחיבה יד וכו' קיצור. Cfr. Zunz, zur Geschichte, p. 76 ann. b. Von demselben Copisten am 27 Tebeth 391 in Reichshofen (רייכשהובן) aus einem Ms. im Besitze eines וואלף' וואלף' abgeschrieben.

Strassburg, orient. Mss.



III. f. 8—10. **Elieser b. Natan.** גיורת חי'ני' Edirt von Adolf Jellinek, Leipzig 1854. (Cfr. Hbr. Bibl. XVII, 1877, p. 83.)

IV. f. 11—14. Bericht des **Efraim b. Jacob** über die Verfolgungen in den Jahren 1146—96. Der Text der Hs. ist in besserem Zustande als der von M. Wiener im Emek ha-bacha, Leipzig 1858.

V. f. 15, 16. Namentliche Aufführung der zu Worms in den Jahren 1096 (am 23. אייר 856) und 1349 (10. יאדר 109) Ermordeten.

Die Copie wurde von dem obengenannten Ascher am 21 אב 391 (1631) vollendet. Neben unwesentlichen Citaten folgt noch eine Zusammenstellung der Titel von den Responsen, die in jener Zeit von deutschen Juden studirt wurden. Das Exemplar des Rokeach, dem diese Blätter angebunden waren, wurde durch den Schreiber der handschriftlichen Notizen von einem ליווא Sofer um den Preis eines זרוב am 2. Cheschwan 387 erstanden. Reichshofen sei damals unter der Herrschaft des הגמון Leopold Wilhelm, Sohn des Kaisers Ferdinand, gestanden.

46.

8^o Papier, 143 Bl., Zeilenzahl verschieden; junge deutsche Cursivschrift.

Kabbalistisches. I. f. 2—18 aus dem רויאל ס' (ed. Lemberg 1804), f. 31^v_a bis Ende (in anderer Anordnung), f. 89—95 = Rasiel 2^v—4^v. Hierauf mit geringen Unterbrechungen bis f. 50 קמיעות und Heilmittel. f. 30 und 41 wird das ספר עץ החיים (wohl von Vital), f. 32 Jehuda ha-Chasid, f. 33 אברהם ר' אברהם מהחכם ר' אברהם, f. 34 פרץ מברצלו' קבלה מן מוהרר' פרץ מברצלו' f. 35 Meir Rofe und Jacob הספרדי (Hebr. Bibl. XVII, 1877, p. 37. 38) citirt. Ueberall medicinische Vorschriften in deutscher Sprache. f. 51—62 ein alphabetisches Engelregister, beginnend mit אוריאל אמתואל ארגיאל, schliessend mit עיב' מצאתי כחוב בכתב ישן. f. 61. 62 סדר החדשים. Ende f. 62 stehen die Worte: נושן נאם הק' שלמה בא'א' מוהרר יעקב זלהו.

II. f. 75—82 שמוש ההלים. f. 83—88. 96. 97 leer.

III. f. 98—133. ליקו עיהו (!) Anonyme Abhandlung über den Gottesnamen יהוה, die von dem Schreiber vielfach abgekürzt wurde (cfr. z. B. f. 105 התיכונה ספק זה אקצר ברברי התיכונה והנה אנכי המעתיק ספק זה אקצר ברברי התיכונה ספק זה אקצר ברברי התיכונה). (אשר בעל המחבר מדבר כדי להבין הדברים).

Hier und da erklärt der Copist, er habe in seinem Original eine Lücke vorgefunden. Das Büchlein behandelt seinen Stoff in 10 דרכים, während das Original, nach der Einleitung (f. 101) zu schliessen, deren 26 gehabt haben dürfte. 1. ist דרך אמונה ויחוד. 2. f. 105 אהבה. Hier wird der וניקוד אלו היב' חסר כאן — וגם נ'ל' שכל שמות של שמוש תהלים הם לוקחים מזה הדרך f. 125^v_a. Nach der Einleitung f. 101 sollen es sein: 8. דרך מביאות השערים und 9. ד' מביא היכל החיצון. Auf דרך 8 wird innerhalb des Buches hingewiesen. So f. 114^v. כמו שחראה בצירוף יהוה כאשר אדבר באריכות במבוא'. ואני זוכר אלו המעלות והם תולדי תולדות של שם יהוה כאשר אצפיהו במבוא' השערי'. (An Natan Spira, Catal. Monac. cod. 333₃, von dem auch ליקוטים vorhanden sind, darf man also nicht denken.) 10. f. 131 מביא המגדל ד'. f. 128^v_m sagt der Verfasser בספר מגלה העלומ' 'ein



Buch, das nach Jech. Heilprin, סדר הדורות ed. Carlsruhe f. 170, von Abraham b. Isak Granatensis in seinem מנהג בריה f. 38^a als ein früher von ihm verfasstes Buch citirt wird. Wir würden also dieses Werk selbst (cfr. Cat. Bodl.) oder ein ähnliches vom gleichen Verfasser vor uns haben.

47.

4^o Papier, 168 Bl., die Seite zu 68 Zeilen; hübsche italienische Currentschrift aus dem Anfang des XVII. Jahrhunderts.

Kabbalistisches aus der Schule des Isak Loria.

1. Bl. 1—3. כוונה ויעבר. Deutung der sogenannten 13 Middoth. Anf. כבר ידעה כי בשם שלום הוא סוד הקמת הבריה.

2. Bl. 5, 6. Mystische Erklärung der Mischna Sanhedrin VII, 1 רין לבית דין 1. ארבע מיתוח נמסרו לבית דין 1. דע כי בית הסקילה היה גבוה.

3. Bl. 7—18. (Von anderer Hand als der übrige Theil des Codex geschrieben und besonders foliirt mit א—יב.) Novellae in demselben Geiste wie die vorher genannten Interpretationen, anknüpfend an Bereschith Rabba, Parascha 43^m: אר' לוי בשם ר' יוסי בן זימרא פסיעותיו של אבינו אברהם: קודם שאכנס בכיאר המאמר אהיה מוכרח להציע. Anf. Bl. 9 wird einer Hs. der הקדמה החיקונים gedacht.

4. Bl. 19—39. (Vom Copisten foliirt mit א—יט; am Rande von Bl. 23^r und v steht von anderer Hand ראו להעתיק בהנה, ferner Bl. 23 und 24 das Zeichen: || ע'ב. Erwägt man noch die nicht selten vorkommenden Striche über gewissen Worten, so muss man schliessen, dass diese Abhandlung irgendwo aus unserem Ms. abgedruckt wurde.) Kabbalistische Betrachtungen über das Pesach-Fest und die 'Omer-Tage. Bl. 25^r wird רבינו הארי ז'ל citirt. (Cfr. cod. hbr. Paris. 866, No. 4 und 878, No. 2.) Anf. דע כי בזמן גלות מצרים נכלל ז'א' תלה נו תלה. Bl. 40 leer.

5. Bl. 41—63. גם אלה לחכמים גורי הא"רי ז'צ"ל מזה ומה הם כתובים. In 99 nummerirten Bibelstellen werden die fingirten kabbalistischen Gottesnamen gefunden. Die Abhandlung hat vielleicht den Titel יהודים רבים יוכל האדם לבין בכל עת חמוד ע' פסוקים מסוגלים לחשובה ולאהבה אה י. יהודים רבים יוכל האדם לבין בכל עת חמוד ע' פסוקים מסוגלים לחשובה ולאהבה אה י. 1. Vers: ארחק בנקיון. Zu der Bezeichnung גורי הארי cfr. den Pariser Codex 866 No. 3.

Was nun folgt sind Abhandlungen des **Menachem Asarja de Fano** (= רמ'ע), gest. anno 1620.

1. Bl. 65—77. מאמר שבחות י'.

2. Bl. 79—100. I—III מ' צבאות י' חלק I—III. Mit den Worten שנחבנו, שנחבאר, שנחברנו verweist der Verfasser auf seine Schriften: מאמר הנפש: (f. 79, 82, 94, 96, 97, 99), מ' שבחות י' (98), עולם קטן (99), סוד העומר (98, 100), מ' יונה אלם (99).

3. Bl. 103—106. ההחמשי מ' עולם קטן. Die nun folgende Ueberschrift ist gleich derjenigen, die Steinschneider im Cat. Bodl., p. 1722, No. 21 erwähnt. Statt הכולל liest die Hs. f. 105^v heisst es: כבר בארנו בסוף מאמר חקור דין 106^r כמו שאנו עתידים לפרש במ' צבאות י'.

4. Bl. 107—168. המאמר הרביעי מספר עשרה מאמרו מ' הנפש. Der Verfasser citirt: כמו שבארנו — (121) כמו שרזנו במ' עולם קטן (114, 135, 142) יעויין מ' חקור דין (f. 107, 137), במ' חקור דין (107, 135); עיין יונה אלם (135) יעויין — (138) כפי שעורנו בפלה הרמון (f. 138, 160), במ' אם כל חי

b) קערה כסף von **Josef Esobi** (mit קנה מוסר cfr. Wolf Joh. Christ., Bibl. hebr. IV, p. 1140 u. f., Cat. Bodl. p. 1459).

c) על עשירים ורשים. Anfang: ראו פלא אשר הפליא אלהים. Alle folgenden Verse beginnen mit למי. Ins Tatarische übertragen f. 163/4.

d) Von **Abraham ibn Esra** עין אנוש צר עין, endigend: זיכור לאברהם ספרדי אשר יוקם ברוך ימים לשבעתים.

e) הלום יגון שמח ונמוש יגונך. Anf. וזה השיר בדרך מליצה לחכם המשורר להסיר הראגה.

Nun folgt eine grosse Anzahl meist zweizeiliger Sinngedichte, zum Theil von grosser Schönheit.

12. Bl. 211—228. **Jehuda b. Ahron** מרוקי יהודה. Ein Gedicht auf den Pentateuch, worin das Wichtigste aus jedem der 5 Bücher aufgenommen ist. Die Zeilen-Anfänge des ersten Gesanges ergeben den Namen: א' יהודה בן אהרן, gegen Ende des 5. Gesanges wird der Titel der Composition genannt. Anfang: שעה שועי ורנן מהללי. ארוממך ארון עולם וואלי. שעה שועי ורנן מהללי.

13. Nach manchem Unwesentlichen Bl. 237—252. **Moses Jakar** Aschkenasi. Das ethische Werk פחה עינים. Am Ende der Vorrede steht: יעקב בן גרשון בק' מחוקק. [Cfr. zu diesem Drucker Steinschneider Cat. Bodl. p. 2845/6].

14. Bl. 253—270. **Mordechai b. Nisan** (Verfasser des דוד מרדכי). ספר כללים. Grammatisch. Vgl. Hebr. Bibl. XI, 1871, p. 12.

15. Bl. 271—276. **Meir** vom Hause **Meir b. Jair** שמונה בנינים mit dem Gedicht des „Grammatikers“ Isak Salomo. Vgl. Steinschneider, Bibl. Handbuch No. 1280 und unten No. 18 unseres Codex.

16. Bl. 277—313. **Josef b. Samuel** (gest. im J. 1700, cfr. Fürst l. c. III, p. 86). פארה יוסף, laut dem einleitenden Gedicht im Jahre 1698 zusammengestellt:

שנה התנה ממספרהו	להיות עולם על סדרהו
הן הוצב גולה מחברתו	ביקר אדר סוד תורתו

Vgl. Hebr. Bibl. XI, 1871, p. 10, No. 5.

17. Bl. 315—324. **Salomo** [ידידיה] **b. Ahron** פוסוול (Poswol, Gouvernem. Kowno). רב ומוב. Elementare Fragen der Grammatik zur Belehrung seines Neffen (בן אחותי) **Abraham b. Samuel** ha-Schöfet, dessen Vorname im Zahlenwerthe dem Titel des Schriftchens entspricht. Zu dem Neffen vgl. Neubauer, Aus der Petersburger Bibl. p. 73/4, zu dem Werke Hebr. Bibl. l. c. p. 12, No. 8 f.

18. Bl. 325—359. הנוך לנער von demselben Verfasser. Hauptsächlich Flexion des Verbuns. Im Schriftchen werden citirt: f. 328 **Meir b. Jair** (cfr. oben No. 15) und f. 341 ליהוה הן von **Immanuel Benevento**. Voraus geht ein Gedicht, dessen Zeilen auf **Salomo** endigen. Vor dem Werke noch eine Empfehlung von Seite eines Schülers des Verfassers, Namens **Ahron b. Abraham** aus פוניוויז (Ponewiesch, Kreisstadt im Gouvernem. Kowno).

19. Bl. 361—394. **Ahron b. Josef** (c. 1294). כליל יופי, nach der Ausgabe von Constantinopel 1581 von **Josef b. Moses** im Jahre 1790 copirt.

20. Bl. 395—403. ה' הפוח. Von **Abraham b. Chisdai** (lebte c. 1235) aus dem Arabischen ins Hebräische übertragen. Cfr. גורן נכון Luneville 1811.

21. Bl. 403^v—414. **Abraham b. Alexander** aus Köln (Bl. 414 מעיר אלכסנדר). מפי הר' אברהם אלכסנדר מעיר אלכסנדר. Cfr. Cat. Bodl. p. 675. Vgl. Cat. Bodl. p. 675. [XIII. saec.] קולוניאה



22. Bl. 415—430. **Elia b. Baruch** Jeruschalmi (gest. c. 1700, cfr. Fürst III, p. 67/8). ספר הילקוט (s. Pinsker, לקוטי קדמ' und Neubauer l. c. p. 67). Der Verfasser will 61 schwierige Fragen (z. B. die vom המפורש שם, vom νοῦς ὑλικός) in eben so vielen Kapiteln behandeln. Unsere Hs. enthält bloss die Einleitung und einzelne Kapitel in folgender Ordnung 1—6, 13, 49, 30, 34, 43, 45, 17. Der Autor citirt (f. 421) eine Rede (דרוש), die er nach dem Ableben seines Vaters gehalten, ferner, neben älteren Schriftstellern, Asarja de Rossi (gest. 1577) und Jehuda [b. Elia] מרולי (cfr. oben cod. 40 und Neubauer p. 62 etc.). Bl. 427 wird erzählt, dass bei einem grossen Brande im Jahre 1660 ein handschriftliches Werk von Kaleb Afendopolo über Astronomisches verbrannt sei. והחכם הר' כלב אבא נע' עשה ספר גדול על זמא החכמה כאשר נשאל מאח אחינו אנשי ליק וזיה הספר ההוא בחוץ ביה הכנסה ונשרף עם שאר ספרי הקדש בשנה הח'.

23. Bl. 431—457. **Schalom b. Schemarja** Sephardi. שר שלום. Anfang fehlt. Cfr. Steinschneider, Cat. Bodl. p. 2514.

24. 459—493. **Abraham b. Chananja Jagel** (saec. XVI, cfr. oben p. 68, Zeile 3). לקח טוב. (Hebr. Bibl. VII, 1864, p. 19). Befremdend ist eine Notiz am Schlusse. [בר]אוח המשביל ר משולם. Cfr. zu diesem Mantuaner Corrector Cat. Bodl. p. 2992.

Auf den Blättern 276, 314 und 360 sind Aufzeichnungen von Geburts- und Sterbetagen von Familienangehörigen des Copisten Josef b. Moses. Der Vater Moses Chassan in העליץ b. Samuel starb Dienstag den 27 Elul 553, der älteste Bruder Samuel, gleichfalls Chassan in Halicz, starb Freitag den 9 Tischri 562, die Mutter Channa Ende 568, der Sohn Moses wurde am 14 Adar II 565 geboren. Der Letztere hat im Jahre 583 den Codex an Abraham b. Samuel ha-maskil geschenkt.

49.

fol. Papier, 103 Bl., die Seite zu 35 Zeilen; zwischen Bl. 73 und 74 fehlt mindestens ein Blatt; sephardische Hand.

[**Deruschim**]. Homiletische Behandlung einiger religions-philosophischer Fragen. בחארי השם f. 1—11, על ההשגחה f. 12—29, הנבואה f. 30—38, הפלאים f. 39—52, מעלת התורה f. 53—73, השארה הנפש f. 74 bis Ende. f. 33^v wird auf einen דרוש החשובה verwiesen, der in unserer Hs. fehlt. Neben ausserordentlich häufigen Citaten aus Talmud und Midraschim werden vorwiegend erwähnt: Maimonides, Albo, Isak Arama, Abraham Bibago (sehr häufig) und Abraham Schalom (נוה שלום). f. 93 heisst es: כמש במאמר ספר וסיף בדרוש על הנפטר. Wenn man einer Bemerkung an der Spitze des ersten Blattes Glauben schenken darf (מהרב המובהק כמהרר דוד ו' שישן ולה), könnte einer der vielen David b. Schoschan (cfr. Zunz, Zur Geschichte p. 439) der Verfasser sein.

50.

8° (kl.) Papier, 15 Bl., die Seite zu 14—18 Zeilen.

ISRAEL ha-dajjân [b. Samuel] הלכות שחיטה „Hilechoth Schechita“ (1306? vollendet) in arabischer Sprache mit hebräischen Lettern. Der Anfang bis in die Mitte von אלקסם אלהאלא fehlt.



Auf die 10 Abschnitte folgt אֲלֶכְלָאָם פִּי מִפְסָרָאָה אֲלֶרְבַּח [i. e. שהיה, דרסה etc.] und f. 11 פֶּעַל פִּי אֲצוּל (wohl = כמלה שרוט אֲלֶרְבַּחָה אֲלֵדִי (!) למרי ורבי ישראל הדין אלמצרר בדרכה mit dem Schlusse: ויגב או נִכְרַמָּה הוּא מְחַעֲלֵק בְּאַלְלָחִם אֲלֵדִי לֹא יִכַּח (!) אֲכַלָּה בְּעַד (المصدر بذكره). Dem schliesst sich an: ויגסל לא אקל מן תלחח (!) דפעא וירמי פי אלקרר או ישוא לאנה לם יבק לאכלה עאקה אֲלֶרְבַּח. Ende: Cfr. Steinschneider Cat. Bodl. p. 1168, A. B. Gottlober, Bikkoreth p. 196 und S. Pinsker, Likkute Kadm. p. 177. Die Ausgabe der hbr. Uebersetzung steht mir nicht zu Gebote.

51.

80 Papier, 120 Bl., zu 23 Zeilen; Folierung von anderer Hand, f. 42—45 später ergänzt; spanische Schrift.

A. Bl. 1—40. **NICOLAUS** [Praepositus]. Antidotarium in arabischer Uebersetzung. Nach der vom Copisten am Rande angegebenen Nummerirung sollen es 153 Medicamente sein. Zwischen Bl. 24 und 25, 34 und 35 fehlen mehrere Blätter. In den Electuarien und Pilulae herrscht keine Uebereinstimmung zwischen dem Vertenten und dem lateinischen Texte. Bl. 21 bemerkt der Schreiber, bei den Oelen habe der lateinische Text eine grössere Anzahl von Artikeln. [הנה (!) Bei Vergleichung mit den Ausgaben ergibt sich aber, dass die Zahl der lat. Edd. nicht grösser ist. Der Araber hat bloss statt des Oleum camomellinum ein anderes Mittel (Ol. ויאלאט = violatum).

B. Bl. 41—120. **JUHANNA** *ibn MĀSAWEIH* (cfr. oben cod. 6). אלגמלא (!) אלולוי מן חאליף יוחנא. אבן מאסויה והו אלאקרברין אלדי פי כהאבה אלמשהור ענד אלנצארה ועלא נסכה יעחמדון Das „Grabadin“ des Mesue in arabischer Uebersetzung. Der Schluss fehlt. Bl. 62 nennt sich ein später Besitzer der Hs. אני הצעיר משה בר ירדיה (!) כולף הלוי הארופה (!) Von demselben finden sich auch 2 Siegel auf Bl. 41 und 99.

Zu beiden Werken vgl. man cod. 974 der arab. Hss. in München und Hebr. Bibl. XI, 1871, p. 129 u. f.

52.

Mandäisches Ms.; Papierrolle 1,28 m. lang, 0,15 m. breit.

Amulet für J. H. Petermann bei seinem Aufenthalt zu Sûq el-šijûkh (סושוך, woselbst Petermann [Reisen im Orient II, 83—137] vom 24. Jan. bis 6. Mai 1854 sich bei den Mandäern aufhielt) von dem mandäischen Ober-Priester Jahjá Behram bar Rabbai Adam Juhana i. J. 1270 der Higrah (inc. 4. Oct. 1853) geschrieben. Sollte auf der Brust getragen werden. Vorletzter Absatz: „Ich [Jahjá] habe es abgeschrieben für einen Christen Namens Petermann, der aus der Stadt Berlin gekommen war, woselbst herrscht der König Wilhelm.“

REGISTER.

1. REGISTER DER HEBRÄISCHEN TITEL.

- | | | | |
|-------------------------------|---|---------------|---------------------------------------|
| אבן בוהן | 28 p. 48 | מגלת סתרים | 29 p. 48 |
| אבל רבתי | 35 p. 50 | מוסר השכל | 48 p. 68 |
| אורח חיים | 3 p. 1 | מורה הנבוכים | 9 p. 8; cfr. 17 p. 7 |
| [אנטידוטאריין] | von Nicolaus Praepositus | מנהגים | (v. Josef Troki) 48 p. 68 |
| | 51 p. 71; von ibn Mäsa- | מנחת יהודה | 48 ₁₂ p. 69 |
| | weih 6 p. 3. | מסכת פורים | 29 p. 48 |
| גזירת חתני | 45 p. 66; [חחקין] ibid. | ס' מצות גדול | 10 p. 5 |
| [דרושים] | 49 p. 70; zu den Paraschen | מראות השתן | Collectaneen von Galenus |
| | u. s. von Josef Josel Mör- | | 19 ₆ p. 8; Uroscopie des |
| | chingen 8 p. 4; von ver- | | Ishâq ibn Suleimân (יצחק |
| | schiedenen Rabb. 11 p. 5; | | הישראלי) 19 ₂ ; eines Ano- |
| | v. Jehuda Löb b. Eli ge- | | nymus 19 ₁ |
| | sammelt 12 p. 6; nach Vor- | נצחון | 7 p. 4; 26 p. 47 |
| | trägen v. Jonatan Eyben- | סדר גדול | 39 p. 53; (karäisch) 40 |
| | schütz 13 ₂ p. 6; v. Samuel | | p. 55; Commentar 44 p. 64 |
| | Helman 13 ₁ | סוד הסודות | 33 p. 49 |
| הגדה של פסח | 2 p. 1 | ס' העברונות | 5 p. 2 |
| הלכות רעות | 3 p. 1 | [עקרים] | 48 _{2, 6, 7} p. 68 |
| שחיטה — (קיצור) | von Josef Mali- | ערוך העשבים | 20 p. 9 |
| | nowski 48 ₄ p. 68; v. Israel | עשרה מאמרות | 47 p. 67 |
| | ha-dajján 50 p. 70; v. Kaleb | פארת יוסף | 48 ₁₆ p. 69 |
| | Afendopolo 48 ₅ p. 68 | פניני המליצות | 30 p. 48 |
| חנוך לנער | 48 ₁₈ p. 69 | [פירוש] | zum Pentateuch 44 p. 64; |
| ס' יואנים הרמסקי | 6 p. 3; 51 p. 71. | | zum Talmud: A. zu den |
| ס' יואנציו | 20 c; Commentar dazu 20 d | | Tractaten Berachoth u. |
| | p. 9 | | Sabb. 14 p. 6; B. zu den |
| יודעי העתים | 4 p. 2 | | Tractt. Kethubbh. und Je- |
| ס' הילקוט | 48 ₂₂ p. 70 | | bham. 31 p. 49 |
| יסוד הנקוד | 18 p. 7 | פחת עינים | 48 ₁₃ p. 69 |
| כלול | 27 p. 47 | קאנון | 22 p. 45 |
| כליאח (כליאת) | 1 p. 1 | [קבלה] | 46 p. 66; 47 p. 67; cfr. 45 |
| כליל יופי | 48 ₁₉ p. 69 | | p. 65 |
| ס' כללים | 48 ₁₄ p. 69 | קערת כסף | 48 ₁₁ p. 69 |
| כחר שם טוב | 48 ₂₁ p. 69 | רוח חן | 17 p. 7 |
| לויח חן (Auszug) | 25 p. 46 | רך וטוב | 48 ₁₇ p. 69 |
| לקוטים מרפואות פשוטות ממיזואי | 6 c p. 3; cfr. 20 e p. 9 | שירי יהודה | 43 p. 64 |
| לקח טוב | 48 ₂₄ p. 70 | שמאל ישראל | 25 p. 46 |
| מבחר הפנינים | 30 p. 48 | שמונה בנינים | 48 ₁₅ p. 69 |

השמים והעולם 23 p. 45
 השמע הטבעי 23 p. 46
 שקל הקדש (?) 30 p. 49
 שר שלום 48₂₃ p. 70
 שרשי השין ימניה 25 p. 46
 הולדה ישי 48₁₀ p. 68
 הוספה zu Schebhuoth 21 p. 9
 הורה הביה 34 p. 50
 החפזה 48₂₀ p. 69
 Bibel: Pentateuch mit Megilloth
 15 p. 6. Genesis und Exo-
 dus 32 p. 49. Psalmen 16

p. 7. Hebr.-franz. Glossar
 24 p. 46. Manuel du lecteur
 32 p. 49.

Varia: Brief von Sal. b. Chajjim
 Schlömil 45 p. 65. Briefe
 und Gedichte 36 p. 50; 38
 p. 52. Liturgische Gedichte
 41 p. 63; 42 p. 63; cfr.
 שירי יהודה. Documente
 aus Metz 37 p. 51. Amulet
 52 p. 71

2. REGISTER DER COPISTEN.

Abraham Farissol 9 p. 4
 Abraham b. Moses 33 p. 49
 Ascher b. Elieser Olsheim 45 p. 65
 Elia b. Israel (?) 23 p. 46
 Jahjá Behram b. Adam Juh. 52 p. 71
 Jakob Jäckel b. Isak Säckel Mutzig 4 p. 2; 17 p. 7
 Jehüda Löb b. Eli f. Löb Elias
 Jehuda b. Isak ha-Levi 27 p. 47
 Josef b. Moses 48 p. 68

Isak Säckel עקימרייט (?) 8 p. 4
 Löb Elias Studiosus in Fürth 12 p. 6
 Mordechai Cochab 20 p. 9
 Sa'adja b. מעורר 39 p. 55
 Salomo Hanau 10 p. 7
 Salomo b. Jakob 46 p. 66
 Süßlein Meschullam b. Meir Cohen פפנייא aus Frankf. a. M.
 5 p. 2.

3. GEOGRAPHISCHE NAMEN UND BEINAMEN.

אודרנום 26 p. 47
 אולסהיים 45 p. 65
 אומרדינג 44 p. 64
 איטונג 37 p. 51
 איינשטט 26 p. 47
 אנדירינופולי 38 p. 53
 ארגון 20 p. 9
 אריון 36 p. 50
 ארלי 36 p. 50
 באטיל בורן 5 p. 2
 בארליון 52 p. 71
 בודון 38 p. 53
 ברצלוי 46 p. 66
 גרמישא 44 p. 64
 דמאר 39 p. 55

דרעזניא 40 p. 61
 המבורג 11 p. 5
 העליץ 40 p. 57;
 48 p. 70
 ווילשטט (oder ווי) 37 p. 52
 זיא 37 p. 52 bis
 טולידא 41 p. 63
 טוליטולה 22 p. 45
 טראני 38 p. 53
 יפה יער 40 p. 59 bis
 לוצקא 40 p. 56
 לייפהם 44 p. 64
 לידך 48 p. 70
 מוזל 26 p. 47
 מוציק 4 p. 2

מיץ 8 p. 4
 מעניץ 11 p. 5
 מערכינגן 8 p. 4
 נידרהאגיסאהל 4 p. 2
 סונשוד 52 p. 71
 עלוזם 37 p. 51
 פארלוי 12 p. 6; 44
 p. 64
 פוניוויז 48 p. 69
 פוסויל 3 p. 1
 פוסויל 48 p. 69
 פורלי 36 p. 50 Ann.
 פילדא 37 p. 52
 פי'פ' דמיין 11 p. 5
 פרווטו 40 p. 57

ציסינא 36 p. 50 Ann.
 קולניאה 48 p. 69
 קובלעניץ 37 p. 52
 קובים 26 p. 47
 קוניזוב 40 p. 58
 קוסטרינא קוסטא 23 p. 46
 קיר ייר 40 p. 57
 קליע 40 p. 61
 קלעה (א) 40 p. 55, 58
 קפואה 6 p. 3
 קרקיר קלעא 34 p. 50
 רייכשהובן 45 p. 65
 רפשויר 4 p. 2
 שטאלהופן 44 p. 65
 שפירא 20 p. 9

Strassburg, orient. Mss.

10

4. REGISTER DER ARABISCHEN, PERSISCHEN UND TÜRKISCHEN TITEL.

- [كتاب ابيجد فال] II 25 p. 24
 اجرمية II 22² p. 23
 شرح — للازهرى ibid. 22¹
 اختيارات بديعى III 23 p. 40
 اسرار الطب II 9 p. 15
 (الافتتاح) جزؤ منه II 22³ p. 23
 الطف اللطائف وهو شرح للصحائف II 11 p. 16
 انشاء ابي الفضل III 1 p. 27
 آئينهاي سكندر III 14 p. 34
 تاج الاسامى فى علم اللغة II 23 p. 24
 تاريخ نادري III 17 p. 36
 (تجريد العقائد) حاشيه الدوانى II 14¹ p. 18
 على الحاشيه القديمة III 10² p. 32
 التعريفات II 10² p. 15
 تهذيب المنطق والكلام II 10 p. 15
 جام جم III 3 p. 28
 حديقه الحقيقه III 20 u. 21 p. 37—39
 حكمة العين II 19 p. 22
 شرح الحكمة لميرك البخاري II 17 p. 21
 دانش نامهء علما II 26³ p. 25/26
 ديوان مولانا جامى الاول والثانى III 9 u. 10 p. 31
 حافظ — III 12 p. 33
 حزين — III 13² p. 34
 عاشق — III 2 p. 27
 عبد الغنى بن اسماعيل II 1 p. 10
 كمال خجندى III 13 p. 33
 واقف — III 22 p. 39
 ذريعة التجاح III 18 p. 36
 سلسله الذهب III 11 p. 32
 السوانح الغيبية واللوامع النورية II 8 p. 14
 شاة نامه III 5 u. 6 p. 29/30
 شواكل الحور فى شرح هياكل النور II 14² p. 19
 شيراز نامه III 24 p. 40/41
- الصحائف انظر الطف اللطائف
 صدر III 4 p. 29
 طبقات الحكماء للقفطي II 20 p. 22
 ظفر نامه ليزرچهر IV 2² p. 43
 شرح العقائد العضدية II 13 p. 17
 حاشيه على الشرح لمحمد العلوى ibid. 13²
 العلى
 العقيدة للسوسى II 16 p. 20
 عماد الاسلام IV 1 p. 42
 عيون الاثر فى فنون المغازي II 18 p. 21
 فرهنگ جهانگيري III 8 p. 30
 فوايد الحاقانية II 12 p. 17
 القران II 21 p. 23
 شرح الكافية لرضى الدين II 15 p. 20
 الاسترابادى
 كزیده نامه IV 2 p. 42
 كفايهء منصورى (مجاهديه) III 16 p. 35
 كلستان III 19 p. 37
 ليلى ومجنون لامير خسرو III 15² p. 35
 مائة العوامل II 22⁴ p. 23 türk.
 مثنوى لجلال الدين رومى III 7 p. 30
 محك النظر II 4 p. 12
 المرشد المعين على الضرورى من علوم الدين II 2 p. 11
 المقامات للحريري II 5 p. 12
 النفحات الالهية II 8⁴ p. 14
 شرح هداية الحكمة لاثير الدين الابهرى II 26¹ p. 25
 حاشية على هذا الشرح — ibid. 26²
 شرح الهداية للمبيدنى II 6 p. 13
 هشت بهشت III 15 p. 35
 هياكل النور انظر شواكل الحور
 وفيات الاعيان لابن خلكان II 7 p. 13

4. REGISTER DER COPISTEN.

- احمد بن بلقاسم II 25 p. 25
 احمد بن عبد المتكسن الحسينى III 9 p. 31
 برهمن III 19 p. 37
 بهرام بن موبد جى جى III 4 p. 29
- حبيب بن عبد الله II 20 p. 22
 حسين بن يوسف بن احمد —
 المعروف بابن حلل II 10² p. 16
 رافع بن محمد بن رافع الدونقى II 5 p. 12

- | | | | |
|--|--------------|--|--------------|
| عبد الله ولد عبد السلام | II 3 p. 11 | محمد انور بن نعمت الله | III 21 p. 39 |
| عبد الرحمن بن ابراهيم بن احمد
بن عباد | II 2 p. 11 | محمد باقر بن محمد اسمعيل | III 24 p. 41 |
| عبد الرحمن بن عيسى بن محمد
بن مسعود | II 23 p. 24 | محمد الحر بن قطيس (?) | II 11 p. 17 |
| عبد الرحمن افندي بن قاسم آغا | IV 2 p. 43 | محمد مهدي بن آقا محمد | III 5 p. 29 |
| علي بن منصور - الفرخوني | II 16 p. 21 | معين الدين محمد بن صفي
الدين محمد الدشتكي | II 26 p. 26 |
| غلام علي فوقت (?) | II 19 p. 22 | ملا رسول | III 12 p. 33 |
| قوام الدين بن حبيب الله كارزوني | III 20 p. 39 | مير عماد | III 15 p. 35 |
| | | يوسف بن احمد الحللي | II 10 p. 15. |

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK SACHSEN-ANHALT



INHALT

I. Die Geschichte der Stadt Leipzig	1
II. Die Geschichte der Universität Leipzig	15
III. Die Geschichte der Stadt Leipzig	35
IV. Die Geschichte der Stadt Leipzig	55
V. Die Geschichte der Stadt Leipzig	75
VI. Die Geschichte der Stadt Leipzig	95
VII. Die Geschichte der Stadt Leipzig	115
VIII. Die Geschichte der Stadt Leipzig	135
IX. Die Geschichte der Stadt Leipzig	155
X. Die Geschichte der Stadt Leipzig	175

DRUCK VON W. DRUGULIN IN LEIPZIG.







Ph 360. 40

1

ULB Halle 3/1
000 122 653



LS 4/8/105



